

Die Brücke

der Herzen



R.-Andreas Klein

*Die Kraft
der Transformation*

55 Transformations-Themen

R.-Andreas Klein

Brücke der Herzen



Der Delphin ... mein Krafttier

Wichtige Hinweise

Die Ratschläge in diesem Buch und auf den Karten sind sorgfältig erwogen und geprüft. Sie bieten jedoch keinen Ersatz für kompetenten medizinischen und therapeutischen Rat, sondern dienen der Begleitung und der Anregung der Selbstheilungskräfte. Alle Angaben in diesem Buch erfolgen daher ohne Gewährleistung oder Garantie seitens des Autors oder Verlages. Eine Haftung des Autors / Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist daher ausgeschlossen.

ISBN ... ohne
Bezug direkt beim Autor
AndreasKlein.eu

© 2020 by R.-Andreas Klein
4. Auflage 2023

Alle Rechte vorbehalten
Reproduktion aller Teile nur mit Genehmigung des Autors

Umschlaggestaltung, Abbildungen,
Grafiken, Symbole, Kartengestaltung,
Layout, Satz, BrückenFotos und Symbole: R.-Andreas Klein

Druck der Papier-Ausgabe: WirMachenDruck.de

R.-Andreas Klein
Die Brücke der Herzen

Die Kraft der Transformation

Begleit- und Arbeitsbuch

Eigenverlag

Widmung

Für Birgit

Ich widme dieses Kartenset der Liebe ... und insbesondere der großen Liebe, der Verbindung auf allen Ebenen, die ich mit Dir erfahren durfte. Und jetzt begleitest Du mich, Du begleitest mich von der anderen Seite her. Wie wundervoll!

Unsere gemeinsame Zeit war kurz, aber lang genug für viele Höhen und Tiefen, für ein ganz besonderes Zusammenwachsen und ein schmerzvolles Verlieren.

Vieles ist geheilt und transformiert, manches wartet noch darauf, angesehen zu werden. Ich weile weiter hier auf Erden, mache meine `Arbeit`, lebe meine LebensAufGabe(n) hier aus tiefstem Herzen. Du begleitest und unterstützt mich von dort, wo Du jetzt bist. Du weißt, wie sehr ich Dir dafür danke!

Auch danke ich Dir für alles, was Du mir gezeigt hast und für alles, das ich Dir zeigen durfte. Wir waren und wir sind für immer miteinander verbunden, in tiefer allesumfassender und alledurchdringender Liebe.

Wir sehen uns ... also, bis dahin ... Dein Andreas!

In tiefer Dankbarkeit
an unsere geistige Führung

Möge das Wunder der Transformation
auf der ganzen Welt tiefe Wirkung zeigen.

Verbunden mit allem, was ist, sind wir es selbst,
die den Wandel herbeiführen.
Mit unserer Kraft und mit all unserer Liebe.

Jetzt.

Hier.

Immer.

Vorwort von Jeanne Ruland

„Der Tod hat ein Ende, das die Liebe nicht kennt.

Liebe baut Brücken und findet immer wieder neue Wege, um in Verbindung zu bleiben, weiter zu wachsen, weiter zu gehen und anderen die Hände zu reichen.

Liebe ist der Weg nach Hause.

Liebe ist Verbindung.“

Liebe baut Brücken zwischen diesen und anderen Welten und Dimensionen. Es gibt vielerlei Arten von Brücken, die uns verbinden und ihre eigenen Botschaften für die Seele haben. Auf diese Weise eröffnen sich uns neue Wege und Möglichkeiten, die ohne diese Brücken nicht möglich gewesen wären.

Dieses Kartendeck ist ein echtes Herzensprojekt von Andreas Klein, das sich auf tiefgründige Weise aufgrund der eigenen Lebenserfahrung entwickelt hat. Andreas zeigt uns Wege auf, um auf dieser Erde zu wandeln und so manche Hürden mit Leichtigkeit, aufgrund neuer Sichtweisen zu nehmen und den Transformationsprozess des Herzens zu durchlaufen, weiter zu gehen und neue Wege im Bewusstsein der Ewigkeit zu finden. Er ist ein echter Brückenbauer, ein

unverbesserlicher, freudvoller Optimist und Energiearbeiter, der uns neue Sichtweisen eröffnet, die uns helfen einen Perspektivenwechsel im Leben vorzunehmen.

Lassen Sie sich mitnehmen über die Brücken des Lebens, in die ewigen Gefilde des Lichtes, die uns auch im Leben anleiten und begleiten, damit wir auf dem kurzen Erdenweg als geistiges Wesen nicht verloren gehen, sondern an herausfordernden Situationen über uns hinaus wachsen in die geistigen Gefilde des Paradieses.

Auf diese Weise lernen wir den Himmel auf die Erde zu bringen.

Danke, lieber Andreas, für dieses wunderbare Set und Deine kreativen, innovativen Lichtimpulse. Segen und viele neue Blickwinkel für alle Menschen, die mit diesen Karten wirken. Flow und die Leichtigkeit der Delfine, für Dich und Dein unermüdliches Wirken.

Aloha nui loa

Jeanne Ruland

Zu den Symbolen

Zu und auf jeder Karte gibt es ein Symbol. Es ist auf der jeweiligen Karte rechts unten zu finden. Hier im Text sind die Symbole am Ende des jeweiligen Kapitels abgebildet.

Sie stehen in direktem Zusammenhang mit dem entsprechenden Thema der Karte. Die Geometrie der Symbole ist immer die gleiche: Sie sehen aus wie ein Steuerrad.

Erst einige Zeit nachdem ich die Symbole empfangen und erstellt hatte, habe ich eine Erklärung gefunden, warum die Symbole so aussehen, wie sie aussehen. Ich hatte die Form, also das Bild der Symbole lange vor Augen und im Sinn, bevor ich es endlich zu Papier und in den PC brachte.

Dann kamen die Farben für jede Karte.

Aber immer wieder fragte ich mich, warum solch ein Symbol?

Und eines Tages, beim Bearbeiten eines meiner Videofilme, kam die Erklärung direkt vor meine Augen: Es handelt sich hierbei um das 'Lebensrad'. Wie passend.

Wie Sie ganz einfach mit den Transformations-Themen arbeiten

Es gibt 55 Transformations-Themen und für jedes Thema ein Bild zu Beginn des Kapitels und eine Karte mit diesem Bild.

Die Zahl 55 ist die Zahl der Transformation. Transformation bedeutet hier: Veränderung, Weiterentwicklung sowie Aufarbeitung alter und aktueller Themen in unserem Leben. Jede einzelne Karte enthält ein eigenes Thema. Unter dem Thema steht ein weiterer Hinweis, das Brückenthema, eine mögliche Brücke für jeden persönlich.

Dieses Buch und das Kartenset habe ich für Sie gemacht, ganz gleich, ob Sie sich zum ersten Mal oder schon länger mit dieser Thematik beschäftigen.

Liebe Leser, sollten Sie sich mit diesen Themen zum ersten Mal befassen, so können Sie bei Themen, die Ihnen noch nicht so viel sagen, einfach so vorgehen: Lesen Sie das Kartenthema und das Brückenthema. Lassen Sie beide einfach ohne zu werten auf sich wirken. Ziehen Sie anschließend eine neue Karte oder schlagen Sie eine neue Seite im Buch auf und verfahren Sie ebenso oder wie im Folgenden näher beschrieben, wenn Sie sich nun von dem Thema der gezogenen Karte, der neu aufgeschlagenen Seite angesprochen fühlen.

Sie können die Karten zu jeder Zeit und in fast jeder Situation einsetzen, zu Hause, unterwegs und mit Freunden und Klienten.

Atmen Sie einmal tief ein und aus. Bitten sie darum, dass die Karten Ihnen nun zu *dem* Thema, zu dem Sie die Karten jetzt befragen wollen (Frage am besten laut stellen), eine Antwort, eine Richtung, einen Hinweis, ein Bild oder einen Gedankenanstoß geben mögen. Bedanken Sie sich für alles, was Ihnen gezeigt werden wird.

Wenn Sie sich über Ihr Thema klar geworden sind, denken Sie an dieses Thema und stellen, wenn möglich laut, Ihre Frage.

Mischen Sie nun die Karten. Es gibt viele Wege, wie die richtige(n) Karte(n) jetzt zu Ihnen kommen wird / werden:

Breiten Sie die Karten fächerförmig vor sich aus. Ziehen Sie eine oder mehrere Karte(n) aus dem Stapel. Wie Sie mit mehreren Karten arbeiten, beschreibe ich im folgenden Kapitel 'Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft'.

Eine weitere Möglichkeit ist diese: Bei mir ist es oft so, dass die 'richtige' Karte schon während des Mischens 'herausfällt' oder irgendwie 'hervorsticht'. Dann weiß ich sofort: Ja ... die soll es heute sein. Und genau so ist es dann

auch. Es ist einfach faszinierend, wie treffsicher sich immer die richtigen Themen zum genau richtigen Zeitpunkt zeigen.

Oder Sie haben eine eigene Methode. Dann können sie natürlich auch Ihre Methode anwenden.

Lassen Sie zunächst das Thema der Karte auf sich wirken. Lesen Sie anschließend das Brückenthema auf der Karte und fühlen und hören Sie in sich hinein. Was bewirkt dieses Thema in Ihnen? Wühlt es Sie auf? Welche Gefühle und Emotionen werden in Ihnen geweckt? Welche Gedanken kommen 'hoch' oder anders ausgedrückt: Was möchte genau jetzt angesehen und transformiert werden?

Oft wird das alleine schon genügen. Anschließend können Sie hier in diesem Buch zu jedem Thema, zu jeder Karte weitere Informationen nachlesen. Auch diese sollen Sie zu weiteren Transformationen anregen.

Arbeiten mit mehreren Karten Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft

Sie können die Karten auch zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft befragen. Nehmen Sie sich hierfür bitte etwas Zeit, Zeit, die Sie in sich selbst und in Ihre ganz persönliche Transformation investieren.

Ziehen Sie drei Karten mit der jeweiligen Intention. Das bedeutet: Ziehen Sie die erste Karte und stellen Sie laut oder in Gedanken die Frage, die Ihnen die Karte beantworten soll.

Also hier jetzt: „Was kann ich jetzt aus der Vergangenheit lernen, was darf ich heute ansehen und transformieren?“ Ziehen Sie die Karte und legen sie diese *verdeckt* links hin.

Gehen Sie nun genauso für die Karte der Gegenwart vor und legen Sie diese Karte *auch verdeckt* in die Mitte vor sich, also rechts von der Vergangenheitskarte.

Für die Karte der Zukunft wiederholen Sie diesen Vorgang und legen Sie die Karte *auch verdeckt* nach rechts, also rechts neben die Gegenwartskarte.

Decken Sie als erstes die Karte für die Vergangenheit auf und fühlen hinein und transformieren Sie das Thema für sich, so wie oben bereits für *eine* Karte beschrieben. Erst wenn der Prozess in Ihnen abgeschlossen ist, ... Sie werden es fühlen, ... decken Sie die Karte für die Gegenwart und zum Schluss die Karte für die Zukunft auf und verfahren ebenso.

Vergangenheit

Gegenwart

Zukunft

Karte 1

Karte 2

Karte 3

Sie können dies auch für andere tun. Behalten Sie auch dann Ihre ehrfürchtige Haltung vor der Schöpfung, sowie die Verbindung zum Göttlichen wie zu Mutter Erde bei. Wenn möglich sollten dies alle Beteiligten von ganzem Herzen tun. Bedenken Sie, welche starke Prozesse hier in Gang kommen können und überlegen Sie sich gut, mit wievielen Personen Sie dies gemeinsam tun möchten.

Gruppenarbeit

Die nächste Möglichkeit besteht darin, eine oder drei Karten für die Gruppe zu ziehen, Menschen, mit denen Sie sich zu diesem Zweck treffen. Dann beantwortet die Karte das die Gruppe gemeinsam betreffende Thema. Das bedeutet aber auch, dass eben über genau das gezogene Thema jetzt bei dieser 'Zusammenkunft' gesprochen werden soll, damit eine gemeinsame Transformation in Gang gesetzt wird. Gehen Sie auch hier wie oben beschrieben vor und lesen Sie zuerst Thema 55 dazu.

Es kann sehr spannend und interessant sein, zuerst nur über das Thema und das Brückenthema zu reden und erst später den Text dazu zu lesen.

Eine weitere Variante der Gruppenarbeit kann die Transformation von lokalen, nationalen und globalen Themen sein.

Wichtig hierbei ist:

Alle Beteiligten lenken ihre Aufmerksamkeit auf das zuvor gemeinsam festgelegte Thema. Dann zieht die Person, die die Leitung der Gruppe für heute übernommen hat, eine Karte aus dem Set und liest zunächst das Thema vor und lässt es wirken. Anschließend wird ebenfalls das Brückenthema laut vorgelesen.

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen viel Erkenntnis und Freude bei der Arbeit mit meinem Brücken-Kartenset.



Anmerkung:

Im weiteren Verlauf dieses Buches verwende ich nun das DU als Anrede. Während des Schreibens habe ich die Texte alle in dieser Form empfangen, und ich möchte eben genau diese Energie auch in den Texten belassen. Danke für Ihr / Dein Verständnis.



Aussichtsbrücke am Neckar bei Ladeburg

Karte 1: Nahtoderlebnisse

Brücke der Auflösung meiner Angst vor dem Tod

Diese Brücke führt Dich über Deine Angst vor dem Tod hin zur Annahme und Integration von Geburt und Sterben in Deinen Lebenszyklen. Viele Menschen haben uns von ihren Nahtoderlebnissen berichtet, haben Dinge und Fakten beschrieben, die sie anders hätten nie erfahren können. Sie zeigen uns einen neuen Weg in unserem Leben, einen Weg voller Liebe und Vertrauen.

Wenn Du diese Karte gezogen hast, ist es vor allen Dingen deshalb, damit Du und wir zu der Erkenntnis gelangen, dass wir alle hier auf der Erde sind, um Größeres zu bewirken.

Wir alle haben eine oder mehrere Aufgaben mitgebracht. Und die wichtigste Erkenntnis der vielen Menschen, die von ihren Nahtoderlebnissen berichtet haben, bezieht sich darauf, dass die Liebe, ein Leben *voller Liebe* und *in Liebe* das Wichtigste in unser aller Leben hier auf der Erde ist. Wir können also sehr viel daraus lernen.

Was passiert nach dem Tod, wie funktioniert Sterben?

Nachdem wir durch eine Art Tunnel gegangen sind, schweben wir über unserem Körper. Unser Schutzengel oder geistiger Führer und Seelen bereits Verstorbener nehmen uns in Empfang. Wir resümieren gemeinsam mit unserer geistigen Führung bei der sehr realistischen Lebensrückschau (siehe hierzu auch Karte Nummer 2 Lebensrückschau) über unser Leben, erleben alles noch einmal, aber dieses Mal aus übergeordneter Sicht und aus Sicht aller Beteiligten - und das völlig real, so real, als ob es tatsächlich noch einmal genauso geschehen würde.

Also ... alle Liebe, die wir je im Leben gegeben haben, haben wir uns somit selbst gegeben.

Es gibt die Vision des Wissens. Menschen mit Nahtoderfahrungen haben berichtet, dass man auf eine Frage, wenn man sie gerade zuende 'gedacht' hat, schon die Antwort bekommt, ... sie ist einfach da ... !

Und dann gibt es da noch das Reich der verwirrten Geister. In dieser Zwischenwelt bleiben Seelen 'hängen', die noch zu sehr an Weltlichem, an Besitztümern, an Materiellem festhalten ... und Seelen, die keinen Frieden finden, weil sie in der menschlichen Welt, in unserer Ebene noch etwas zu klären haben, weil sie vielleicht zu starke Schuldgefühle haben. Sie sehen sich selbst nicht als 'wert' an, ins Licht gehen zu dürfen.

Deshalb ist es so wichtig, dass wir uns hier auf Erden rechtzeitig genug auf das Leben danach vorbereiten, uns mit diesen Themen beschäftigen, um dann vorbereitet zu sein.

Dann können wir ins Licht gehen, um später vielleicht erneut zu inkarnieren, wiedergeboren zu werden, und wir wollen alles in diesem vergangenen Leben verpasste nachholen, es besser machen.

Diese Brücke führt Dich dahin, dass Du erkennst, dass der Tod nur eine Illusion ist, sie führt Dich zu Deiner neuen Wahrheit über den Tod (den es in Wirklichkeit so gar nicht gibt) ... und das Leben.

Als mir meine Mutter von ihrem Nahtoderlebnis erzählte, ich war gerade mal 15 Jahre alt, da hat es mich glatt 'vom Hocker gehauen', aber nicht, weil sie mir das erzählte, sondern weil sie mir damit bestätigte, was in den Büchern über Nahtoderlebnisse geschrieben steht.

Für mich war das die beste Nachricht, wenn ich das mal so nennen darf, die ich in meinen jungen Jahren erhalten habe. Mir wurde schlagartig klar, wenn es mit dem Tod gar nicht zu Ende ist, wenn es danach noch weitergeht, dann brauche ich den Tod ja überhaupt nicht zu fürchten.

Dann ist jede Angst vor dem Tod absolut überflüssig. Wow ... das ist ja richtig spannend. Was erwartet uns denn dann da `drüben`? Mein Interesse war geweckt ... und begleitet mich nun schon mein ganzes Leben ... und hat mich letztendlich auch dazu geführt, dieses Kartenset und Buch zu erstellen.

Frage Dich: Wann standest Du schon mal an den Toren des Übergangs? Was hat gut getan und geholfen, um die Brücke ins Leben zu wählen? Reinige Dein Lichtfeld, so dass alles, was an Dir haftet in das Licht gehen kann und Du ganz in Dein strahlendes Leben.



Symbol:

Nahtoderlebnisse



Parkbrücke im Schlosspark Putbus

Karte 2: Lebensrückschau

*Brücke der Erkenntnis meiner
Wirkung auf mein gesamtes Umfeld*

Eine Lebensrückschau können Menschen erleben, die ein Nahtoderlebnis haben. Ebenso werden wir alle, wenn wir diese Welt wieder verlassen, auch eine Lebensrückschau, nur etwas intensiver, zusammen mit unserer geistigen Führung durchführen.

Während solch einer Lebensrückschau schauen wir uns unser gesamtes vergangene Leben mit unserer geistigen Führung noch einmal an. Nicht gleich alles auf einmal,

sondern Stückchen für Stückchen, immer nur soviel, wie unsere Seele in diesem Moment gerade verkraften kann.

Was können wir nun für uns daraus lernen? Was können wir aus der Lebensrückschau und insbesondere von den Erkenntnissen daraus, von denen uns Menschen berichten, die ein Nahtoderlebnis hatten, für unser Leben lernen?

Die Lebensrückschau führt zu der Erkenntnis, was in meinem Leben gut war und ist und was ich noch verbessern kann. Dies gilt ab jetzt sofort auch für uns, die wir davon nun erfahren und ganz besonders für die Menschen, die selbst eine Nahtoderfahrung hatten und wieder zurück gekommen sind.

Vielleicht hattest Du auch schon einmal ein solches Nahtoderlebnis. Traue Dich, darüber zu reden, lasse andere Menschen an Deinen Erfahrungen teilhaben.

An der Stelle der Lebensrückschau ist jeder selbst sein härtester Richter. Von Gott, den Engeln und unserer geistigen Führung erfahren wir nur Gnade und Vergebung, ebenso von den vielen anderen daran beteiligten Seelen.

Was geschieht noch während einer solchen Rückschau:

Wir sehen die Auswirkungen unserer Gedanken, Worte und Taten auf andere, auf alles um uns herum. Und wir haben das

große Glück, schon jetzt davon zu erfahren und können von nun an unser Leben danach ausrichten!

Alles, was ich gebe, kommt genau so wieder zu mir zurück. Also gebe ich doch einfach nur noch Liebe ... und bedenke dabei: Auch klare Entscheidungen für oder gegen etwas sowie eine gewisse Strenge und eine gerade Linie können aus Liebe heraus geschehen.

Die alte Weisheit:

Was Du nicht willst, das Dir man tu',
das füg' auch keinem an'dren zu.

bekommt aus dieser Sichtweise jetzt wieder eine tiefe und große Bedeutung.

Nimm Dir jetzt einmal Zeit für Deine ganz persönliche Lebensrückschau. Schau jetzt auf Dein bisheriges Leben zurück.

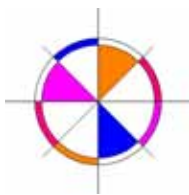
Was würde jetzt über Dich gesagt werden? Was möchtest Du am Ende Deiner Zeit hier auf der Erde als Lichtspur hinterlassen?

Was möchtest Du noch verwirklichen? Es ist wichtig, im Leben immer mal wieder das Leben zu reflektieren.

Dabei ist es von großer Bedeutung, dass Du alles, wie es war so neutral annimmst, wie es nur geht, ganz wertfrei. Alles, was geschehen ist, war genau so richtig und wichtig für Deine Entwicklung und Deinen Lernprozess. Siehe dazu auch die Karten 18, 19, 20 und 21.

Bitte Deine Engel, Dir die Muster zu zeigen, die in Deinem Leben noch wirksam sind.

Du kannst Dich jederzeit korrigieren und neu Ausrichten, so dass Dein Licht in den Himmel geschrieben ist. Nutze diese Chancen für Dich und Dein Umfeld ...



Symbol:

Lebensrückschau



Noltemeyerbrücke in Hannover

Karte 3: Reinkarnation, Wiedergeburt

Brücke der Erkenntnis, dass wir mehrmals leben

Diese Brücke weist Dich darauf hin, dass Du in einem Zyklus von

Geburt – Leben – Sterben – Leben im Jenseits –
Wiedergeburt

bist. Es gibt einen tieferen Sinn, der uns zeigt, dass einiges, was wir lernen und erfahren wollen, auf mehrere Leben, ja sogar sehr viele Leben verteilt ist. Je nach den Themen allerdings, denn es gibt einerseits viele Themen, die wir in

einem Leben lernen und andererseits Themen, an denen wir über mehrere Inkarnationen hinweg arbeiten.

Themen wie Eifersucht oder auch im vollkommenen Gottvertrauen zu sein, stellen echte Herausforderungen für uns dar, ... zumal wir ja immer wieder alles vergessen, was einmal war.

Dies ist auch einer der Gründe, warum es so wichtig ist, zu lernen, liebevoll zu leben und auf die innere Stimme zu hören. Denn tief in uns drin ist all dieses Wissen vorhanden. Es möchte nur wieder aktiviert werden. Siehe dazu auch Kapitel und Karte Nummer 13 *Innere Führung*.

Die Erkenntnis, dass es immer weiter geht, nimmt Dir die Angst vor dem Tod, den es so eigentlich gar nicht gibt. Denn sowohl Geburt als auch Sterben sind lediglich ein Wechsel der Daseinsform.

Von hieraus betrachtet sind wir im Diesseits und die geistigen Wesen im Jenseits. Von der geistigen Seite aus betrachtet, unserer eigentlichen wahren Daseinsform, ist es genau umgekehrt.

Das bedeutet nichts anderes, als dass wir von dort aus, begleitet durch unsere geistige Führung und unsere Schutzengel, solange hier auf die Erde gehen, bis wir alles das erfahren und gelernt haben, was wir hier erfahren und

lernen wollen und können. Anschließend geht es in anderen Welten weiter.

Wir entscheiden dies alles selbst.

Erkenne, dass auch Du schon sehr oft hier auf Erden warst und dass Du jetzt hier die einmalige Chance hast, dies schon zu wissen und daraus Dein zukünftiges Denken, Reden und Handeln ab jetzt sofort danach ausrichten zu dürfen und zu können! Es ist Deine Entscheidung.

Du hast diese Karte, dieses Thema heute gewählt oder gezogen, weil es für Dich jetzt dran ist, weil Deine Seele Dich darauf hinweisen möchte, Dich nun mit dieser Thematik auseinandersetzen. Werde Dir klar darüber, was das für Dich und Deine zukünftigen Entscheidungen bedeutet.

Erkenne den Sinn der Wiedergeburt und der Zyklen im Universum.

Diese Brücke der Erkenntnis führt Dich tief in Deine Seele hinein. Neue Erkenntnisse warten darauf, von Dir entdeckt zu werden.

Die Situation, in der Du Dich gerade befindest, hat vielleicht etwas mit früheren Leben zu tun.

Lasse Dich bis zu der Wurzel des Beginns führen und löse die Ursache mit Hilfe Deiner Engel auf.

Es ist Zeit, Dich neu zu erfinden. Du bist gewachsen. Die alte Haut ist zu eng geworden. Streife sie jetzt ab und zeige Dich in Deiner ganzen Größe und in Deinem neuen Licht.

Sei wie der Schmetterling, der aus seinem Kokon schlüpft.



Symbol:

Reinkarnation und Wiedergeburt



Brücke in der Speicherstadt in Hamburg

Karte 4: Karma

Brücke des Erkennens von Ursache und Wirkung

Karma verdeutlicht das Prinzip von Ursache und Wirkung direkt am Menschen. Jedes Ereignis, dem Du gewahr wirst, hat seine Ursache in Dir selbst. Es gibt positives und negatives Karma.

Mit all unserem Verhalten erzeugen wir gewissermaßen neues Karma, wir alle, jeder einzelne. Daraus ergibt sich recht einfach, dass es doch eigentlich ganz leicht ist, für uns nur positives Karma zu erzeugen. Indem wir liebevoll leben und genauso mit unserem Umfeld umgehen.

Karma bedeutet auch: Alles, was ich gebe, wird ebenso zu mir zurückkehren. Also säe ich doch einfach, was ich ernten will.

Jede liebevolle Geste allem Leben gegenüber `tue' ich mir also letztendlich selbst an. Das ergibt sich schon daraus, dass alles mit allem verbunden ist.

All das, was wir in einem Leben `nicht aufgelöst' haben, das begegnet uns im nächsten Leben wieder, solange, bis wir die entsprechende Aufgabe angenommen und gelöst haben. In unserem aktuellen Leben haben wir also die Chance, an Themen und Karma auch aus vergangenen Leben zu reifen.

Jetzt könnte `man' sich davor natürlich `drücken', ... aber hey ... warum nicht jetzt in diesem Leben so viel `erledigen' wie nur irgend möglich, damit wir für den Rest dieses Lebens und dann natürlich auch in unseren nächsten Leben (wenigstens) mit diesen Themen `fertig' sind?!

Wir leben sehr oft und meistens nehmen wir Themen von einem Leben mit in das nächste. Klar kommen dann auch andere Aufgaben, aber haben wir uns für diesen Weg der Entwicklung nicht selbst entschlossen?

So lasst uns denn anpacken, was getan werden muss. Denn wenn nicht wir, wer dann? Unsere eigenen Themen können

nur wir selbst angehen und transformieren. Genau dafür sind wir hier, hier auf der Erde.

Auch gibt es einen Lebens-Sinn und ein oder mehrere Themen über alle unsere Leben hinweg. Dieses Thema ist oft auch eine unserer Lebensaufgaben. Dies können Themen wie Gerechtigkeit, Liebe, Frieden und andere 'Große', übergeordnete Themen sein.

Sicher fragst Du Dich jetzt, „wie kann ich ‚kleines Würstchen‘ denn da was machen. Das ist doch etwas für die anderen“, ... und da sage ich Dir: Jede auch nur noch so kleine von jedem einzelnen von uns durchgeführte Handlung, eben diesen Themen entsprechend, ist ein Stück des Weges zur kollektiven Lösung, auf dem gemeinsamen Weg. Alles ist mit allem verbunden.

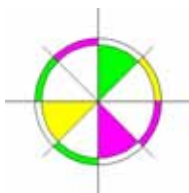
Hinzu kommt auch das kollektive Karma. Das wiederum kann auch nur vom Kollektiv aufgelöst werden. Genau dafür ist die gemeinsame Arbeit der Lichtarbeiter, also letztendlich wir alle (denn genaugenommen ist jeder Mensch ein Lichtarbeiter) so wichtig.

Indem wir unser Karma auflösen, unsere Themen abarbeiten, helfen wir auch gleichzeitig der Gemeinschaft. Der Spruch „Einer für alle, alle für Einen“ bekommt hier plötzlich eine ganz andere Bedeutung, eine globale und kollektive!

Der Spruch bekommt also nicht nur eine neue *Bedeutung*, hierin steckt auch unser aller Verantwortung für uns, für unser Umfeld und für die gesamte Welt, ob für Mensch, Tier, Pflanze oder für den ganzen Planeten, Mutter Erde, wir alle, jeder einzelne, sind voll verantwortlich!

Es ist also an der Zeit, dass wir Verantwortung übernehmen. Jeder von uns wird fühlen, wofür wir die Verantwortung zu übernehmen haben. Jeder kleine Schritt ist wichtig. Fangen wir also damit an, die volle Verantwortung für uns selbst, für unser Karma zu übernehmen (siehe dazu auch die Karte Nummer 38 Verantwortung).

Karma kann in Dharma (Erleuchtungserfahrung) gewandelt werden, wenn Du Dich auf das Höchste ausrichtest.



Symbol:

Karma



Parkbrücke in Westerstede

Karte 5: Geburt und Sterben

Brücke zwischen Diesseits und Jenseits

Im Moment unserer Geburt ist nur eines ganz sicher: Dass wir auch wieder sterben werden, ... wann auch immer das sein wird, und wir unseren Lebensweg hier auf der Erde beenden und wieder in unsere wahre Heimat zurückkehren.

Unsere Seelen werden vom *Engel des Wandels* (so möchte er genannt werden) gebracht, und er holt uns auch wieder ab.

Es ist ein Kommen und Gehen.

Schon vor der Zeugung begleitet der *Engel des Wandels* die Seele zu den künftigen Eltern, um ihr die Möglichkeit der Anpassung an den neuen Körper zu geben. Das geschieht nach meinem Kenntnisstand etwa ab dem dritten oder vierten Lebensmonat. Die Seele wird sich dann langsam in das neu entstehende Leben integrieren, den Embryo 'beleben'; dies wird auch göttlicher Funke genannt.

Ähnlich geschieht es beim Sterben. Schon Tage bevor wir 'gehen', bereitet uns der *Engel des Wandels* auf das bevorstehende Ereignis vor.

In den häufigsten Fällen wird 'nur' die Seele vorbereitet, da wir Menschen für die feinen Energien des Engels nicht mehr empfänglich sind. Nur wenigen Menschen war und ist es möglich, diese Information bewusst mitzubekommen. Und wenn diese Menschen dann davon reden, wollen die Angehörigen meist nichts davon wissen, das oft offensichtliche, das Sterben, der Tod, wird als Tabu-Thema vermieden.

Dabei ist es gerade in dieser Zeit für die bald sterbenden Menschen sehr wichtig, offen darüber reden, sich verabschieden zu können. Ist der Tod bei den Angehörigen und Freunden ein Tabu-Thema oder sie können nicht loslassen, ist es häufig so, dass die Seelen der Menschen in einem Moment gehen, wenn niemand bei ihnen ist, ... wenn die Angehörigen 'mal kurz rausgegangen' sind.

Wird hingegen offen über das bevorstehende Sterben gesprochen und in Liebe zum Beispiel die Hand gehalten, so können die Seelen dieser Menschen auch im Beisein ihrer Lieben gehen.

Das Sterben wird in der westlichen Welt leider immer noch tabuisiert. Dabei ist es nur ein Übergang, ein 'Nach Hause gehen' oder besser sogar ein 'Nach hause *kommen*' in unsere wahre Seinsform.

Das Leben hier auf der Erde ist so etwas wie ein Lehrgang, ein großes Seminar, ... eines von vielen auf unserem Entwicklungsweg in diesem Universum und in anderen. Wir wollen Erfahrungen sammeln, um daran wachsen zu können. Deshalb kommen wir auch so oft auf diese Erde.

Immer wieder nehmen wir uns neue Aufgaben vor. Dazu kommen dann auch die Aufgaben, die wir in vergangenen Leben nicht geschafft haben. Irgendwann jedoch haben wir alles 'geschafft'. Dann 'brauchen' wir nicht mehr hier auf die Erde, denn wir haben alles, was wir hier lernen konnten, erfahren ... und dann gibt es andere Wege und Möglichkeiten für uns.

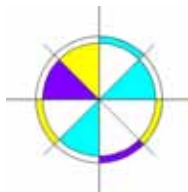
Es ist unsere eigene Entscheidung, ob und wie oft wir hier auf die Erde kommen, hier inkarnieren. Die Erde ist jedoch der Planet mit dem größten Entwicklungspotential. Es gibt

viele andere belebte Planeten auf denen es ganz anders ist, als auf der Erde.

Nehmen wir also die Geburt und das Sterben als das, was es in Wirklichkeit ist, an, ein Wechsel der Daseinsform, eine große Transformation. Das Sterben ist ein 'Nach Hause kommen' in unsere wahre Heimat. Genau betrachtet müssten wir das Sterben sogar richtig feiern, ... wie es in anderen Kulturen schon lange Tradition ist. Diese Völker wissen um die Besonderheit des Sterbens.

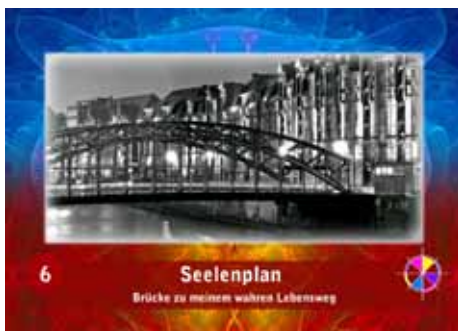
Die Botschaft, die dieses Thema heute für Dich sein kann ist auch, lasse Altes Los, verabschiede Dich von zerbrochenen Träumen und geplatzten Visionen. Lasse Menschen aus Deinem Feld gehen, die schon gegangen sind.

So schaffst du Platz für neue Erfahrungen der Liebe.



Symbol:

Geburt und Sterben



Brücke in der Speicherstadt in Hamburg

Karte 6: Seelenplan

Brücke zu meinem wahren Lebensweg

Ein jeder von uns hat einen Seelenplan, seinen ganz persönlichen Seelenplan, den zu erfüllen wir hier auf der Erde sind. Der Seelenplan gilt für das ganze Leben mit allen seinen Facetten.

Diesen Seelenplan haben wir in Absprache unter anderem mit unseren Schutzengeln, unseren Geistführern und dem Göttlichen (Plan) abgestimmt und vor unserer Inkarnation festgelegt.

Wir haben Verabredungen mit anderen Seelen getroffen, meist Begegnungen, die uns auf unserem Lebensweg weiter voran bringen sollen. Das können auch ganz kleine, scheinbar unbedeutende 'Dinge' sein, wie ein 'zufällig' aufgeschnapptes Wort oder ein Satz, der uns zum Nachdenken darüber anregt.

Das sind Menschen, die es uns ermöglichen, einen neuen Weg einzuschlagen oder unsere eingefahrenen Pfade zu überdenken, um dann vielleicht eine Kurskorrektur vornehmen zu können, ... eine Korrektur wieder hin zu unserem eigentlichen Weg, ... unserem Lebensweg im Einklang mit unserem Seelenplan.

Wie erkenne ich nun *meinen* Seelenplan? Das ist einfacher, als wir alle es einmal dachten: Immer wenn 'es' sich gut anfühlt, dann sind wir auf dem richtigen Lebensweg, dann gehen wir entsprechend unserem Seelenplan vor. 'Es' sind so einfache Dinge, wie: Entscheidungen, die getroffen werden müssen.

Wenn Du an dem Punkt einer Entscheidung stehst, dann stelle Dir alle zur Auswahl stehenden Alternativen nacheinander vor, jede einzelne, als ob sie schon jetzt eingetroffen wäre.

Fühle jedes Mal, wenn Du Dich gedanklich in einer der Möglichkeiten befindest, hinein. Das heißt, stelle Dir die entsprechende Situation vor Deinem geistigen Auge so

vor, als ob sie schon eingetroffen wäre, als ob Du schon an diesem Platz wärst, und dann spüre in Dich hinein: Wie fühlst Du Dich in dieser Situation, in dieser Umgebung oder in diesem Umfeld?

Die Alternative, die sich richtig gut anfühlt, ist Dein Weg ... und zwar egal, was Dein Verstand dazu sagt!

Dein Verstand wird Dir vielleicht eine der anderen Möglichkeiten als die beste 'verkaufen' wollen. Deshalb ist es so wichtig, dass Du auf Dein Gefühl vertraust, auf das Gefühl in Deinem Herzen. Versuche den Unterschied heraus zu bekommen, zwischen Deinem 'Gefühl im Kopf' und dem Deines Herzens. Das Gefühl Deines Herzens weist Dir den für Dich richtigen Weg.

Bevor wir hier auf der Erde inkarnieren, legen wir uns in diesem Seelenplan viele kleine Hinweise und Eckpunkte fest. Bei dieser Planung gehen wir gemeinsam mit unserer geistigen Führung sehr sorgfältig vor.

Bei wichtigen Ereignissen in unserem Leben, die wegweisende Entscheidungen bewirken sollen, haben wir uns oftmals gleich mehrere Hinweise zur Entscheidungsfindung hinterlegt. Hierbei haben wir durch den freien Willen trotzdem wieder alle Möglichkeiten offen, für die wir uns entscheiden können. Den für uns besten Weg, die für uns beste Entscheidung, fühlen wir im Herzen.

Es ist also an uns, wieder auf unsere innere Stimme zu lauschen und ihr zu vertrauen, denn hier in unserem Herzen sind all die wichtigen Hinweise und Wegweiser für unser Leben im Seelenplan gespeichert.

Vertraue Dir selbst und Deiner Seele, die über Dein Gefühl in Deinem Herzen Dich auf Deinen Pfad entsprechend Deines Lebensplanes lenkt.

Erkenne so schließlich Deinen ureigenen Weg, der Deinem Seelenplan entspricht.

Sprich: „Meine Seele kennt ihren Weg. Ich vertraue mir Selbst und folge den Impulsen im Inneren.“



Symbol:

Seelenplan



Fußgängerbrücke am Steinhuder Meer

Karte 7: LebensAufGabe(n)

*Brücke meiner wahren
Bestimmung(en) in diesem Leben*

Um in diesem Leben meine Aufgabe, um unsere Aufgaben leben, erledigen und durchführen zu können, haben wir alle eine Gabe mitbekommen.

Jeder von uns hat seine ganz eigene 'Begabung', die zu leben wir hier sind. Woher aber weiß ich meine Gabe? Woran und wie erkenne ich meine Gabe und daraus dann meine Aufgabe, also meine Lebensaufgabe?

Das Schöne daran ist, dass es viel einfacher ist, als gedacht.

Frage Dich selbst, fühle vielleicht einmal ganz tief in Dich hinein: Was machst Du (eigentlich) am liebsten? Was bereitet Dir die meiste Freude? Was macht Dir den größten Spaß? Wobei hast Du das beste und schönste Gefühl?

Stelle Dir alles nur erdenkliche und auch (un)mögliche vor und dann fühle hinein, tue so, als ob Du es jetzt gerade tun würdest. Wie fühlt sich das an? Bei dem, wobei Du das beste, schönste und angenehmste Gefühl hast, wenn es sich in Deinem `Bauch` so richtig wohligh und angenehm anfühlt ... das ist Dein Weg, das ist das, was Du hier auf der Erde machen willst. Das hast Du Dir vorgenommen hier zu tun. Das ist Deine LebensAufgabe. Meistens wird es *eine* sein, vielleicht sind es aber auch mehrere. Du wirst es zuerst fühlen und dann wissen.

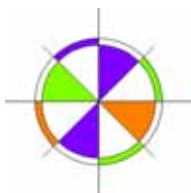
Oft besteht eine Verbindung zwischen den Träumen in unserer Kindheit und Jugend mit unserer Gabe. Bei der Suche nach Deiner Gabe, nach Deiner Begabung, gehe gedanklich und gefühlsmäßig deshalb ruhig bis zurück in Deine Kinder- und Jugendzeit. Hier wirst Du vielleicht fündig werden. Du wirst es fühlen! Oder es ist bei Dir vielleicht ähnlich, wie bei mir, denn mein Weg hat mich mit all seinen Stationen auf meine wirkliche Aufgabe, meiner Lebensaufgabe, die ich jetzt leben darf, vorbereitet.

Schon in meiner Jugend haben mich Kameras jeglicher Art und Weise fasziniert. Mein Weg verlief dann auf eine

sehr spannende Weise über viele verschiedene Stationen genau so, dass ich all die Grundlagen und das Wissen, das ich für mein heutiges Wirken benötige, gelernt habe: Vom Tontechniker beim Rundfunk (für ein gutes Video braucht man auch einen guten Ton) über meine EDV-Dozenten-Tätigkeit (um Videos bearbeiten zu können benötige ich gute Computer-Kenntnisse) bis zu meiner Arbeit als Fotograf, die meinen Blick für alles visuelle schärfte (Bildaufbau, Licht, Studio).

All dies hat mich vorbereitet auf meine Arbeit als Filmmacher für DelphinTV und als Coach.

Spruch: „Ich segne meine Talente, Fähigkeiten und mein Potenzial, das mir von höchster Stelle in die Wiege gelegt wurde, damit ich es dieser Welt offenbare. Ich bin einzigartig und Danke für mein Sein.“



Symbol:

Lebensaufgabe(n)



Peenebrücke in Wolgast auf Usedom

Karte 8: Seelenverträge

*Brücke der Annahme aller
Begegnungen in meinem Leben*

Seelenverträge sind geistige 'Verträge', die wir mit anderen Seelen vor unserer Inkarnation geschlossen haben. Sie dienen zur Erfüllung individueller Abmachungen.

So gibt es beispielsweise immer Seelenverträge zwischen Eltern und Kindern. Eine Seele verabredet sich mit ihren zukünftigen Eltern, weil sie in deren Gegenwart, in deren Schwingung und mit ihnen zusammen bestimmte Erfahrungen sammeln kann, die wichtig für den weiteren

Verlauf des eigenen Lebens und die individuelle Entwicklung sind. Das gleiche gilt übrigens auch für die Eltern.

All dies beruht immer auf Gegenseitigkeit. Jeder ist des anderen Lehrer. So ist von einfachen Begegnungen über Freundschaften bis hin zu Beziehungen, die wir im Leben eingehen, immer ein tieferer Sinn hinter alledem.

Achte in Zukunft mal ein wenig darauf. Vielleicht erkennst Du einige Deiner Seelenverträge, zum Beispiel den zwischen Dir und mir: Ich habe dieses Kartenset und das Buch genau deshalb gemacht, damit Dich dieses Thema eben jetzt zum darüber Nachdenken anregt.

Du kannst daraus vielleicht kleine oder sogar wichtige Erkenntnisse aus diesem Prozess für Dein weiteres Leben ziehen. Ich bin dankbar dafür, dass ich das für Dich machen darf und somit einen meiner Seelenverträge erfüllt habe.

‘Große’ Seelenverträge sind oft zwischen Lebenspartnern geschlossen und auch Kindern und Eltern, wie eingangs schon angedeutet, tiefe Freundschaften, alle langen Beziehungen, in denen wir oft soviel lernen, auch ohne dass wir das immer bemerken.

Bei sogenannten ‘Großen’ Seelenverträgen geht es also um Begegnungen mit großem Lernpotential.

‘Mittlere’ Seelenverträge können unter anderem intensivere Begegnungen oder die ‘Beziehungen’ zu Vorgesetzten und Mitarbeitern sowie Kollegen sein. Auch Nachbarn sind niemals ‘zufällig’ genau so, wie sie sind, sondern spiegeln uns etwas und auch hier liegt in der Regel ein Seelenvertrag vor.

‘Kleine’ Seelenverträge können zum Beispiel einfache Begegnungen sein, vielleicht mit einem kurzen, aber wichtigem Gespräch.

In solch einem Gespräch können für uns wichtige Informationen sein, die uns auf unserem Weg weiterbringen oder uns einen wichtigen Impuls für eine Korrektur geben.

Ich möchte hier noch anmerken, dass ich die Klassifizierung der Seelenverträge in ‘Groß’, ‘Mittel’ und ‘Klein’ aus meinem Gefühl, aus meiner Wahrnehmung und aus meinen Erfahrungen heraus vorgenommen habe. Jeder möge sich hier bitte seine eigene ‘Wahrheit’ bilden.

Ich freue mich, wenn ich für Euch und vielleicht sogar für Eure Gruppe damit regen Gesprächsstoff liefern kann.

Gerne verrate ich Euch hier meine Lieblingsweisheit:

Es gibt keine Zufälle,
es fällt nur zu, was fällig ist!

Seelenverträge dienen uns auch oft dazu, unsere Lebensthemen aufarbeiten zu können. Lebensthemen sind größere Themen oder Aufgaben, die wir uns für dieses Leben vorgenommen haben. Siehe dazu auch Karte Nummer 3 Reinkarnation.

So kann ein Seelenvertrag mit einem oder mehreren Familienmitgliedern bestehen, in dem festgehalten ist, dass die Mitglieder, die Seelen unserer Familie sich dazu bereit erklärt haben, uns ein bestimmtes Thema solange zu spiegeln, uns so oft in bestimmte Situationen zu bringen, in denen wir dann das zu transformierende *Gefühl spüren*, bis wir das *Thema erkannt* und *angenommen* haben, um dann allen Beteiligten und uns selbst zu *vergeben*.

Wichtig finde ich dann, allen Seelen, die uns dabei geholfen haben, zu *danken*. Dankbarkeit ist neben der Vergebung das stärkste Transformationsgefühl, das ich kenne.

Du kannst zu diesem Thema auch folgenden kurzen Text sprechen:

„Ich gehe über die Brücke der Annahme aller Begegnungen in meinem Leben. Ich treffe alle Seelen mit denen ich verbunden bin.“

Ich bitte den Karmischen Rat und Erzengel Michael um die Auflösung von allen alten Seelenverträgen, die uns heute

nicht mehr dienen, so dass sich das Feld neu sortieren kann und frei wird zum Wohle von mir und allen Beteiligten.

Danke, danke, danke!“



Symbol:

Seelenverträge



Alte Lahnbrücke in Dausenau

Karte 9: Erkenntnis und Selbsterkenntnis erlangen

Brücke zu meiner ureigenen Wahrheit

Erkenne nicht nur vor dem Spiegel, dass Du das bist, dass es Dein Gesicht, Deine Augen sind, die Dich da aus dem Spiegel heraus ansehen.

Schaue Dir mal länger und intensiver selbst in Deine Augen, ... und dann beginne Dich selbst, Deine Seele, Dein wahres Sein zu erkennen. Traust Du Dir das überhaupt zu? Oder gehörst Du zu denjenigen, die davor davon rennen, die vor sich selbst davon rennen?

Habe den Mut, Dich selbst zu sehen und erkenne Dich selbst:
Dein wahres Sein, Deine wirkliche Existenz, Deine Seele.

Erkenne, dass jeder seine eigene Wahrheit hat und erkenne, welch wunderbares und großes Wesen Du in Wirklichkeit bist. Erkenne, dass es nur Deine Ängste sind, die Dich klein halten. Vor was wir Menschen so alles Angst und Ängste haben. Erkenne auch Du Deinen wahren Weg in diesem Deinem Leben und dann gehe auf Deinem Lebensweg, denn genau deshalb sind wir hier auf der Erde. Erkenne dies alles jeden Tag aufs Neue. Erkenne, dass nur Du es bist, der oder die sich oft selbst im Wege steht.

Erkenne Deine Ängste und lerne zu unterscheiden zwischen lebenswichtigen Ängsten (zum Beispiel erst zu gucken und dann eine befahrene Straße zu überqueren) und den Ängsten, die uns anerkennen wurden oder die wir selbst täglich in uns produzieren, wie zum Beispiel die Angst vor längst überfälligen Entscheidungen für unseren weiteren Lebensweg.

Erkenne, dass die Angst vor der Zukunft nur mangelndes Vertrauen ist. Vertraue Dir und Deinem Lebensweg. Du hast Dir diesen Weg selbst so vorgenommen. Und weil das so ist, kannst Du Dir auch selbst voll und ganz vertrauen. Erkenne, dass Du Dich darauf verlassen kannst, dass Du Dir den für Dich absolut richtigen Weg vorgenommen hast, mit all seinen Höhen und Tiefen, mit all den Widrigkeiten und

Hindernissen, aber auch mit all den schönen Dingen, den wundervollen Momenten und Zeiten in Deinem Leben, die Dir so viel bedeuten.

Das Leben ist ein großer Lehrgang, ein umfangreiches Seminar in der 3. Dimension, der Dualen Welt. Es liegt immer an uns selbst, treffen wir also die Entscheidung, von nun an mit richtig offenen Ohren und Augen durch das Leben zu gehen, ... mit offenem Herzen kommt Dir das Leben entgegen!

Erkenne die Möglichkeiten und Chancen in Deinem und in unser aller Leben. Erlange Erkenntnis über Dich selbst und dann über all die Dinge, die schönen aber auch weniger schönen im Leben.

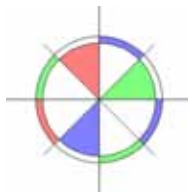
Erkenne, dass es das Licht nur geben kann, weil ihm die Dunkelheit gegenüber steht. Aber erkenne auch, dass es zwei Seiten der selben Medaille sind! Das eine kann ohne das andere nicht sein, wie oben, so unten, wie innen, so aussen.

Das Gute erkennen wir nur deshalb als das Gute, weil es das Böse gibt. Und erkenne auch, dass das alles seine Daseinsberechtigung hat, dass das alles, also immer beide Seiten, von Gott erschaffen wurde, damit wir das erkennen können, daraus Erkenntnis erlangen und uns so in unserer Entwicklung weiter vorwärts bewegen.

Erkenntnis ist auch das erste Level zur Transformation, siehe dazu Karte Nummer 55 Transformation und Veränderung. Erkenntnis ist damit der wichtigste Schritt, denn es ist der erste große Schritt auf unserem Weg, der Schritt, mit dem wir unsere Transformationen einleiten. Erst und nur wenn wir etwas erkannt haben, können wir auch dementsprechend denken, reden und handeln.

Erkenne, dass Du die wichtigste Person in Deinem Leben bist, dass Du genau so wie Du bist, perfekt bist. Alles, was Dir an Dir nicht gefällt ist deswegen da, damit Du lernst, Dich trotzdem damit selbst anzunehmen und zu lieben.

Über die Brücke der Erkenntnis und der Selbsterkenntnis verlasse ich all die Erwartungen, Prägungen und Muster, die mich verformen. Ich erkenne mich Selbst in meinem ureigensten Wesen und bringe mein Leuchten in die Welt.



Symbol:

Erkenntnis und Selbsterkenntnis erlangen



Seebrücke in Binz an der Ostsee

Karte 10: Selbstliebe

*Brücke zu meiner Liebe,
meiner Liebe zu mir selbst, meinem wahren Sein*

Wie kann ich mich denn selbst lieben? Ich weiß, dass einige jetzt an Selbstbefriedigung denken. Und das ist auch ok so, ja, denn Selbstbefriedigung ist *Selbstliebe in Aktion*. Aber was ist nun Selbstliebe auch, und wie kann ich mich selbst lieben, wenn ich mich damit noch nie befasst habe?

Jesus sagte: Liebe Dich selbst wie Deinen Nächsten. Dieser Satz wurde dann von Menschen umgedreht und in der Bibel 'falschherum' eingetragen. Ich habe hier bewusst die von

Jesus ursprünglich gewählte Reihenfolge genommen, denn er wollte uns eines ganz klar zeigen: Liebe zuerst Dich selbst, denn nur wenn Du dich selbst richtig lieben kannst, dann bist Du auch erst in der Lage, andere wirklich zu lieben.

Warum ist das so?

Erst wenn wir uns selbst lieben, nehmen wir uns selbst als 'liebenswert' an. Und wenn wir genau das selbst fühlen und somit auch ausstrahlen: „*Ich bin liebenswert!*“, dann erkennt das auch unser Umfeld. Und auf einmal lieben uns die Menschen.

Wir erkennen, dass wir niemandem mehr 'hinterher' rennen müssen, um glücklich zu sein. Wir erkennen, dass nur wir selbst für unser Glück verantwortlich sind, auch *ganz alleine*. Und dann haben auch unsere Partnerschaften eine Tiefe, wie wir sie uns schon immer gewünscht haben.

Daraus ergibt sich schon fast automatisch, dass wir dann auch unseren 'Nächsten' lieben können.

Und wie mache ich das jetzt praktisch?

Schaue in den Spiegel. Siehe Dich genau an und dann erkenne Deine Schönheit, Deine Einzigartigkeit. Erkenne Dich als das, was Du wirklich bist: Ein wundervolles, großes und liebenswertes, göttliches Wesen. Wisse, dass Du es

selbst warst, Deine Seele es war, die sich diesen Körper und dieses Leben genau so ausgesucht hat, wie es ist. Nimm es an!

Zwinkere Dir ab jetzt jedes Mal selbst zu, wenn Du Dich im Spiegel anschaust. Lächle Dich selbst an und sage Dir: „Hey, ich liebe Dich, ... ja ich liebe mich!“ Ich weiß, dass das anfangs etwas Überwindung kostet, aus eigener Erfahrung, aber halte durch. Sage es Dir jeden und jeden Tag immer und immer wieder. Du wirst sehen, schon nach kurzer Zeit fällt es Dir viel leichter.

Erkenne und dann transformiere Deine Ängste und Zweifel Dir selbst gegenüber, und Du wirst ein erfülltes Leben, insbesondere mit Dir selbst, leben.

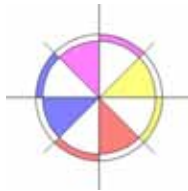
Beobachte Dein Umfeld. Ändert sich das Verhalten der Menschen um Dich herum Dir gegenüber? Sei gewiss, es wird sich verändern. Und Du wirst es genießen. Dein Leben wird sich von nun an grundlegend verändern. Liebe Dich selbst und Du bist ab jetzt auf der Sonnenseite des Lebens.

Es ist vollkommen gleichgültig, was Dir von nun an widerfährt. Du liebst Dich selbst. Du erkennst Dich selbst, als das an, was Du in Wahrheit bist. Die Liebe zu Dir selbst gibt Dir Selbstvertrauen, Selbstsicherheit und Kraft.

Nimm Dich selbst an. Denn, wenn nicht Du, wer dann? Und das in alles umfassender und alles durchdringender immerwährender Liebe. Erkenne Deine Liebe zu Dir selbst, Liebe, die freilässt, die vollkommen ist. Liebe, die Du Dir selbst schenkst, macht dich liebenswert, ... und liebenswerte Menschen werden geliebt.

Diese Karte, dieses Thema ist zu Dir gekommen, weil Deine Seele Dir sagt: Es ist soweit, Dich genau jetzt mit Dir selbst zu beschäftigen. Das geht übrigens ebenso, wenn Du in einer Partnerschaft oder mit Deiner Familie lebst. Nutze die vielen kleinen Momente, wenn Du in einen Spiegel schaut ... und das tust du oft am Tag ... ab jetzt sagst Du Dir jedes Mal: „Hey, ich liebe Dich, ... ja ich liebe mich!“

Sprich laut: „Ich achte und liebe mich Selbst.“



Symbol:

Selbstliebe



Brücke im Georgengarten in Hannover

Karte 11: Liebe, Partnerschaft, Trennung

*Brücke der Erkenntnis der wahren
Bedeutung von Beziehungen*

Wenn Du diese Karte gezogen hast, ist es ein Zeichen Deiner Seele, die wahre Liebe zu spüren, die echte, die 'bedingungslose', die allesumfassende und alles durchdringende Liebe, und das auch in der Partnerschaft.

Wie oft sind wir 'verliebt' und erkennen erst später und manchmal sogar fast zu spät, dass das, was wir als 'Liebe' erlebt oder erfahren haben, mit der wahren Liebe wenig zu tun hat(te).

Wir verharren aus den unterschiedlichsten Gründen (meist Sicherheit, Zukunftsängste, Angst vor dem Alleinesein und vieles mehr) in bestehenden Beziehungen ... und das, obwohl wir immer deutlicher merken, hier stimmt etwas nicht.

Unser Herz hinterfragt das dann auch, aber der Verstand hat sofort vielerlei Gründe, die uns eine Veränderung weiter hinausschieben oder erst gar nicht als Möglichkeit erkennen lassen. Klar, jede Veränderung erfordert den Mut, sie anzugehen und dann auch durchzuführen und alt Hergebrachtes loszulassen. Manchmal ist es besser ein Ende mit Schrecken herbei zu führen, als einen Schrecken ohne Ende zu leben.

Wahre Partnerschaft beruht auf gegenseitiger Achtung, auf gegenseitigem Respekt ... und einer freiwillig gegebenen Liebe ohne Erwartungen. Das bedeutet Loslassen, ... und das ist dabei die größte Herausforderung, ... wie ich es selbst in meinem Leben immer und immer wieder erfahren durfte.

Dass es in unserem täglichen Leben eine echte Herausforderung sein kann, die Liebe in einer glücklichen Partnerschaft wirklich zu leben, das haben wir alle wohl schon selbst erfahren dürfen. Die Ursache für viele Mißverständnisse liegt in dem Glauben, dass viele denken: „Mein Partner vervollständigt mich.“, „Ohne meinen Partner bin ich nur die Hälfte.“ oder noch schlimmer: „Ohne Dich kann ich nicht leben.“, ... *welch ein Trugschluss ... !*

Die Lernaufgabe besteht nun darin, zu erkennen, dass jeder für sich absolut vollständig und eigenständig ist.

Unsere Partnerschaften sind Lernaufgaben der ganz besonderen Art. Das eine ist, genau das überhaupt erst einmal zu erkennen. Das andere, das dann auch zu leben, überhaupt *leben zu wollen*.

Da kann eine große und tiefe Liebe eine gute Basis bieten. Dann ist viel achtsamer Umgang miteinander wichtig. Um diesen Herausforderungen gewachsen zu sein, sind absolut offene und verständnisvolle Gespräche eine der wichtigsten Grundlagen für die Transformation Eurer Themen. Wer in einer solchen Partnerschaft lebt, kann gewiss sein, sich selbst diese Lebensaufgabe gestellt, sich mit seinem Partner bewusst genau dazu verabredet zu haben.

Es ist unsere, es ist meine und es ist genau Deine Entscheidung, diese Dir selbst gestellte Aufgabe endlich anzugehen ... und nicht wieder zu 'kneifen', ... sie nicht wieder auf ein späteres Leben zu verschieben.

Deshalb lasst uns jetzt unsere Schwächen erkennen, uns gegenseitig helfen, diese Schwächen in Stärken umzuwandeln, und diese Stärken dann gemeinsam leben!

Ich persönlich lebe nach dem Motto, was ich in diesem Leben schaffen und erledigen kann, das brauche ich dann

nicht weiter mit mir herumschleppen! Wie siehst Du das?
Wie willst Du Dein Leben weiter leben?

Ja ... und dann ist da noch das Thema 'Trennung' ... Viele Partnerschaften gehen auseinander, weil eben genau die oben genannten 'Aufgaben' nicht angegangen werden, eine tiefe Liebe als Basis fehlt oder aber einfach nur, weil es zu Ende ist. Gewiss ... es gehört eine tiefe Liebe und auch der Wille dazu, eine solche Partnerschaft zu leben, überhaupt leben zu wollen ... und zu können. Aber wenn wir das schaffen, ist das Ergebnis überwältigend und häufig werden Paare, die das gepackt haben, anschließend mit einer wundervollen gemeinsamen Zeit 'belohnt'.

Bei anderen Paaren ist die Partnerschaft häufig einfach nach einer gewissen Zeit zu Ende. Das kann verschiedene Gründe haben. So sind die gemeinsamen Lernaufgaben erledigt oder aber nicht mehr durchführbar, und die Seelen haben sich für einen anderen Weg entschieden, diese zu erfahren.

Und genau das Wissen, dass einige Partnerschaften sowieso auf Zeit verabredet waren, hilft uns über so manche Trennung hinweg. Optimalerweise erkennen wir auch noch die Lernaufgabe darin und wissen somit um den Grund für diese Partnerschaft. Wenn jeder seinen Seelenvertrag erfüllt hat, so kann es sein, dass die Seelen sich weitere Lernaufgaben, jedoch mit anderen Partnern vorgenommen haben. Dann ist eine Trennung erforderlich und sogar notwendig.

Also ... Trennung kann durchaus *einfach* sein, wenn wir wissen, dass die Beziehung sowieso `nur` auf Zeit verabredet war.

Jeder hat seinen Seelenvertrag erfüllt (oder auch nicht) und nun geht es weiter! Die Liebe geht ja nicht (wirklich) verloren ... sie ist ewiglich! Das gilt auch für Paare, bei denen einer von beiden `vorzeitig` geht, hinüber geht, nach Hause geht in unsere wahre Daseinsform, also die Erde durch Sterben verlässt.

Sprich:

„Die Brücke der Liebe, Partnerschaft und Trennung führt mich an den Ort meines Seelenpartners. Ich erkenne, was jetzt für mich in der Partnerschaft ansteht. Ich löse die Knoten, die uns binden ... in die Freiheit, die uns trägt.“



Symbol:

Liebe, Partnerschaft, Trennung



Brücke im Georgengarten in Hannover

Karte 12: Beziehungen

Brücke zu erfüllten Beziehungen

Zu Beziehungen zähle ich Beziehungen aller Art wie Liebes-Beziehungen, freundschaftliche Beziehungen, Beziehungen zwischen Eltern und Kindern, die Beziehungen Chef und Angestellter, Beziehungen in der Liebe - auch zwischen allen anderen, also liebevolle Beziehungen zwischen Nicht-Partnern und viel mehr.

Wenn dieses Thema zu Dir gekommen ist, so ist es an der Zeit, Dich mit all Deinen Beziehungen zu beschäftigen. Überlege einmal genau und fühle in all Deine Beziehungen hinein.

Wo hakt es? Wo hast Du `ein komisches Gefühl'? Ja ... und genau diese Beziehung(en), bei denen Du dieses komische Gefühl hast, dort gibt es für Dich *Transformationsbedarf*. Was stimmt bei dieser Beziehung nicht? Warum stimmt etwas nicht? Was spiegelt Dir die andere Person? Erkenne dies und transformiere die Ursache, und du wirst schon bald eine Veränderung feststellen.

Wie das geht?

Finde heraus, was Dich an der Beziehung und an der betreffenden Person am meisten `stört', `nervt' oder Dich antriggert. Das ist Dein oder Euer Thema. Schaffst Du die Transformation dieses Themas ganz alleine für Dich in Deinem Herzen, dann wirst Du Wunder erleben, ... verlasse Dich drauf. Nimm das Thema in Liebe an, betrachte Dich, die Person und das Thema aus einer höheren Perspektive, ... erkennst du, wie klein das auf einmal ist ... und wie leicht es dann ist, es in Liebe anzunehmen? Versuche es! Tue es!

Eine weitere wichtige Beziehung ist die Beziehung zu mir selbst. Schau einerseits auf der Karte Nummer 10 und im Text für `Selbstliebe' nach und fühle andererseits mal in Deine Beziehung zu Dir selbst hinein. Wie siehst Du Dich selbst? Wie sprichst Du über Dich selbst?

Ich will hier mal mit einem Beispiel aufzeigen, wie viele Menschen Transformationsbedarf in der Beziehung zu sich

selbst haben: Wenn Du alle Beteiligten einer Gruppe (z.B. Kollegen), der auch Du angehörst, aufzählst und wenn Du Dich selbst nennst und sagst: „... und meine *Wenigkeit* ...“ Dann solltest Du ernsthaft an Deinem Selbstbild arbeiten! Mit dem Wort 'Wenigkeit' wertest Du Dich selbst ab.

Also ... welche Beziehung habe ich zu mir selbst, zu meinem Gegenüber, zu meinen Kindern, zu Tieren, Pflanzen, Steinen und allen anderen Menschen auf dieser wunderschönen Erde. Betrachte jetzt mal alle Deine Beziehungen ... wo fehlen Liebe, Vertrauen, Zuwendung oder Geduld?

Eine Beziehung kann eine freundschaftliche sein, aber es gibt auch viele feindschaftliche, auch das ist eine Art der 'Beziehung'. Wenn auch eine nicht unbedingt anstrebenswerte, aber es sind zwei Seiten ein und derselben Medaille! Das Eine kann ohne das Andere nicht sein oder erkannt werden.

Klar gilt es feindschaftliche Beziehungen und (irgendwann) auch diese Gefühle zu transformieren, doch bis dahin ist es eben eine 'feindschaftliche Beziehung', aber eine Beziehung. Wie Du dies transformieren kannst, habe ich eben, unter 'Wie das geht?', beschrieben.

Ähnlich gelagert ist ein weiteres wichtiges Thema in allen Beziehungen, auch wenn einige das jetzt vielleicht nicht so gerne hören bzw. lesen:

Auch Nähe und Distanz gehören in jede Beziehung hinein. Zuviel von nur einem dieser beiden Pole kann eine Beziehung sehr schnell, vielleicht sogar schneller, als uns lieb ist, gefährden oder sogar zerbrechen. Fühle auch zu Nähe und Distanz einmal in alle Deine Beziehungen hinein. Was spürst Du bei den einzelnen Beziehungen, gibt es da welche, die aus dem Gleichgewicht zu laufen drohen?

Wisse, dass uns all unsere Beziehungen eines der größten Transformationsfelder bieten.

Thema: Spiegelungen

In unseren Beziehungen spiegeln wir uns unsere aktuellen Themen sehr direkt. Auch damit heißt es, umgehen zu lernen. Es ist als eben genau das anzunehmen und offen darüber zu reden, um in unserer Entwicklung weiter zu kommen.

Haben wir den Mut, uns öfters mal zu fragen, was hat uns diese Person soeben mit ihren Worten oder ihrem Handeln gespiegelt, was hat das mit mir oder auch uns zu tun ... ja, ja ... das ist eine ganz schöne Herausforderung, ich weiß.

Das kann schon mal richtig in der Magengegend zwicken.

Aber genau dann ist da etwas dran, gilt es für uns, hieraus etwas zu erkennen und zu lernen. Das ist nicht immer leicht.

Wie oft fragt mich meine Partnerin: „Und, was meinst Du, was soll das Dir oder uns spiegeln?“, und wir versuchen die Hintergründe zu erkennen. Meistens klappt das auch und wir ziehen die eine oder andere Erkenntnis daraus. Tja, und wenn nicht? Die nächste Gelegenheit kommt bestimmt.

Also, nehmen wir unsere Beziehungen als das an, wofür sie in unserem Leben da sind: Als unser Lernfeld. Auch hier läuft alles wieder auf ein und dasselbe Ziel hinaus: Erkennen, Verzeihen und in Liebe annehmen.

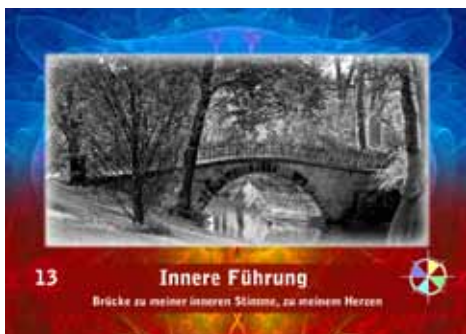
Sprich:

„Ich heile meine Beziehung zu Gott, zu mir Selbst, zu meinen Mitmenschen und zur Natur und zu meiner Umwelt. Alle Arten von Beziehungen können sich jetzt harmonisch und kraftvoll aus meiner Mitte entfalten.“



Symbol:

Beziehungen



Brücke im Georgengarten in Hannover

Karte 13: Innere Führung

Brücke zu meiner inneren Stimme, zu meinem Herzen

Meine innere Stimme ... ja, was ist das eigentlich genau? Manche wissen es genau, andere weniger. Ich kann hier von meiner Erfahrung berichten, vielleicht hilft das ja dem einen oder der anderen weiter.

Unsere innere Führung, die innere Stimme, die Stimme unserer Seele ist meist sehr, sehr leise. Sie kommt jedoch in der Regel mit einem Gefühl zusammen, so dass wir so eine gute Möglichkeit haben, sie zu erkennen, sie *wiederzuerkennen*.

Wie kommuniziert nun unsere Seele mit uns? Über Gefühle. Wer ist unsere innere Stimme? Für mich ist das meine Seele.

Die innere Stimme setzt sich also zum einen aus einem Gefühl und zum anderen einem leisen Hinweis zusammen.

Dieser 'leise Hinweis' ist auch recht einfach zu erkennen: Es ist immer der allererste Gedanke oder besser: Der allererste Impuls, den wir bekommen, wenn wir zum Beispiel eine Frage stellen, eine Aufgabe haben oder ein Problem zu lösen ist. Ich nenne es lieber 'eine Herausforderung haben', bei deren Meisterung wir Erfahrung sammeln, um daraus wiederum zu lernen.

Dieser allererste Impuls, der oft auch nur sehr kurz da ist, bevor sich unser Ego wieder einschaltet und die 'Nicht-Machbarkeit' zu postulieren versucht, ist so wichtig. Achten wir also ab sofort auf diesen ersten Impuls, dieses erste Bild, das wir bekommen ... und das damit verbundene Gefühl. Dieses erste Gefühl, das in direktem Zusammenhang mit dem Impuls steht, ist bei mir immer *positiv* für den *richtigen* Weg, für die *richtige* Entscheidung. Hier will meine Seele mich hinführen. Dies ist meine innere Stimme, meine innere Führung. Ihr kann ich vertrauen.

Das ist bei vielen Situationen und Herausforderungen eine, ja ... eine echte 'Herausforderung', nicht immer mit dem Verstand zu reagieren. Der Verstand will dann schon mal

etwas ganz anderes. Die Vernunft verlangt: „Mache das so und so, das war schon immer so ...“, und da ist es nicht immer ganz leicht, auch mal gegen den Strom zu schwimmen. Denn wenn auch das Umfeld in diesen Prozess mit einbezogen ist, dann wird es eine echte Prüfung im Vertrauen und sich selbst treu zu bleiben.

Die innere Stimme, die innere Führung kann in Form von Bildern, Gefühlen oder Worten oder noch anders, Verbindung zu uns aufnehmen. Werden wir wieder feinfühler. Achten wir wieder mehr auf unsere Gefühle und Intuitionen. Dann sind wir auf unserem richtigen Weg. Denn nur wir können unseren ureigenen Weg gehen.

Deine geistige Führung möchte mit Dir in Kontakt treten. Nimm Dir Zeit für Dich Selbst. Sprich: „Ich nehme mir Zeit für mich Selbst und lausche meiner inneren Führung.“



Symbol:

Innere Führung



Seebrücke in Sellin an der Ostsee

Karte 14: Selbstvertrauen und Wahre Größe

*Brücke der Selbstermächtigung
und meiner inneren Größe*

Selbstvertrauen ... vertraue Dir selbst. Traust Du Dir selbst? Traust Du Dich? Wie oft vertrauen wir anderen Menschen gleich, nachdem wir sie kennengelernt haben. Aber uns selbst? Warum ist das eigentlich oft so?

Die Antwort ist so einfach wie hart: Weil wir die Verantwortung, unsere Verantwortung lieber abgeben, lieber ins Außen geben. Bloß nicht selbst die Verantwortung

übernehmen ... und schon gar nicht für uns selbst, als sie selbst für uns, unser Leben und unsere Entscheidungen zu übernehmen und bereitwillig auch zu tragen.

Ha ... und genau darin liegt die Lösung. Es ist so genial einfach ... und doch so schwer, wirklich? Ist es wirklich so schwer, die Verantwortung für mich selbst zu übernehmen?

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen: Ja ... am Anfang schon, aber nur ganz kurz, ... denn dann geschieht plötzlich etwas Wundervolles mit uns, etwas womit wir nun überhaupt nicht gerechnet haben: Es stellt sich augenblicklich ein wunderbares, erhabenes Gefühl ein, ein Selbstwertgefühl. Und das ist mit nichts zu vergleichen.

Sprich den folgenden Satz laut:

*„Ja, ich übernehme die volle Verantwortung für mich,
für mein Fühlen, mein Handeln, meine Worte und meine
Gedanken.“*

Schon wenn ich diesen Satz nur zu mir selbst sage - versucht es mal - fühle ich mich gleich viel besser. Und dann geschieht das Wundervolle: Mein Selbstvertrauen wächst und wächst und wächst.

Ich wachse plötzlich zu meiner wahren Größe.

Ich fühle mich selbst wieder.

Ich fühle und erkenne mein wahres Potential.

Das, was andere von uns sehen, sind gerade mal etwa ein bis zehn Prozent unserer wahren Größe. Als mir das klar wurde, wusste ich auch, dass es da noch sehr viel zu entdecken gibt.

Vertrauen wir uns also selbst, übernehmen wir die volle Verantwortung für unser Denken, unser Reden und unser Handeln.

Und damit nehmen wir auch unsere Macht, die wir einst abgegeben hatten, wieder zu uns zurück. Spürst Du es? Kannst Du es fühlen?

Du kannst es von nun an immer wieder in Dir hervorrufen, es ist viel einfacher, als du es gedacht hast. Mache so oft Du es kannst folgendes:

Sprich wieder laut zu Dir selbst, am besten vor einem Spiegel, schaue Dir dabei in Deine Augen:

*„Ich bin in meiner Macht und in meiner Mitte,
ich vertraue mir selbst ... Ich traue es mir zu.“*

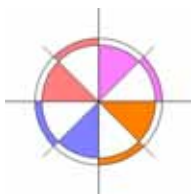
Fühlt sich das nicht wundervoll an? Bleibe in diesem Gefühl. Sprich die beiden Sätze aus diesem Kapitel, sooft Du kannst

oder willst. Du hast es jetzt einmal gefühlt, von jetzt an gibt es kein Halten mehr ... Du willst mehr! Und das ist gut so, das ist wundervoll!

So kommst Du ganz leicht in Dein Selbstvertrauen und erlangst und fühlst Deine wahre Größe. Es liegt nur an Dir selbst. Hier noch einmal die beiden wichtigen Sätze:

„Ja, ich übernehme die volle Verantwortung für mich , für mein Fühlen, für mein Handeln, meine Worte und meine Gedanken.“

„Ich bin in meiner Macht und in meiner Mitte, ich vertraue mir selbst ... Ich traue es mir zu.“



Symbol:

Selbstvertrauen und Wahre Größe



Neckarbrücke in Heidelberg

Karte 15: Vertrauen

*Brücke zu meiner inneren
und äußeren Stabilität im Leben*

Vertrauen, ... „Hab‘ Vertrauen ...“, „Bleib im Vertrauen ...“. Wie oft hören wir gerade diesen wohlgemeinten Rat von lieben Freunden und Menschen, denen wir uns anvertraut haben.

Wenn aber gerade die Herausforderungen (manche nennen es `Probleme´) mal wieder größer werden oder sogar schon riesig sind, fällt es uns mitunter nicht ganz so leicht, im Vertrauen zu bleiben oder ins Vertrauen zu kommen.

Jetzt drängt sich eine Frage ganz stark auf: Wem denn vertrauen? Und die Antwort ist mal wieder so einfach wie genial und gleichzeitig sooooo schwer: Vertraue dem Leben, vertraue dem Lauf des Lebens, vertraue darauf, dass alles genau so richtig ist, wie es ist ... vertraue Dir und Deiner Führung.

„Ja super ...“, höre ich Dich jetzt sagen, „aber meine Situation ist eine ganz besondere ...“.

Ganz genau, so ist es tatsächlich! Deine Situation ist genau richtig für Dich, denn genau diese ganz spezielle Situation bietet Dir die für Dich perfekte Möglichkeit, eines Deiner Themen aktiv anzugehen. Jetzt!

Übrigens: Bist Du im Vertrauen, so macht Dir diese Situation nichts aus. Du lehnst Dich zurück und weißt ganz genau, dass Dir perfekt zur richtigen Zeit die richtigen Lösungen einfallen werden oder sie auf Dich zukommen. Oft ist genau das die Prüfung: Bleibst Du gelassen oder lässt Du Dich mal wieder aus der Ruhe bringen? Mir fällt da immer der Spruch ein: „Lieber Gott, bitte gib mir Geduld, aber flott :-“

In jeder Situation ist das erste Wichtige: *Gelassenheit*. Bleiben wir möglichst ruhig und besonnen und haben Vertrauen darin, dass alles so geschieht, wie es geschehen soll und dass für alles gesorgt ist, so stellt es sich dann oft heraus:

Das Monster ist in Wirklichkeit ein Kuscheltier.

Es ist für alles gesorgt, es ist genug für alle da. OK, die Verteilung ist nicht so ganz die richtige hier in unserer Welt. Aber halt: Ist nicht auch das wieder eine Wertung, eine Beurteilung? Ja, das ist es.

Der nächste wichtige Schritt für uns ist es zu erkennen, dass Werten und Urteilen eine aus der Dualität heraus entstandene Denkweise ist. Je weniger wir werten und urteilen, je mehr wir alles als richtig annehmen, desto mehr befinden wir uns auf unserem richtigen Weg.

„Vertraue mir.“, „Ich vertraue Dir.“, so oder ähnlich hören und reden wir im ganz normalen Alltag und meinen damit: „Ich glaube Dir, ich weiß, dass Du es so tust, wie Du sagst.“ oder „Du kannst Dich auf mich verlassen!“ Auch das ist Vertrauen. Hier können wir `im Kleinen` üben ... für das große Vertrauen, das Vertrauen in das Leben.

Und wieder höre ich Dich jetzt sagen: „Mich haben so viele Menschen enttäuscht, denen ich vertraut habe. Wie soll ich da noch Vertrauen haben?“ Ja, da hast Du schon eine ganz wichtige Erkenntnis ausgesprochen. Frage Dich einmal, warum Dir das gespiegelt wurde, warum Du das fühlen musstest? Was ist darin Deine Lernaufgabe? Frage Dich zuerst einmal: Vertraue ich mir überhaupt selbst? (Siehe zu Selbstvertrauen auch die Karte Nr. 14: Selbstvertrauen.)

Vertrauen erfahren und vertrauenswürdig sein sind zwei Seiten ein und derselben Medaille. Vertraue ich dem Leben, den Menschen, so wird das Leben mir vertrauen und die Menschen werden mir Vertrauen schenken. Unsere Aufgabe besteht oft darin, den ersten Schritt zu machen, immer wieder den ersten Schritt zu machen, immer und immer wieder.

Es gibt einen berühmten Spruch: „Gib niemals auf!“ Da ich aber ein Freund des achtsamen Ausdrucks bin, möchte ich diese Weisheit neu formulieren, denn unser Unterbewusstsein reagiert auf Bilder, Bilder, die wir ihm geben, auch in Form von Worten. (Siehe dazu die Karte Nummer 33: Wirkungsvolles Sprechen).

„Bleibe immer dran!“, „Bleibe immer dabei!“, „Halte durch“, „Bleibe Dir treu!“ ... „Ich vertraue!“



Symbol:

Vertrauen



Rügenbrücke bei Stralsund

Karte 16: GottVertrauen, UrVertrauen

*Brücke zu meiner
immerwährenden Verbindung zur Quelle*

GottVertrauen und UrVertrauen sind für mich ein und dasselbe. Es steht für unsere Verbindung mit und zur Quelle selbst. Es ist die Brücke zu unserer Führung und zu unserem göttlichen Plan.

Im Gottvertrauen zu sein heißt auch, zu wissen und zu fühlen, dass alles, so wie es ist, gut und richtig ist. Zu wissen, dass genug für alle da ist und dass für uns gesorgt ist. Das ist oft eine ganz besondere Herausforderung für uns, gerade wenn die Zeiten uns mal wieder heftig mitspielen.

Und gerade dann heißt es: Hab Vertrauen in Deine Führung und in Deinen Plan, in Deinen göttlichen Plan, den Du selbst genau so mitgeschrieben hast. Ja Du ... zusammen mit Deinen Schutzengeln und Deinen geistigen Führern und unter göttlicher Leitung.

Glaubst Du allen Ernstes, dass Du Dir da etwas Schlechtes ausgesucht hast? Vergiss es! Du hast Dir Deinen Lebensweg und Deine Aufgaben schon genau richtig gewählt. Also, kannst Du hier voll und ganz Dir selbst vertrauen, Deinem ureigenen Plan, den Du Dir selbst erstellt hast, als Du den totalen, den großen Überblick hattest.

Sei gewiss, dass Du Dir nur Gutes für Dich vorgenommen hast ... und nur Machbares! Also so, dass Du es auch schaffen kannst.

Das war übrigens für mich eine sehr wichtige Erkenntnis, dass wir selbst uns während wir hier auf der Erde unterwegs sind, nur Aufgaben und Themen vorgenommen haben, die machbar und von uns zu verkraften sind.

Klar, dass wir uns dabei auch Aufgaben und Themen gewählt haben, die wir aus heutiger Sicht nicht so toll finden. Dazu finde ich es ganz wichtig zu wissen, dass wir gerade in den schwierigen Zeiten in unserem Leben, während der größten Herausforderungen, am meisten lernen, die größten Schritte

in unserer Entwicklung, auf unserem Weg hier auf der Erde machen.

Auch und gerade das Wissen darum, dass alles genau so richtig und von uns so gewählt wurde, lässt Vertrauen haben und stärkt uns, diese Herausforderungen als das anzunehmen, was sie für unsere Entwicklung letztendlich sind: Richtig und Wichtig!

Nach meinem Empfinden ist es sehr wichtig, zu wissen: Wir können voll und ganz darauf vertrauen, dass unsere Aufgaben allesamt von uns auch gemeistert werden können. Da haben wir, in Absprache mit unserer geistigen Führung, bei der Planung dieses Lebens ganz genau drauf geachtet.

Hier fließt das Vertrauen in Deinen Plan, also eigentlich Dein 'Selbstvertrauen' direkt mit dem UrVertrauen zusammen.

Fühle mal hinein, wenn Du Dir klar machst, dass Du Dir selbst das alles genau so vorgenommen hast, ... merkst du was? Geht es Dir da vielleicht genau so wie mir? Ich fühle dann immer eine riesengroße Erleichterung: Alles ist gut, so wie es jetzt ist.

Das heißt aber auch, dass Du von jetzt an mit Deinem freien Willen Entscheidungen zu treffen hast, die dieses Wissen berücksichtigen.

Frage Dich also immer, ob das Deinem Plan entspricht. Und wie fange ich das an? Auch das ist wieder genial einfach: Alles, was sich so richtig gut anfühlt, zeigt Dir den wahren Weg, Deinen Weg.

Hast du mehrere Alternativen, so stelle Dir jede so gut vor, wie Du kannst. Dann fühle in jede Alternative hinein, stelle Dir die Situation so vor, als ob sie schon eingetreten wäre, ... und jetzt prüfe, wie Du Dich fühlst. In welcher Situation fühlst Du Dich gut oder am besten? Das ist dann der richtige Weg.

Achte auf das feine Gefühl in Dir, vielleicht im Bauch. Bei mir ist es in der Gegend des Solarplexus, hier fühle ich recht gut, was gut für mich ist und was ich besser lassen sollte.

Ich mache das so: Ich stelle zum Beispiel eine Behauptung mit der neuen Situation auf ... und fühle. Habe ich ein zusammenziehendes unangenehmes Gefühl in der oberen Magengegend, so weiß ich, dass ich dies wohl vergessen sollte. Hab ich jedoch ein angenehmes Gefühl, ein Gefühl, so wie eine aufblühende Blume und ich lächle sogar, dann weiß ich, dass dies mein richtiger Weg ist.

Ich mache diese 'Prüfung' auch mehrmals, wenn es um größere Entscheidungen, wie Ortswechsel, Umzug oder ähnlich Großes geht. Das ist deshalb wichtig, damit auch unser Verstand lernt, unserem Gefühl zu vertrauen.

Dein Gefühl ist die Sprache Deiner Seele, sie wird Dir ganz deutlich den richtigen Weg zeigen, Dir zur richtigen Entscheidung verhelfen. Vertraue genau darauf, ... und Du bist im Gottvertrauen.

Fühle dieses UrVertrauen. Fühle es immer und immer wieder, um Dich wieder mit der Quelle zu verbinden, um zu spüren, wie es sich anfühlt, zu vertrauen, und mit der Quelle wieder verbunden zu sein.



Symbol:

GottVertrauen und UrVertrauen



Rügenbrücke bei Stralsund

Karte 17: Freier Wille

*Brücke der Erkenntnis,
ich treffe immer die richtige Entscheidung*

Wir alle haben einen freien Willen mitbekommen, um Entscheidungen treffen zu können, Entscheidungen, welchen Weg will ich gehen, ... was mache ich als nächstes und wie gehe ich das an.

Für uns alle ist es ganz wichtig zu erkennen, dass wir immer die richtige Entscheidung treffen (Dazu Näheres auf Karte Nummer 23 Annehmen alter / aller Entscheidungen), dass es unser freier Wille ist, für welchen Weg wir uns entscheiden.

Es ist immer der richtige Weg, auch wenn der eine Weg etwas länger ist, als der andere, aber beide Wege werden Dich letztendlich zum Ziel, zu Deinem Ziel führen.

Es war unser freier Wille, dass wir uns für dieses, genau dieses Leben, in genau diesem Körper mit genau diesem gesamten Umfeld entschieden haben.

Auch wenn es oft heißt, wir sind geführt. Wir haben die Eckpunkte in unserem Leben selbst festgelegt mit unserem freien Willen, als wir noch in der geistigen Welt waren, bevor wir inkarnierten und unser jetziges Leben geplant haben. So ist es auch ein 'Akt' unseres Freien Willens, wenn unsere Seele und unsere geistige Führung uns an unseren geplanten Weg erinnern.

Schließlich haben wir sie auch darum gebeten, denn wir wussten ja, dass wir uns nach der Trennung und dem Tunnel des Vergessens an all dies nicht mehr erinnern würden.

So können wir jeden Moment doch selbst entscheiden, ob wir die Hinweise, die unsere Seele, unsere geistige Führung uns gibt, annehmen und umsetzen.

Es gibt viele Möglichkeiten und Wahrscheinlichkeiten, wie unser Lebensweg aussieht und wie er aussehen könnte. Mit jeder Entscheidung, die wir in unserem jetzigen freien Willen treffen, mischen wir die Karten neu.

Hören wir auf unsere Intuition, so gehen wir auf unserem Seelenweg die Richtung, die wir uns vorgenommen haben. Es ist unsere Wahl, den Hinweisen und Eingaben unserer geistigen Führung zu vertrauen, ... womit wir wieder beim Thema der Karten Nummer 14, 15 und 16 sind.

Nutzen wir also wieder unser Gefühl, das uns sagt, wann etwas richtig, und was für uns wichtig ist und unsere Intuition, um zu wissen, was als nächstes kommt, welche Möglichkeiten sich uns auftun. Gebrauchen wir unseren freien Willen, um die für uns (immer richtige) Entscheidung zu treffen.



Symbol:

Freier Wille



Landungsbrücken im Hafen von Hamburg

Karte 18: Die Person, die Dir begegnet, ist immer die richtige Person

*Brücke der Erkenntnis der
Bedeutung aller Begegnungen*

Diese Karte möchte uns einen sehr wichtigen Hinweis darauf geben, dass alle, wirklich alle Begegnungen in unserem Leben nur eines sind: Richtig!

Oh ja ... ich höre jetzt schon die Stimmen: Aber diese Eltern, dieser Chef, dieser Nachbar, diese ... in der Bahn und und und ...

Jede Person, die uns in unserem Leben begegnet und die etwas in uns auslöst, was auch immer, begegnet uns aus genau diesem Grund, um etwas in uns auszulösen.

Das können ganz kleine Begegnungen in der Bahn, an der Kasse im Supermarkt oder in der Firma sein. Ein einfaches Lächeln einer 'wildfremden' Person, das uns plötzlich gute Laune schenkt. Oder auch mal die weniger schönen Dinge, über die wir uns 'aufregen'. Warum regen wir uns denn über etwas auf? Weil dieser Mensch uns etwas gespiegelt hat. Diese entsprechende Person triggert in uns nur deshalb etwas an, weil wir damit noch Resonanz haben. Sobald wir das dahinter liegende Thema erkennen, verstehen und für uns transformieren, wird es keine Reaktion mehr bei uns auslösen.

Und dann sind da natürlich die, ... ja nennen wir sie mal die 'großen' Begegnungen: Unsere Eltern, Geschwister, Verwandte, Freunde und Lebenspartner. Auch dies sind Begegnungen der ganz besonderen Art. Wir haben uns quasi verabredet, weil wir gegenseitige Potentiale haben, die uns große Lernschritte auf unserem Weg gehen lassen. Darum ist es ja so wichtig, genau dies zu erkennen, denn dann können wir mit unserem Gegenüber darüber reden, es erkennen, verstehen, vergeben und transformieren.

Unsere Beziehungen (siehe dazu auch Karte Nummer 12 Beziehungen) können noch schöner, verständnisvoller und

achtsamer werden, wenn wir wieder einander aktiv zuhören, konstruktiv und achtsam sprechen und bei alle dem in einer liebevollen Ruhe bleiben.

Also, es gibt keine Zufälle, auch nicht bei unseren Begegnungen im Leben. Jede auch noch so 'kleine' oder kurze Begegnung, die etwas in uns bewirkt, die etwas mit uns macht (oder dem anderen) hat einen Sinn. Manchmal sind es wirklich nur die Kleinigkeiten, ein aufgeschnapptes Wort, ein Blick der tiefer geht oder der uns berührt. All das sind Puzzlestücke auf unserem Weg. Nimm sie als das an, was sie sind: Wichtig für Deine Entwicklung.

Sprich: „Ich sehe die Begegnung als Schatten- oder Lichtspiegel. Ich achte auf die Resonanz in mir und reinige sie gegebenenfalls, in dem ich sie in Liebe annehme. Danke.“



Symbol:

***Die Person, die Dir begegnet, ist
immer die richtige Person***



Doppelbrücke in der Speicherstadt in
Hamburg

Karte 19: Das, was passiert, ist das Einzige, was passieren konnte

*Brücke der Erkenntnis, dass alles richtig ist,
wie es war und wie es ist*

Ist das nicht so richtig beruhigend? Das nimmt uns sofort all den Druck: „*Hätte* ich nur ...“, „*wäre* doch das und das ...“, gibt es dann für uns nicht mehr. Brauchen wir so nicht mehr.

Das gibt uns die Gewissheit und damit auch die Gelassenheit, dass alles, was in unserem Leben war, was ist und was sein wird, genau so ist, wie es ist, RICHTIG.

Die gesamte sogenannte 'Möglichkeitenform' benötigen wir ab sofort für unser Leben nicht mehr, denn uns wird spätestens genau jetzt ganz klar, dass alles, aber auch wirklich alles, was uns in diesem Leben schon widerfahren ist, alles was wir erlebt haben, genau so geschehen sollte, wie es geschehen ist. Denn es ist das Einzige, was unter Berücksichtigung aller Möglichkeiten und Wahrscheinlichkeiten geschehen konnte und sollte. All die vielen sogenannten 'Vorwürfe', 'Selbstvorhaltungen' und so weiter, sind mit diesem Moment hinfällig, werden nicht mehr gebraucht. Wir sind somit FREI und in Leichtigkeit.

Sprich: „Ich nehme die Situation so an, wie sie ist und entwickle andere Sichtweisen dazu. Ich betrachte sie aus einer höheren Perspektive, aus der Perspektive meiner Engel.“



Symbol:

Das, was passiert, ist das Einzige, was passieren konnte



Brücke in der Speicherstadt in Hamburg

Karte 20: Jeder Moment, in dem etwas beginnt, ist immer der richtige Moment

Brücke der Erkenntnis, dass alles immer zur rechten Zeit geschieht

Das ist sehr entspannend. Es nimmt uns den gesamten Druck:
Hätte ich nur früher, ... wäre ich nur später ...

Es ist alles in genau dem dafür richtigen Moment geschehen.
Nur so konnte es genau die Auswirkungen haben, die es hatte, ... auch wenn uns diese manchmal nicht gefallen, aber so sollte es nun mal sein.

Und wenn wir das für unsere Zukunft annehmen, dann wissen und fühlen wir, dass wir uns selbst voll und ganz vertrauen können. Wir beginnen all unsere Vorhaben einfach dann, wenn es sich gut anfühlt. Dann ist es immer der perfekte Moment!

Und wieder ist das Gefühl der alles entscheidende Schlüssel für unseren richtigen Weg. Denn das Gefühl ist die Sprache unserer Seele. Sie gibt uns über unser Gefühl immer eine ganz klare Antwort. Jetzt ist es an uns, wieder auf unsere Intuition zu vertrauen und unser Gefühl zu Rate zu ziehen, wenn wir eine Entscheidung treffen wollen. Das gilt übrigens auch für all‘ die vielen kleinen und ganz kleinen, die mittleren und großen Entscheidungen in unserem Leben, jeden Tag, jahrein, jahraus. Sprich: „Es ist immer der richtige Moment!“



Symbol:

***Jeder Moment, in dem etwas beginnt,
ist immer der richtige Moment***



Schloßgrabenbrücke im Schloßpark
Wolfenbüttel

Karte 21: Was zu Ende ist, ist zu Ende ... Loslassen

*Brücke der Erkenntnis des Loslassens,
um Platz für Neues zu schaffen*

Wenn etwas zu Ende ist, dann nimm es bitte auch als genau das an. Nur so kannst Du Altes loslassen und damit Platz für Neues schaffen.

Wirf über Bord, was Dir nicht mehr dienlich ist, und Du wirst Dich wieder freier und leichter fühlen. Fühle diese Leichtigkeit, ... und nimm sie an. Loslassen von allem Alten, Überholten, alten Mustern, Blockaden, Bindungen,

Beziehungen, ehemaligen Partnern, Eltern, Kindern, materiellen Dingen, und und und ...

Irgendwann in unserem Leben geht alles einmal zu Ende. Unsere Herausforderung dabei ist, es genau als das auch zu sehen und anzuerkennen, uns emotional davon zu lösen, die Tatsache, dass etwas zu Ende gegangen ist, anzunehmen. Das gilt übrigens auch, wenn wir diese Welt verlassen: Dann heißt es, dieses Leben, diesen Körper loszulassen, denn unser Leben in diesem Körper ist zu Ende.

Vielleicht hilft es uns, wenn wir uns den einzigen und auch ganz einfachen Grund dafür anschauen und verinnerlichen:

In jedem Ende steckt ein neuer Anfang!

Es ist vielleicht nicht immer ganz so einfach, es ist aber der Grund dafür, dass `es` zu Ende war. Jetzt heißt es für uns, dieses zu erkennen, es zu verstehen und schließlich anzunehmen ... und `es` loszulassen.

Wenn wir diese Karte gerade gezogen haben, dieses Thema zu uns gekommen ist, dann ist das ein recht eindeutiger Hinweis darauf, dass wir jetzt in unserem Leben etwas loslassen sollen, dass etwas zu Ende gegangen ist oder gerade beendet wird.

Nehmen wir diesen Hinweis und schauen mal, was sich gerade jetzt in unserem Leben `so tut`, was könnte es sein, das soeben beendet wurde oder wir jetzt besser beenden sollten? Vielleicht ist es auch der Hinweis darauf, endlich etwas Altes vollkommen loszulassen. Es ist ein guter Tipp, es endlich gehen zu lassen, Platz für Neues zu schaffen.

Lösen wir so schnell und so gut wie möglich alle Bande, die noch bestehen, um endlich wieder frei davon zu sein. Auch hier werden wir dadurch wieder eine wundervolle Leichtigkeit spüren. All den alten Ballast, den wir jetzt über Bord werfen dürfen, damit wir uns auf unserem Weg endlich wieder frei und leicht vorwärts bewegen können.

Willkommen in der Leichtigkeit!



Symbol:

Was zu Ende ist, ist zu Ende ... Loslassen



Mittellandkanalbrücke zum Allerpark bei
Wolfsburg

Karte 22: Heilung

Brücke der Aktivierung meiner Selbstheilungskräfte

Tja, viele wollen die folgenden Worte *eigentlich nicht wirklich* hören: Nur Du selbst kannst Dich heilen. Ärzte und Heiler zum Beispiel können Dich lediglich begleiten, Dich auf den Weg in die Selbstheilung bringen. Heilen kann Dein System nur ganz alleine.

Nimm das Beispiel einer Verletzung, Du kannst die Wunde versorgen, ... und dann wartest Du, bis es `von selbst' heilt.

Der Arzt kann einen gebrochenen Knochen schienen, und dann wartet der Patient, bis er wieder 'von selbst' zusammengewachsen ist. Hier geschieht *Selbstheilung*. Wir verlassen uns auf Grund unserer Erfahrung darauf, dass dieser Knochen wieder zusammenwächst. Und er tut es.

An dieser Stelle allerdings ist es entscheidend, dass wir uns über die Ursache, die mir diese Verletzung, diese Krankheit gebracht hat, einmal Gedanken machen.

Warum ist mir das jetzt so passiert? Welche Botschaft steht dahinter? Was will mir meine Seele damit mitteilen?

Um darauf eine Antwort in die richtige Richtung zu finden, ist es sehr hilfreich, sich zu fragen: Was kann ich auf Grund dieses Ereignisses (Krankheit, Verletzung etc.) *NICHT* mehr oder *nicht mehr so wie zuvor oder „nur“ noch* machen?

Und dann kann die Antwort recht schnell auf der Hand liegen. Nur hinsehen und es erkennen, das darf jeder von uns für sich selbst.

Für die Zukunft ist sicher die folgende Tatsache ein wichtiger Hinweis:

Unsere Seele gibt uns schon vorher viele Hinweise, etwas zu überdenken, etwas in unserem Leben zu ändern. Die Hinweise werden von Mal zu Mal deutlicher.

Erst wenn wir auf all diese Hinweise nicht reagieren, sendet uns unsere Seele körperliche Botschaften. Sie sind die letzte Hilfe unserer Seele, wenn wir alle anderen nicht wahrgenommen haben.

Auch hinter jeder Krankheit, all unseren Schmerzen und Wehwehchen, ob klein oder groß, stehen seelische Ursachen. Wer dazu genaueres wissen möchte, schaue bitte in der dazu recht umfangreichen Literatur nach oder setze sich mit einem Heiler in Verbindung.

Der erste Schritt ist immer das Erkennen. Manchmal erst einmal Erkennen und Annehmen, dass sich da etwas zeigen will. Anschließend geht es weiter mit dem Erkennen der Ursache für das aktuelle Ereignis und dann mit dem Verstehen des Zusammenhanges.

Das gilt für körperliche Beschwerden ebenso, wie für seelische Prozesse, Krankheiten und Verletzungen.

Auch wenn es manchmal große Herausforderungen sind, so kann wirkliche Heilung erst nach dem Erkennen, Verstehen und Vergeben beginnen und geschehen.

Genau bei diesem Analysieren der Umstände und Gründe, die uns in die aktuelle missliche Lage, Krankheit oder Verletzung geführt haben, erlangen wir (hoffentlich) die richtige Erkenntnis, welche unserer Muster, unserer Denkweisen,

unserer Verhaltensweisen und Reaktionsarten wir dringend transformieren sollen. Worauf will unsere Seele uns gerade jetzt hinweisen? Was steht jetzt zur Transformation an?

Es sind eben diese Erkenntnisse, die wir erlangen wollen. Hätten wir schon zuvor die Hinweise unserer Seele vernommen, wäre die aktuelle, manchmal 'ernste Lage' so nicht erforderlich gewesen.

Es liegt also an uns, in Zukunft auf die, sicher manches Mal leise, Stimme unserer Seele zu hören. Es sind nur allzu oft Hinweise, die wir 'nicht wirklich' hören wollen, wenn unsere innere Stimme uns mal wieder auffordert, etwas zu ändern.

Öffnen wir uns wieder für die Botschaften unserer Seele, dann kann Heilung auf allen Ebenen geschehen, indem wir unseren Selbstheilungskräften wieder freien Lauf lassen.



Symbol:

Heilung



Holzbrücke im Mühlenmuseum bei Gifhorn

Karte 23: Annehmen aller Entscheidungen

Brücke meiner inneren Freiheit

Wie oft mussten wir in unserem Leben schon Entscheidungen treffen? Jeden Tag viele kleinere und hin und wieder auch große, das Leben verändernde Entscheidungen.

Nun gibt es bei vielen Menschen immer wieder Entscheidungen, die *heute* bereut werden, die *heute* so nicht getroffen würden. Ja, und genau da sind wir schon mitten im Thema drin: Heute!

Wenn wir jetzt diese Karte gezogen haben, ist das wahrscheinlich ein Hinweis darauf, dass wir endlich alle Entscheidungen in unserem Leben als das annehmen sollen, was sie waren und sind, nämlich RICHTIG!

Warum ist das so?

Für jede Entscheidung im Leben haben wir zu dem Zeitpunkt, an dem die Entscheidung getroffen wird, alle dafür erforderlichen Informationen, ... damit wir diese Entscheidung eben genau so treffen, wie wir sie treffen!

Haben wir später mehr Informationen, würden wir vielleicht anders entscheiden. Aber zu dem ersten Zeitpunkt hatten wir eben diese weiteren Informationen noch nicht ... und sollten wir auch nicht haben, ... denn nur so konnten wir auf Grund der damals eben so getroffenen Entscheidung genau die Erfahrungen machen, die wir machen wollten.

Darum ist es auch so wichtig für uns, alle unsere jemals getroffenen Entscheidungen als das anzunehmen, was sie in Wirklichkeit sind: absolut RICHTIG!

Als mir das (vor längerer Zeit) so richtig klar wurde, ist mir so ein riesengroßer Stein vom Herzen gefallen. Das war mit einem Mal eine super Erleichterung, und das fühlt sich auch heute noch so gut an. Zugegeben, anfangs war es eine ganz 'schöne' Herausforderung für das eine oder andere

in meinem Leben, aber letztendlich konnte ich für viele Ereignisse aus heutiger Sicht ganz klar sagen: Es hätte gar nicht anders kommen dürfen, denn sonst hätte ich nicht die wichtigen Erfahrungen und Lernaufgaben machen können, die ich auf meinem Weg habe erledigen können. Wow, ich sage Euch, das ist echt Spitze.

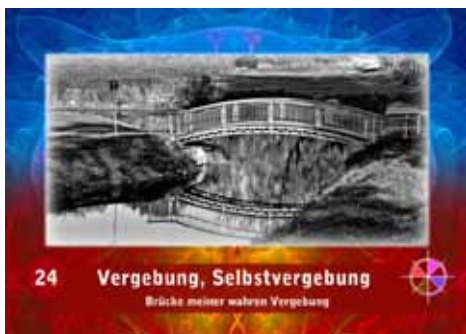
Und ich möchte Euch an diesen meinen Erfahrungen teilhaben lassen, damit Ihr für Euch selbst auch Eure alten Entscheidungen als das annehmen könnt, was sie wirklich waren und sind, vollkommen RICHTIG!

Jetzt, genau jetzt beginnt der Rest von Eurem neuen Leben in Leichtigkeit! Willkommen im Leben!



Symbol:

Annehmen alter Entscheidungen



Brücke im Park des Schlosses Landestrost
in Neustadt am Rügenberge

Karte 24: Vergebung, Selbstvergebung

Brücke meiner wahren Vergebung

Immer häufiger hören wir in letzter Zeit etwas über Vergebung. Nun, warum ist das denn so? Wenn das Thema Vergebung in unser Leben kommt, oder wir heute diese Karte gezogen haben, so sind dies beides eindeutige Hinweise darauf, dass es bei uns noch so einiges zu vergeben gibt.

Und ganz schön wichtig ist es in diesem Zusammenhang, dass ich einerseits anderen das vergebe, was sie mir angetan haben und was sie unterlassen haben, mir anzutun (z.B. Gutes), und ich andererseits aber auch um Vergebung

bitte, für alles, was ich anderen angetan habe und was ich unterlassen habe, anderen anzutun. Hier hört sich das Wort 'antun' vielleicht etwas krass an, aber ich kann ja anderen auch Gutes antun, und andere können mir Gutes 'antun'.

An erster Stelle der Vergebung steht allerdings die wichtigste Person in unserem Leben und das sind wir selbst und somit auch: Die Selbstvergebung! Vergib Dir zuerst einmal alles selbst, was Du in Deinem Leben Dir selbst angetan hast. Du hast Dir nichts angetan? Dann schau mal genauer hin: Wie oft tust oder sagst Du Dinge nicht, weil 'man das nicht' tut oder sagt. Alleine hierbei hast Du schon jede Menge Ansätze, Dir selbst zu vergeben, weil Du nicht das getan oder gesagt hast, was Du am liebsten getan oder gesagt hättest ... Aber nein, du mußt dich ja unbedingt an die 'Regeln' halten. Vielleicht wäre es genau Deine Aufgabe gewesen, einige Menschen mit Deinen klaren Worten wach zu rütteln. Aber das ist heute ein guter Grund, Dir genau dafür selbst zu vergeben.

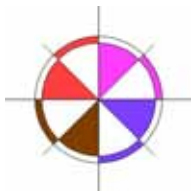
Vergib Dir selbst ... alles, was Du Dir jemals vorgeworfen hast ... Du bist genau so wie Du bist: Vollkommen RICHTIG! Alles, was Du je getan hast, war richtig. Handle ab heute nur noch aus der Liebe heraus, und es wird auch alles Zukünftige, was Du tust, richtig sein.

Frage Dein Herz, fühle hinein, versetze Dich in Gedanken in die zukünftige Situation und fühle, ... was fühlst Du? Wie fühlt es sich an, wenn Du Dich an der neuen Stelle, auf dem

neuen Weg siehst? Nur wenn es sich gut anfühlt, ist das Dein neuer Weg!

Alles was Dir widerfahren ist, ist deshalb geschehen, weil Deine Seele darum gebeten hat. An diesen Erfahrungen bist Du gewachsen. Und die Menschen, die daran beteiligt waren, haben nur deshalb so gehandelt, weil Deine Seele sie darum gebeten hat.

Mache Dir das klar und Du kannst allen Menschen, die Dir jemals etwas angetan haben, vergeben ... und um Vergebung bitten ... und dann bist Du frei, ... richtig frei! Na ... wie fühlt sich das an?



Symbol:

Vergebung, Selbstvergebung



Wesertor-Brücke in Nienburg an der Weser

Karte 25: Verbindung zu allem, was ist

*Brücke der inneren Erkenntnis,
dass alles mit allem verbunden ist*

Es ist genau diese Verbindung, die wir scheinbar verlieren, wenn wir wieder hier auf der Erde inkarnieren. Aber nur weil wir von dieser Verbindung nichts mehr wissen oder fühlen, heißt das noch lange nicht, dass es sie auch nicht gibt.

Diese Verbindung, die wir mit allem was ist haben, besteht nach wie vor. Es ist an uns, zunächst einmal für uns zuzulassen, dass dem so ist. Es erst mal einfach `nur` anzunehmen. Dann schauen wir weiter.

Wir sind also immer alle mit allem verbunden. Das gilt auch für alles, was uns vielleicht nicht so gefällt, zum Beispiel die Dunkelheit, aber auch mit Gott, unserem Schöpfer und dem Universum.

Diese Verbindung wird 'Morphisches Feld', Morphogenetisches Feld' oder auch einfach 'Netz' genannt. Es ist auch die Verbindung zwischen Eltern und Kindern, zwischen Geschwistern, unsere telepathische Verbindung untereinander und so vieles mehr.

Wie oft werden auf der Welt Erfindungen zeitgleich an ganz unterschiedlichen, weit voneinander entfernten Orten gemacht ...

Wie oft weiß ein Zwilling plötzlich, wie es dem anderen geht, was der oder die andere fühlt ...

Wie oft denken wir kurz vor dem Telefonklingeln an die anrufende Person ...

Wie oft spricht ein anderer in unserer Gruppe das aus, was wir gerade denken ...

Über dieses Netz sind wir telepathisch miteinander verbunden. Über diese Verbindung bekommen wir unsere intuitiven Eingaben und Gedankenblitze.

Ein sicheres Zeichen für solch einen Gedankenblitz ist es, wenn wir zum Beispiel ein sehr umfassendes 'inneres Bild' bekommen, es mit unseren menschlichen Worten aber nur schwer oder gefühlt unvollständig beschreiben können.

Dieses Feld wird zwar auch genutzt, um Negativität zu verbreiten, aber davor können wir uns schützen. Siehe dazu meine Videos zum Thema Schutz auf DelphinTV.de.

Die viel bessere Variante dieses Feld zu nutzen ist, dass wir wiederum von unserem Herzen aus Positives in dieses Feld hinein geben. Jedes Lachen, jede liebevolle Handlung, jedes liebe Wort und jeder schöne Gedanke, den wir denken, all das stärkt dieses Netz, lädt es mit positiver, lichtvoller Schwingung auf.

Es liegt also an uns selbst, welche Felder und somit damit verbundene Menschen, wir stärken wollen.

Die Energie folgt der Aufmerksamkeit.

Schauen wir zum Beispiel viel Fernsehen, spielen gewaltverherrlichende Computerspiele oder machen uns über all die vielen negativen Meldungen auf der Welt immer wieder Sorgen, so ,versorgen' wir dieses negative Feld mit unserer Energie.

Willst Du das wirklich?

Lenken wir also unsere Haupt-Aufmerksamkeit auf die schönen Dinge im Leben. Wenden wir uns dem Positiven zu, so fließt unsere Energie auch dorthin. Es ist unsere Entscheidung, wem wir über diese Verbindung unsere Energie geben wollen.

Lenken wir unsere Aufmerksamkeit doch öfter mal auf uns selbst, dann bleibt die Energie bei uns.

Über diese Verbindung sind wir mit allen Menschen, dem Universum, unserem Schöpfer und allen Pflanzen und Tieren verbunden, um nur einige zu nennen.

Klar, im ersten Moment ist es wirklich sehr schwer vorstellbar, dass das so ist.

Und wie so oft, haben wir die Möglichkeit, hier zunächst einfach mal zu vertrauen und nachzuspüren, ob diese für mich gerade neue Option auch wirklich wahr sein kann, ob sie in meine Wahrheit passt.

Also ich habe zuerst einmal darauf vertraut und gesehen, ob es auch meine Wahrheit werden kann. Mal sehen, ob ich das auch beobachten und fühlen kann, wenn ich darauf achte.

Ich zum Beispiel sah, wie auf dem Nachbargrundstück ein Baum gefällt wurde ... und spürte plötzlich ein komisches Unwohlsein, als ob mir der Boden unter den Füßen

genommen wird. Es ist zunächst nur ein sehr leises Gefühl, aber es ist da. Und ich erkenne, dass ich über genau diese Verbindung den Schmerz des Baumes fühlte, der gefällt worden war.

Diese Verbindung bedeutet aber auch: Du bist ein anderes Ich und Ich bin ein anderes Du ... oder anders ausgedrückt: Wenn ich Dir in die Augen blicke, sehe ich mich selbst an.

Jedes Lachen, jede liebevolle Handlung, jedes liebe Wort und jeder schöne Gedanke, den wir denken, stärkt dieses Netz.



Symbol:

Verbindung zu allem, was ist



Oberbaumbrücke in Berlin

Karte 26: Dankbarkeit & Achtsamkeit

*Brücke der Dankbarkeit für ... und
Achtsamkeit mit allem, was ist*

Wenn die Menschen wüssten, was sie mit etwas Dankbarkeit und mehr Achtsamkeit auf dieser Welt bewirken könnten, ... wir würden augenblicklich im Paradies leben ...

Du findest, dass ich übertreibe? Wann und wofür bedankst Du Dich denn bei Deiner geistigen Führung oder auch bei Gott unserem Schöpfer für all diese wundervollen Dinge, die uns das Leben beschert? Oder dankst Du Dir wenigstens hin und wieder mal selbst, dass Du so bist, wie Du bist?

Ich hoffe, das war jetzt nicht zu heftig für Dich. Und wenn ja, auch gut, denn wenn Dich meine Worte antriggern oder Du ein komisches Gefühl in der Solarplexusgegend beim Lesen meiner Worte bekommen hast, ist es höchste Zeit, dass Du Dich mit Dankbarkeit beschäftigst.

Ich danke jeden Tag meiner geistigen Führung, Gott, unserem Schöpfer und auch mir für die vielen kleinen 'Selbstverständlichkeiten' in meinem Leben. Ich danke für Wohnung und Heizung, für Essen und Trinken, für den freien Parkplatz und für die freie und behütete Fahrt, wenn ich unterwegs war. Ich danke für die Hilfe, den Schutz, die Führung und die Begleitung meiner geistigen Führung, jeden Tag. Und ich danke Gott unserem Schöpfer für ALLES.

Diese Dankbarkeit führte mich auch nach und nach zu mehr Wertschätzung und Demut für die gesamte Schöpfung. Es ist ein langsamer, aber guter Prozess. Setze diesen Prozess auch für Dich in Gang, am besten gleich heute und jetzt. Halt jetzt kurz inne und sprich Deine Dankbarkeit aus, wenn möglich ist es sogar besser, diese laut auszusprechen.

Du wirst im Laufe der Zeit merken, dass sich durch das Aussprechen und auch Fühlen Deiner Dankbarkeit, Deine Achtsamkeit erhöht.

Gehen wir immer mit der erforderlichen Achtsamkeit auf unseren Mitmenschen, Tieren und Pflanzen zu?

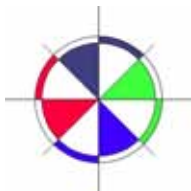
Schenken wir bei unseren Gesprächen, beim Schreiben und bei unserem täglichen Handeln genügend Achtsamkeit unserem Gegenüber?

Fangen wir spätestens gleich heute damit an. Beobachte gleichzeitig Dein gesamtes Umfeld. Wie reagieren die Menschen, die Tiere und die Pflanzen im Laufe der Zeit auf Deine veränderte und größere Achtsamkeit ihnen gegenüber?

Du wirst wahre Wunder erleben, lasse Dich überraschen ...

Fühle Dankbarkeit für alles in diesem Leben, ... auch für das Selbstverständliche und die vielen kleinen Dinge.

Sei achtsam in jedem Augenblick und das Leben wird Dich reich beschenken.



Symbol:

Dankbarkeit & Achtsamkeit



Schloßgrabenbrücke in Bad Pyrmont

Karte 27: Der Weg ist das Ziel

Brücke zu sich (der Brücke, meinem Weg) selbst

Ich bin selbst die Brücke ... Jesus sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ ... Ich *bin* das Ziel! Ich *bin* vollkommen!

Die Medaille hat immer zwei Seiten und beide Seiten gehören dazu, die eine kann ohne die andere nicht sein. Wo Licht ist, ist demnach zwangsläufig auch Dunkelheit. Das Licht will jeder sehen, integrieren und haben, ... die Dunkelheit wird verdrängt, unterdrückt oder schlichtweg einfach verleugnet.

Dass es in unserer Entwicklung so einfach nicht geht, erfahren wir jeden Tag auf's Neue. Denn alles, was sich zeigen will, will auch gesehen werden.

Nimm also die zweite Seite der Medaille auch an. Sage JA zu Deiner dunklen Seite. Du brauchst sie ja nicht gleich wieder zu leben, das hast Du in der Vergangenheit zu genüge getan. Die andere Seite will oft einfach nur angesehen und akzeptiert werden. Nimm Dich mit all Deinen Facetten an, so wie du bist, so wie Gott dich geschaffen hat, denn so, und nur so bist Du vollkommen und richtig.

Wir dürfen das jetzt für uns annehmen, ... und nun schau jeder auf seinen Weg. Es ist meist ein holpriger, ein gewundener Weg, aber es ist Dein ganz persönlicher, ureigener Weg. Nur Du kannst ihn gehen!

Auf diesem Weg sammeln wir unsere Erfahrungen. Wir lernen beim Meistern der uns gestellten Herausforderungen. Das Leben gibt uns immer genau die Aufgaben, die gerade dran sind und die wir auch schaffen können. Wir werden immer nur die Möglichkeiten präsentiert bekommen, die wir auch bewältigen können ... auf unserem Weg.

Warum aber ist der Weg das Ziel? Mal ganz ehrlich, was denn sonst, der Tod, das Ende des physischen Lebens? Nein, ich genieße jede Sekunde, jede Minute, jede Stunde und jeden Tag meines Lebens in vollen Zügen. Lebe so gut es nur

geht immer im Hier und Jetzt. Ich sage mir immer wieder: „Ja Andreas ... fühle, wie gut es dir gerade geht“ ... und halte mir all die guten Dinge und Umstände vor Augen, die gerade sind. So wie ich jetzt gerade diese Worte für Dich schreiben darf, das ist so wundervoll!

Nimm alles, was bisher in Deinem Leben war, als das an, was es tatsächlich ist: Richtig und perfekt!

Es war und ist Dein persönlicher Weg, den Du Dir genau so selbst geplant hast ... ja, und Du hast Dir all diese Herausforderungen selbst eingebaut, damit Du während der Bewältigung genau das daraus lernen kannst, was jetzt für Dich dran ist. Hier darfst Du Dir wieder ganz und gar selbst vertrauen. Siehe dazu auch die Karte Nummer 14 Selbstvertrauen und Wahre Größe. Genieße Deinen ureigenen Weg ab jetzt in vollem Umfang.



Symbol:

Der Weg ist das Ziel



Lahnbrücke bei Limburg

Karte 28: Glück & Erfüllung & Freude

*Brücke meines Lebensglücks,
meiner Freude, meines erfüllten Lebens*

Erlaube Dir, glücklich zu sein, Freude zu empfinden und ein erfülltes Leben voller Freude zu leben.

Eine der vielen wichtigen Botschaften, die Jesus uns mitgab, ist: „Werdet wieder wie die Kinder ...“

Das erste Bild, das wir dabei vielleicht in den Kopf bekommen, ist: Spielen. Sicher meinte er auch das. Ich glaube jedoch, dass Jesus mehr das Leben im Hier und Jetzt, das Genießen jeden Augenblickes mit den Augen und den

vollkommen wertfreien Gefühlen der Kinder meinte, das Glück, das wir so intensiv nur als Kind verspürt haben. Rufen wir diese Gefühle wieder in uns wach. Lasst uns wieder spielen und frei fühlen wie die Kinder.

Jeder ist seines Glückes Schmied.

Eine bekannte Aussage, die mehr Wahrheit enthält, als vielen Menschen lieb ist. Fordert sie doch auf, nicht im Außen nach Glück zu suchen. Und genau das ist es. Wir sind vollkommen selbst für unser eigenes Glück verantwortlich. Es ist weder jemand anderes für unser Glück zuständig, wie wir auch nicht für das Glück anderer verantwortlich zeichnen.

Nehmen wir also unser Glück, unsere Erfüllung und unsere Freude wieder selbst in die Hand. Es liegt an uns, wieder ein Leben in Erfüllung zu leben und viel Freude zu empfinden.

Dazu gehört vielleicht am Anfang etwas Mut, aber nach den ersten Versuchen merken wir ganz schnell, wie einfach das geht. Kleine Anmerkung von mir: Glück und Erfüllung hat nicht so sehr viel mit materiellen Dingen zu tun, auch wenn wir uns natürlich freuen, wenn wir uns etwas Schönes gegönnt haben. Und auch das ist gut so!

Dauerhafter funktioniert es mit dem inneren Glück, der inneren Erfüllung und meiner Freude, die ich mir zu jeder Zeit einfach so (ohne Zubehör) bereiten kann, indem ich mir

einfach vornehme, *jetzt* glücklich zu sein, mich an den vielen kleinen Dingen im Leben erfreue, den Augenblick genieße, so wie jetzt gerade, da ich diese Worte für Euch schreiben kann und darf.

Fühle wieder Dein Glück, Deine Erfüllung und Deine Freude aus Dir selbst heraus. Spüre genau jetzt Dein Glück, denn da Du gerade diese Zeilen hier liest, hast Du schon großes Glück und bist auf dem besten Weg zu Deiner Erfüllung.

Lasse die Freude, die Du gerade jetzt in Deinem Herzen fühlst, weiter bei Dir sein, ... lenke einfach immer wieder Deine Aufmerksamkeit auf Dein Glücksgefühl und Deine Freude.



Symbol:

Glück & Erfüllung & Freude



Glacisbrücke bei Minden an der Weser

Karte 29: Erfahrungen

*Brücke der Erkenntnis, dass
alle Erfahrungen für mich wichtig sind*

Wir machen unser ganzes Leben lang Erfahrungen, das ist nicht wirklich etwas Neues für uns. Einerseits stellt uns das Leben immer wieder 'Probleme' zur Verfügung, die in Wirklichkeit einfach unsere Herausforderungen darstellen, während dessen Lösung wir lernen, um eben genau diese oben genannten Erfahrungen zu machen.

Diese Erfahrungen sind die Bausteine auf unserem Weg, sind das, was uns weiterbringt, der Grund, warum wir hier sind.

Also sind alle Erfahrungen auch ein Geschenk für uns.

Andererseits sind Erfahrungen aber auch das, was mir Spaß macht, was ich *kann*, was ich *lerne*, was mir *Kraft gibt*, was mir *gut tut* und vieles mehr. Diese Erfahrungen können negativ, aber auch kreativ, wild und positiv sein. Allen gemeinsam ist, dass wir aus ihnen lernen.

Sollte ich mich auf Grund dieser gemachten Erfahrungen ändern?

Die Antwort darauf ist dieses Mal: Ja *und* Nein. Warum ist das so?

Wenn ich etwas aus der Situation gelernt habe, lautet die Antwort: *Ja*, denn dann habe ich mich dadurch ja schon gewissermaßen verändert.

Und aber auch: *Nein*, denn es hat einen Sinn, dass ich so bin wie ich bin ... also: Es kommt immer auf die Situation an!

Jedes Mal wenn sich etwas gut anfühlt, dann sind wir auf dem richtigen Weg. Und bedenke: Eigenschaften sind auch Gaben, ... Gaben, die wir mitgebracht haben, um sie zu leben und durch sie zu lernen.

Erfahrungen sind also der eigentliche Grund, warum wir hier auf der Erde inkarniert sind. Wir haben uns einige Aufgaben

mitgebracht, von denen wir bei der Planung unseres Lebens schon wussten, dass sie uns auf genau die richtige Art und Weise in unserem Lernprozess mit unseren jetzt aktuell wichtigen Themen auf unserem Weg weiter voran bringen.

Vertrauen wir also auch hier wieder. Vertrauen wir auf unseren eigenen Plan, den wir uns ganz bewusst genau so, zusammen mit unserer geistigen Führung, zurecht gelegt haben.

Schenken wir uns selbst dieses Vertrauen, und nehmen wir alle Erfahrungen als das an, was sie nun mal sind: Richtig und wichtig für uns und unseren Lern- und Lebensweg.

Wenn heute dieses Thema zu Dir gekommen ist, so ist das ein Hinweis Deiner Seele darauf, Deine Erfahrungen aus einem anderen, einem neuen Blickwinkel zu betrachten.



Symbol:

Erfahrungen



Glacisbrücke bei Minden an der Weser

Karte 30: Gelassenheit

Brücke meiner inneren Ruhe, meiner inneren Mitte

Lehne Dich jetzt mal zurück, verschränke die Arme hinter Deinem Kopf ... und genieße, schaue Dir alles mal aus einer anderen Perspektive an, ... und Du wirst eine innere Ruhe, eben Gelassenheit spüren. Mache das ab jetzt einfach immer öfter.

Fühlst Du schon alleine durch diese Haltung der Arme den 'gewissen Abstand' von den Dingen? Das ist sehr gut!

Du hast für Dich jetzt eine neue Möglichkeit gefunden, in vielen Situationen Deines Lebens viel ruhiger zu reagieren,

eben gelassen zu bleiben und den Überblick zu behalten. Spüre in Dich hinein. Es gibt einen Grund, warum diese Karte, dieses Thema gerade jetzt zu Dir gekommen ist.

Wo gibt es zur Zeit Situationen in Deinem Leben, in denen Du besser mit viel mehr Gelassenheit reagieren solltest?

Du und Deine Gelassenheit sind jetzt in dieser Situation ganz besonders gefragt, damit Du die für Dich richtigen Entscheidungen treffen kannst. Und das geht viel besser und fundierter, wenn Du dieser Situation und den damit in Verbindung stehenden Personen mit Gelassenheit gegenüber trittst.

Mein Lieblings-Satz zu immer mehr Gelegenheiten lautet:

Ich leiste mir Gelassenheit.



Symbol:

Gelassenheit



Wasserstraßenkreuz bei Minden an der
Weser

Karte 31: Gefühle und Emotionen

Brücke der Sprache meiner Seele

Deine Gefühle sind die sofortigen Botschaften Deiner Seele. Höre auf sie, ... fühle sie und frage Deine Seele: Was willst du mir gerade jetzt damit sagen? Deine Seele wird Dir antworten, ... sofort! Es ist die Sprache der Seele, im Innen z.B. Krankheiten, Gefühle; im Außen durch Zahlen, Lieder, Worte anderer Menschen. Es sind Botschaften an uns.

Gib den Emotionen in Dir wieder Raum, lasse es zu, wenn sie sich in Dir bemerkbar machen. Fühle es, wenn

sich die Schöpfermacht oder die allumfassende und alles durchdringende göttliche Liebe in Dir spürbar machen.

Was ist nun der Unterschied zwischen Gefühlen und Emotionen?

Gefühle sind das, was wir gerade fühlen; nur das tatsächliche momentane Fühlen mit unseren menschlichen Sinnen.

Emotionen sind die menschliche Bewertung dieses gerade gefühlten Gefühls.

Um das besser zu verdeutlichen, hier zunächst mal ein ganz banales Beispiel: Der Kaffee ist genau so warm, wie ich es am liebsten mag. Das Gefühl ist: Warm. Die Emotion ist dann die Bewertung: Das ist angenehm. Angenehm ist in diesem Fall die Emotion.

Gut, dann wollen wir mal mutiger sein und schauen uns ein weiteres Beispiel an: Wir sehen unsere(n) Partner(in) von Weitem in ein Gespräch mit einem Vertreter des anderen Geschlechts liebevoll reden und dann eine herzliche Umarmung. Sind wir voll im Vertrauen, 'juckt' uns diese Situation überhaupt nicht, denn wir wissen, unser(e) Partner(in) täte nichts, was unsere Beziehung gefährden würde, und es in der aktuell betrachteten Situation einen guten Grund für das Verhalten gibt.

Andernfalls haben wir vielleicht noch eine Resonanz in uns, und wir fühlen plötzlich einen Schmerz oder einen Stich ins Herz. Dieser Schmerz ist das Gefühl.

Es kommen sofort wertende Gedanken, wie zum Beispiel: Nicht wirklich geliebt zu werden, den Partner zu verlieren oder nicht gewertschätzt zu werden. Die daraus folgende Emotion ist die Angst, die aus diesen Gedanken resultiert. Zusätzlich kann jetzt vielleicht noch Wut dazu kommen oder andere Bewertungen, die weitere Emotionen auslösen.

Kleine Auflösung des Beispiels: Kurz darauf erzählt uns unser(e) Partner(in), dass diese Person gerade den Verlust eines Verwandten beklagt hatte und in Tränen darüber ausgebrochen war.



Symbol:

Gefühle und Emotionen



Hubbrücke in Magdeburg an der Elbe

Karte 32: Träume

Brücke der Botschaften meiner Seele

Träume sind Botschaften unserer Seele und unseres Unterbewusstseins. Viele unserer Träume haben für unsere aktuellen Situationen, in denen wir uns gerade befinden, wichtige Hinweise.

Es ist an uns, sie richtig einzuordnen, zu verstehen und dann in unser tägliches Leben zu integrieren und umzusetzen.

Träumen wir zum Beispiel, dass jemand gestorben ist, so kann die Bedeutung des Traumes etwas ganz anderes sein,

als wir zuerst vielleicht denken mögen, es ist oft sogar eine gute Botschaft: Der Traum will uns mitteilen, dass die uns am stärksten von dieser Person gezeigte, also gespiegelte (negative) Eigenschaft in uns 'gestorben' ist, dass wir sie transformiert haben.

Andere Träume geben uns Hinweise zu unseren aktuellen Themen, sie besser verstehen zu können, Erkenntnisse daraus zu erlangen, um dann weiter auf unserem Weg voran schreiten zu können.

Wir träumen immer und sehr viel, denn im Traum verarbeiten wir Erlebtes und Altes. Nicht immer ist es wichtig, dass das Geträumte ins Wachbewusstsein gelangt. Nur wenn es wirklich wichtig ist, dann erinnern wir uns auch daran.

Je klarer uns ein Traum im Gedächtnis bleibt, desto wichtiger seine (meist verschlüsselte) Botschaft.

Sprich mit Menschen darüber, denen du vertraust oder mit Dir selbst ... laut! ... und die für Dich wichtige Erkenntnis wirst Du erhalten. Sie wird Dir während der geistigen 'Beschäftigung' mit dem Traum gewahr werden, Dir alleine oder im Gespräch.

Wenn du im Internet oder in Traumdeutungsbüchern nach der Bedeutung Deiner Träume suchst, dann fühle in das

Gelesene hinein. Nur was sich eindeutig stimmig für Dich anfühlt, hat auch Bedeutung für Dich.

Frage Deine Seele, was sie Dir mit diesem Traum mitteilen möchte, sie wird Dir antworten! Und dann achte auf die kleinen Hinweise, auf die sie Deine Aufmerksamkeit lenkt.

Bei Alpträumen, insbesondere wenn sie sich wiederholen oder sich sehr ähnlich sind, darfst und solltest Du sogar forschen und nach dem Grund oder der Ursache suchen.

Oft genügt es schon, die Verbindung zwischen dem Alptraum und einer Situation (meist aus der Vergangenheit) zu erkennen, damit der Alptraum nicht mehr wiederkommt. Ein Alptraum zeigt uns auch oft unsere Ängste, und manchmal sind sie schlicht eine Aufforderung zu handeln, um die entsprechende Situation aufzulösen.



Symbol:

Träume



Drehbrücke im Hafen Lübeck

Karte 33: Wirkungsvolles Sprechen

Brücke der wahrhaftigen Kommunikation

Die Worte NEIN und NICHT (sowie die Silben: un-, ent-, -los) haben in unserem Sprachgebrauch einen sehr großen Platz eingenommen. Warum vermeide ich den Gebrauch genau dieser Worte?

Die Antwort ist so einfach und doch wollen viele sie nicht wahrhaben. Es gibt in unserem Kopf kein Bild dafür und noch viel wichtiger: Auch in unserem Unterbewusstsein nicht! Und unser Unterbewusstsein speichert alles, aber auch wirklich alles ab. Was möchtest Du also Deinem

Unterbewusstsein für Botschaften geben? Was soll es bitteschön für Dich alles abspeichern?

Zum Beispiel bei der Aussage: „Ich werde nicht arm“ wird alleine durch das Wort ‚arm‘ ein Bild der Armut erzeugt, ... und genau dieses Bild wird dann im Unterbewusstsein abgespeichert. Besser: „*Ich bin reich!*“ und Bilder sowie Gefühle von Reichtum dazu sehen und fühlen.

Denke jetzt nicht an einen roten Elefanten mit gelben Füßen und einer blauen Mütze ... siehst Du? Schon tanzt er vor Deinem inneren Auge.

Auch wenn das ein eher lustiges Beispiel ist, so ist die Wirkung in allen Lebensbereichen frappierend. Insbesondere in der sogenannten ‚Erziehung‘ kann die richtige Wortwahl wahre Wunder wirken.

Sag mal zu (D)einem Hund: Mach *nicht* Sitz! ... Na? ... und schon sitzt er. Dieses einfache Beispiel lässt sich hervorragend auch auf viele andere Bereich in unserem Leben übertragen.

Gib den Menschen, mit denen Du redest, immer die Bilder in den Kopf, die du ihnen geben möchtest. Hier noch ein krasses Beispiel: „Ich werde Sie nicht enttäuschen.“ In diesem Satz empfängt der Zuhörende eindeutig das Bild mit der Botschaft: „Ich werde Sie enttäuschen“ ... und noch

genauer hingesehen, empfängt er sogar das Bild: „Ich werde Sie täuschen“.

Ich weiß, dass das heftig ist, was ich hier schreibe, aber fühle mal hinein und mache Deine eigenen Erfahrungen. Du hast jeden Tag bei all Deinen Gesprächen viele Möglichkeiten, dies praktisch auszuprobieren. Viel Freude dabei!

Ich möchte hier noch einen Schritt weiter gehen. Bei spirituellen Menschen ist es `IN`, von der `Bedingungslosen Liebe` zu reden.

Viele möchten sie auch leben, ... und das ist auch gut so. Nur dass auch hier die Krucks im Detail liegt: Die Botschaft, die das Unterbewusstsein erhält ist: `Bedingung Liebe` oder anders ausgedrückt: `Um Liebe zu bekommen, zu geben, musst Du eine Bedingung erfüllen`. Denn für das Wort, genauer die Silbe `-los` gibt es kein Bild! Besser ist: Die allumfassende und alles durchdringende Liebe, ... eben die göttliche Liebe!

Unser Unterbewusstsein kennt auch keine Zeit. Deshalb habe ich in dem Beispiel oben auch geschrieben: Ich *bin* reich! Ich lebe in göttlicher Liebe!

Also ... Worte erzeugen Bilder in uns, so auch Deine Worte bei jedem Deiner Gesprächspartner. Erzeuge mit Deinen Worten die richtigen Bilder!

Zugegeben, es ist eine ganz schöne Herausforderung, aber eine, die sich lohnt, denn Du erzeugst auch die richtigen Bilder für Dich. Je länger und öfter Du dies durchführst, desto leichter wird es, ja, Du wirst Dich sogar recht schnell daran gewöhnen.

Es ist sehr spannend, probier es ab jetzt aus:

Für Dich.

Für Deine Mitmenschen.

Für uns alle.

Für eine wahrhaftige Kommunikation.



Symbol:

Wirkungsvolles Sprechen



Holzbrücke über die Stadttrave in Lübeck

Karte 34: Die Kraft der Gedanken und die Macht der Gefühle

*Brücke der Erkenntnis der Tragweite meiner
Gedanken, Worte, Taten und Gefühle*

Haben unsere Gedanken, von denen wir bislang glaubten sie seien das Einzige, dass wirklich nur unseres ist, nun doch eine `Außenwirkung`?

Die Antwort lautet ganz klar: Ja, haben sie!

Und nicht nur das. Mit unseren Gedanken können wir sehr viel in unserem Leben bewirken. Es sind unsere Gedanken,

die unser Leben bestimmen, mit denen wir unsere Zukunft gestalten.

Zu allererst ist es immer ein Gedanke, der da ist. Ein Impuls, der einen Gedanken in unserem Gehirn auslöst. Wir haben zigtausende Gedanken pro Tag. Wir entscheiden in Bruchteilen von Sekunden, ob wir einem Impuls mehr Aufmerksamkeit schenken ... oder auch nicht. Und damit sind wir schon mitten drin. Es ist genau diese Entscheidung, für welche Gedanken wir uns entscheiden. Welchen Gedanken erlauben wir, in uns zu wachsen, ... und welchen Gedanken verwehren wir ganz bewusst, sich in uns auszubreiten? Diesen Vorgang nenne ich 'Gedankenhygiene'.

Lasse ich alle möglichen Impulse (auch und gerade die von Außen) zu, so breiten sich oftmals viel zu viele Gedanken in mir aus, die ich eigentlich gar nicht möchte. Übernehme ich also sofort die volle Verantwortung für meine zugelassenen Gedanken. Allem, was ich nicht (mehr) möchte, verwehre ich ab sofort den Zugang. Und damit das auch funktioniert, lenke ich meine Aufmerksamkeit ganz gezielt auf Dinge, die mir gut tun, die mich interessieren, die mich weiterbringen, die einfach gut für mich sind.

Da heißt nicht, dass ich das andere nicht sehe, aber ich entziehe dem, was ich nicht möchte, einfach meine Aufmerksamkeit und somit auch meine Energie.

Bei mir ist das so: Ich habe ein 'Hinten-Denken' und ein 'Vorne-Denken'. Das 'Vorne-Denken' ist das, was ich in Gedanken 'laut' spreche und womit ich mich aktiv beschäftige. Das 'Hinten-Denken' sind die vielen Impulse, Gedanken, die so anklopfen, und ich entscheide immer bewusst, was ich davon 'nach vorne' lasse.

Klar, weiß ich auch von den vielen schlechten Dingen, aber ich tue einfach Gutes, lenke meine Aufmerksamkeit auf Positives und dadurch fließt meine Energie auch dorthin!

Jeder unserer Gedanken, die wir 'nach vorne' lassen, geht auch ins morphogenetische Feld. Auch werden diese Gedanken und deren Auswirkungen auf unser Umfeld alle gespeichert. Wenn wir später wieder in der geistigen Welt sind, werden wir uns auch damit beschäftigen. Wobei es dann nicht um die Gedanken an sich geht, sondern was haben wir bei bestimmten Vorfällen in unserem Leben gedacht, wie haben wir mit unseren Gedanken das Geschehene verarbeitet und für uns umgesetzt und verstanden. Was haben wir gelernt? Um das später alles wieder analysieren zu können, müssen eben auch unsere Gedanken gespeichert werden. Darüber sollten wir uns so langsam aber sicher mal klar werden.

Zuerst ist da ein Gedanke, der auch nur gedacht, schon ins morphogenetische Feld, ins Netz geht. Du gibst Deinen Gedanken noch mehr Kraft und Macht, wenn Du sie in

Worte fasst. Lässt Du Deinen Worten dann auch noch Taten folgen, so hat das eine sehr starke Kraft, und entsprechende Folgen. Das kennen wir alles. Es gibt jedoch hier etwas noch Stärkeres, und das ist das Allerstärkste: Verbinde Deine Gedanken, Worte und Taten mit einem Gefühl ...

Sind unsere Gedanken, Worte und / oder Taten mit Gefühlen verbunden, so ist deren Wirkung um ein Vielfaches verstärkt. Probiert es aus, ... aber seid auch vorsichtig damit. Denn alles, was ich aussende, kehrt auch wieder zu mir zurück.

Vielleicht wird jetzt so manchem klar, welche Auswirkungen und vor allem, welche Tragweite unsere Taten und Worte haben und vor allen Dingen auch unsere Gedanken, insbesondere in Verbindung mit Gefühlen.



Symbol:

Die Kraft der Gedanken und die Macht der Gefühle



Seebrücke in Kellenhusen an der Ostsee

Karte 35: Fluss der Energien

Brücke meiner Lebensenergie

Alles ist Energie. Alles schwingt. Selbst die Materie ist verdichtete Energie. Wir brauchen Energie zum Leben. Mit unseren Gedanken lenken wir Energien. Alleine das zu wissen, hat schon weitreichende Folgen. Denn jetzt bin ich in der Lage, die Energien bewusst zu lenken. Wenn ich mich also mal energielos fühle, kann ich mir mit meiner Vorstellungskraft wieder neue Energie zuführen.

Immer wenn ich an jemanden oder zum Beispiel an einen Ort denke, so fließt dort ein Teil meiner Energie hin. Wieviel von meiner Energie dort hin fließt, liegt an der Stärke meiner

Gedanken und der Gefühle, die damit in Verbindung stehen. Das liegt ganz an mir, ich entscheide jeden Moment neu, woran ich denke und wohin ich meine Energie lenke, denn:

Die Energie folgt der Aufmerksamkeit. Schauen wir zum Beispiel viel Fernsehen, spielen gewaltverherrlichende Computerspiele oder machen uns über all die vielen negativen Meldungen auf der Welt immer wieder Sorgen, so versorgen wir dieses negative Feld mit unserer Energie. Willst Du das wirklich?

Lenken wir also unsere Haupt-Aufmerksamkeit lieber auf die schönen Dinge im Leben, wenden wir uns dem Positivem und vor allem dem Guten wieder zu, so fließt unsere Energie auch nur dorthin. Es ist unsere Entscheidung, wem wir über diese Verbindung unsere Energie geben wollen.

Es gibt hier noch eine sehr gute weitere Möglichkeit: Lenken wir doch unsere Aufmerksamkeit öfter mal auf uns selbst, dann bleibt diese Energie schon mal bei uns.

Gehen wir jetzt ruhig mal noch einen Schritt weiter: Es gibt bei fast jedem unter uns viele Verstrickungen und Verbindungen zu anderen Menschen - von vielen dieser Verbindungen wissen wir meist gar nichts (mehr).

Stellen wir uns nun diese Verbindungen, die uns Energien absaugen, wie Schläuche vor, die aus unserem Körper

austreten. Und genauso, wie wir uns diese Verbindungen vor unserem inneren Auge gerade vorstellen, so stellen wir uns nun vor, wie wir diese Schläuche, wo auch immer sie hingehen mögen, einfach mit einem Schwert durchtrennen und die Enden wieder zu uns zurück flutschen und eins mit uns werden.

Wenn solch eine Trennung mal nicht funktioniert, bitten wir Erzengel Michael um Hilfe, er durchtrennt dann mit seinem Schwert alles, was nun gekappt werden darf. Für mich ist es dabei immer wichtig, es innerlich zu sehen und es richtig zu fühlen, wie diese Schläuche, diese Energieflüsse zu mir zurück kommen, ... und sofort fühle ich mich wieder besser, vollständiger und *bei* sowie *in* mir selbst.

Diese Karte will Dir sagen, dass es für Dich nun dran ist, Dich bewusst Deiner Energien anzunehmen.



Symbol: Fluss der Energien



Fehmarnsundbrücke

Karte 36: Lossagung

*Brücke meiner Loslösung von alten
Flächen, Eiden und Gelübden*

Wie oft haben wir schon in diesem und in anderen Leben etwas aus der Situation heraus versprochen, haben gelobt, dies und das nie wieder zu tun oder zu wollen.

Auch wissen wir gar nicht, wie oft andere uns verflucht haben - warum auch immer, haben wir in der Vergangenheit Eide auf irgend etwas abgelegt oder wozu wir aus Angst um unser Leben gezwungen oder genötigt wurden ... vieles, wovon

wir heute und in diesem Leben gar nichts mehr wissen und was uns jetzt nur noch belastet.

Wenn Du diese Karte gezogen hast, geht es nun darum, Dich von all diesen Flüchen, Versprechen, Eiden, Gelübden und so weiter loszusagen! Und zwar genau hier und jetzt!

Um Dir das zu erleichtern habe ich einen Text zur Lossagung und Ablösung oder Auflösung von Flüchen, Versprechen, Eiden, Gelübden oder Verwünschungen für Dich vorbereitet. Diesen Text findest Du am Ende dieses Kapitels.

Zuvor möchte ich Dir noch ein ganz einfaches Werkzeug mit an die Hand geben, mit dem Du Dich immer, auch in dieser Zeit, vor jeglichen 'Verwünschungen' schützen kannst.

Früher dachte ich immer der nun folgende 'Spruch' ist nur ein guter 'Konterspruch', ... bis ich fühlte, was dieser 'Spruch' tatsächlich energetisch bewirkt. Egal was jemand zu Dir sagt, wenn es Dir nicht gefällt, sage am besten laut:

„Ich gebe dieses Kompliment ungebraucht zurück.“

Notfalls kannst du es auch in Gedanken machen, aber probiere es mal laut, ... und Du wirst Dich wundern, was geschieht. Probiere es wirklich mal aus, ... obwohl ich hoffe, dass Du gar nicht erst in solche Situationen kommst.

Allgemein gebe ich Dir hier zusätzlich zur ausführlichen Version noch zwei kurze Anweisungen, die Du jederzeit auch noch einsetzen kannst. Fühle hinein, was für Dich stimmig ist, es ist egal welche der Versionen Du für Dich nutzt.

„Ich gebe alle jemals gegen mich ausgesprochenen Flüche und Verwünschungen ungebraucht an den Absender zurück.“

„Ich hebe alle jemals von mir ausgesprochenen Flüche und Verwünschungen vollständig auf, gebe sie in die Transformation in Licht und Liebe frei.“

Hier gebe ich Dir nun einen Lossagungstext an die Hand, mit dem Du Dich von allen Schwüren, Eiden, Versprechen, Flüchen und Gelübden, lossagen kannst.

Du kannst diesen Text auch für Dich anpassen. Achte nur unbedingt auf Deine Wortwahl, wie auf Karte Nummer 33 wirkungsvolles Sprechen, ausführlich erläutert. Benutze nur positive Worte, die die richtigen Bilder in Dir erzeugen.

Zünde eine Kerze an und lies die Lossagung am besten Dir selbst in einem kleinen Ritual laut vor. So gibst Du noch viel mehr Kraft und Energie in die Lossagung hinein. Es ist sehr wichtig, dass Deine Lossagung kraftvoll ist.

Wiederhole das Ritual so oft, wie Du fühlst, dass noch etwas abgelöst werden will.

Lossagung

„Ich ... (füge hier Deinen Namen ein) ..., sage mich von allen Flüchen, Gelübden, Versprechen, Schwüren und Eiden los, die ich je ausgesprochen, gedacht oder anderweitig von mir gegeben habe.

Ich befreie mich hiermit von allen Flüchen, Gelübden und Schwüren, die mir auferlegt wurden, egal von wem und in welcher Art und Weise!

Ich erkläre sie hiermit alle für null und nichtig. Sie sind alle genau ab jetzt aufgehoben.

Dies gilt allumfassend für dieses Leben, alle meine Inkarnationen, alle Seinsebenen, alle Dimensionen und die gesamte Ahnenreihe.

So ist es. So sei es und so wird es von nun an immer sein.

Diese Energien werden hiermit in Liebe umgewandelt, verdoppelt und so an den Absender zurück geschickt.

Ich bin frei!

Ich bin Liebe

Ich bin Vertrauen

Ich bin Vergebung

Ich bin Wahrheit

Danke, Danke, Danke ... Amen“

Wenn Du heute diese Karte gezogen hast, dann solltest Du Dich jetzt von allem Alten lossagen. Nutze dazu das soeben gelesene kleine Lossagungs-Ritual.



Symbol:

Lossagung



Weserbrücke in Holzminden

Karte 37: Neubeginn ... Jetzt

Brücke in mein neues Leben

Du hast Erkenntnis erlangt, Dir ist Einiges oder vielleicht auch Vieles klar geworden. Beginne genau jetzt Dein Leben danach auszurichten. Wenn nicht jetzt, wann dann?

Nur Du selbst kannst für Dich diese Entscheidung treffen. Gehe jetzt Deinen neuen Weg, Deinen ureigenen Weg zu Deiner Erfüllung und zu Dir selbst!

Lebe Dein Leben, genieße jeden Augenblick, sei einfach im Hier und Jetzt. Bedanke Dich bei dem Anteil in Dir, der

noch gezögert hat, denn er hat Dich in der Vergangenheit geschützt. Doch das ist jetzt so nicht mehr nötig. Er, dieser Anteil, darf Dich jetzt auf Deinem neuen Weg begleiten und Dich hier schützen. Immer in Absprache und Übereinkunft mit Deinem Herzen.

Du gehst jetzt Deinen Weg des Herzens. Schreite über die Brücke der Herzen zu Dir selbst, erkenne Dein wahres Potential und handle!

Du hast diese Karte heute gezogen, weil das Leben, das Universum, Deine geistige Führung Dir eine ganz klare Anweisung geben möchte:

Beginne jetzt Dein neues Leben!

Worauf willst du noch warten, Du hast schon lange genug immer nur auf morgen, auf bessere Zeiten, den neuen Job oder auf was weiß ich nicht alles gewartet. Das Warten hat ein Ende: Jetzt!

Fange genau jetzt an, jede Sekunde, jede Minute, jede Stunde und jeden einzelnen Tag zu Deinem Tag zu machen.

Ich beglückwünsche Dich, denn heute ist der erste Tag vom Rest Deines Lebens. Ein alter Spruch, ich weiß, aber dieser Rest Deines Lebens wird ganz neu sein, Du wirst Dein Leben

jetzt ganz bewusst gestalten und ebenso bewusst leben und ... vor allen Dingen ... genießen!

Erlaube nur noch Dir selbst, Macht über Dich zu haben. Genehmige nur noch Du Dir selbst, was Du tun und lassen willst. Und fange jetzt endlich an, Dein Leben in vollen Zügen auszukosten. Übernimm wieder selbst die volle Verantwortung für Dich und Dein Leben.

Überlege mal, was alles bis jetzt nicht wirklich Deinem Lebensplan entsprach, lasse das alles (sinnvoll und überlegt, aber so nach und nach) los und beginne Dein neues Leben.

Jetzt, Hier und Heute!



Symbol:

Neubeginn ... Jetzt



Liebesbrücke im Maschpark in Hannover

Karte 38: Verantwortung

Brücke meiner persönlichen Verantwortung

„Ja, ich übernehme die volle Verantwortung für mich und mein Leben!“ Kannst Du diesen Satz laut aussprechen und fühlst Du es auch? Du hast diese Karte aus einem ganz bestimmten Grund gezogen:

Übernimm für Dich selbst und für Dein Leben die volle Verantwortung ... mit allen Konsequenzen!

Gehe wieder in Deine Macht. Das Opferdasein ist für Dich beendet. Du übernimmst wieder die Verantwortung ... für

Dich selbst, für Deine Gedanken, für Deine Worte und für Deine Handlungen. Stehe zu allem, was Du BIST. Sei Du selbst und stehe für Dich ein, ohne Wenn und Aber. Du wirst entdecken, wie einfach das Leben sein kann.

Erkennst Du, wie alles ins Fließen gerät, wenn Du zu Dir selbst stehst, wenn Du den Mut hast, Deine Verantwortung zu übernehmen?

Du wirst ab jetzt danach handeln, reden und denken. Deine Gedanken sind der erste Schritt. Spüre dann, wie es sich anfühlt, in der vollen Eigenverantwortung zu sein.

Spüre wieder die Macht über dich selbst, Du selbst zu sein, ganz Du!

Na? Wie fühlt sich das an? Siehst Du, das ist richtig gut! Nimm Dein Leben wieder selbst in die Hand. Du brauchst nur Dich dazu! Kopf hoch, die Augen nach vorne gerichtet und los.

Was das alles genau bedeutet?

Wie oft sucht man die 'Gründe' für das eigene Versagen, das Nicht-Handeln oder die aktuelle Situation bei anderen Personen, beim Staat, bei der Firma, beim Chef oder sonst wo im Außen, nur nicht bei sich selbst.

Klar, das ist viel einfacher, aber wir sind hier auf den Planeten Erde gekommen, weil wir gesagt haben: Ich kann das! Ich will das! Und ich werde das tun! ... Jetzt sind wir hier, ... und was machen viele? Sie geben ihre Macht und ihre Verantwortung ab und wundern sich, dass sie ein ferngesteuertes Leben führen ... und dieses oft noch nicht einmal bemerken oder wahrhaben wollen.

Damit ist jetzt Schluss, denn wir sind eigenverantwortliche, mutige und große Wesen.

Wir übernehmen die volle Verantwortung für unser Leben, für unsere Gedanken, Worte, Gefühle und Handlungen, *jetzt, hier und immer*.



Symbol:

Verantwortung



Leinebrücke bei Schulenburg

Karte 39: Schutzengel und Führung

Brücke zu meinen ständigen Begleitern

Schutzengel und geistige Führung sind zwei ganz verschiedene Dinge ... und doch ein und dasselbe. Ist das jetzt ein Widerspruch in sich? Das habe ich mich auch gefragt, und ich bin zu dem Schluss gekommen, dass es so für mich die beste Beschreibung ist.

Jeder von uns hat einen Schutzengel, und viele haben es auch schon erlebt, wenn ihr persönlicher Schutzengel in plötzlich sehr brenzligen Situationen kleine 'Schubser' in die richtige Richtung gegeben oder wahre Wunder vollbracht hat.

Die geistige Führung, ist das nun etwas anderes? Nach meinen Erkenntnissen sind unser Schutzengel und unsere geistige Führung meist ein und dasselbe Wesen. Aber letztendlich ist das vollkommen egal. Ich persönlich bedanke mich so oft es nur geht, bei all meinen Begleitern, egal wieviele es nun tatsächlich sind. Ich vertraue da einfach auf meine Intuition.

Sind wir eigentlich jemals alleine? NEIN, wir sind immer in Begleitung, ja ... immer! Auch und gerade deshalb können wir in jeder beliebigen Lage und Situation mit unserer geistigen Führung reden, können Fragen stellen und vieles mehr.

Ooops, das ist jetzt neu, oder? Nun, dazu gibt es noch etwas meiner Meinung nach sehr Wichtiges zu wissen:

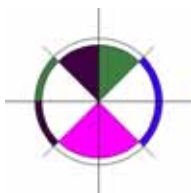
Unsere 'Engel', unsere geistigen Begleiter dürfen, außer in Notfällen, nicht in unser Leben eingreifen. Was sie aber dürfen ist: Wenn wir sie um Hilfe bitten, und diese Hilfe unserem Lebensplan entspricht, dann dürfen und können sie so manches möglich machen.

Also ... der Schlüssel ist: Wir müssen sie nur darum bitten, dann werden sie uns auch im Rahmen ihrer Möglichkeiten helfen.

Viele kennen vielleicht die Beispiele mit dem Bestellen eines Parkplatzes, wenn sie in die Stadt fahren.

Geglaubt habe ich das erst, nachdem ich es praktisch ausprobiert habe, ebenso wie eine freie und zügige Fahrt, wo auch immer ich hinfahre. Ich bitte möglichst immer einen Tag, besser mehrere Tage vorher darum, damit unsere geistige Führung die Synchronizitäten auch in die richtigen Wege leiten kann. Oder sagen wir mal so: Wenn ich schon im Stau stehe, ist es zu spät. Apropos Stau: Wenn ich auf der Autobahn plötzlich einen starken 'Drang' zu einer Ausfahrt spüre, wenn meine Aufmerksamkeit plötzlich sehr intensiv in eine bestimmte Richtung gelenkt wird, und meine Intuition mir sagt, das fühlt sich gut an, dann versuche ich darauf zu hören. So habe ich schon so manchen Stau umfahren.

Du hast diese Karte gezogen, weil Dir eines ganz gewiss sein soll: Wir sind immer begleitet.



Symbol:

Schutzengel und Führung



Leinebrücke bei Schliekum

Karte 40: Inneres Kind

*Brücke zu meinen kindlichen Anteilen,
zu meinem inneren Kind*

Was ist das denn nun so ganz genau? Es wird so viel über das innere Kind geredet und geschrieben, und deshalb wähle ich hier jetzt einmal einen neuen Ansatz:

Das innere Kind in uns ist unser kindlicher Anteil, der öfter mal spielen will, das sind wir, als wir klein waren. Das innere Kind ist vor allen Dingen aber noch etwas: Mein inneres Kind steht auch und insbesondere für absolute Annahme, alles durchdringende und alles umfassende Liebe,

absolute Offenheit, vollkommene Reinheit und umfassendes Vertrauen.

Mein inneres Kind will einfach gesehen werden, auch wenn die Kommunikation nicht so regelmäßig stattfindet, da kannst Du jetzt ganz beruhigt sein. Ich schaffe es auch nicht immer, aber ... und jetzt kommt etwas ganz Wunderbares: Bei mir sind es genau genommen zwei innere Kinder: Ein Junge und ein Mädchen, ... und beide wollen auf ihre ganz ureigene Art und Weise angenommen werden.

Wenn ich mich in die Ruhe begeben oder in Meditation gehe, treffe ich mich ganz bewusst mit meinen beiden inneren Kindern in meinem Herz-Kinder-Raum. Ich habe neben meinem Herzraum einen großen, flexiblen Kinder-Herz-Raum eingerichtet; naja, so richtig eingerichtet haben meine inneren Kinder den Raum selbst. Ich lasse den beiden dabei vollkommen freie Hand, und immer wenn ich sie besuche, gibt es viel Neues und Spannendes zu berichten, zu erzählen und zu erleben. Wir reden über alles, auch über meine Themen, und ich bekomme von den beiden immer wieder wundervolle Impulse.

Wenn Du diese Karte gezogen hast, so will Dein inneres Kind (mehr) von Dir gesehen werden. Also, begib Dich auf die spannende Reise in Dein Inneres. Gehe in Deinen Herzraum und lade Dein(e) innere(s)(n) Kind(er) ein, mit Dir zusammen zu sein. Frage sie, ob sie einen eigenen Kinder-

Herz-Raum möchten, und wenn sie begeistert „Jaaaaa ...“ rufen, na dann zauberst Du eben sofort einen. Schau, wie sich neben Euch eine neue Tür in Deinem Herzraum manifestiert.

Öffnet nun gemeinsam das erste Mal die Tür und geht zusammen hinein. ... Sage Deinen inneren Kindern, dass sie sich nun den Raum nach ihrem Belieben einrichten können, mit Allem zu spielen, zu essen und zu naschen, was sie sich nur vorstellen können. Ganz wichtig: Hier ist alles erlaubt, hier ist so viel erlaubt, wie die Kinder wollen. Hier ist Euer kleines Paradies.

Richte Du für Euch ein riesiges Kuschel-Sofa ein. Auf diesem Sofa darfst auch Du Dich ausruhen, wenn Du Deine inneren Kinder besuchen kommst, aber zuerst mal etwas Ruhe brauchst. Sage Deinen Inneren Kindern, bevor Du wieder gehst, dass sie hier alles tun dürfen, was sie sich wünschen.

Wofür steht für Dich Dein inneres Kind? Wie drückt es sich durch Dich aus? Hast Du Deinem Inneren Kind schon Raum gegeben? Hast Du Dich jemals schon mit Deinem inneren Kind getroffen, in Meditation zum Beispiel?

Es ist allerdings keine Notwendigkeit, erst in Meditation zu gehen. Du kannst immer und jederzeit mit Deinen inneren Kindern reden. Sprich sie einfach an, ... sie sind immer

bei und in Dir! Sie hören Dir immer zu, so wie auch Dein Schutzengel, Deine innere und geistige Führung.

Stelle Deinen inneren Kindern ruhig alle Fragen, die Du auf dem Herzen hast, egal ob es sich nun um Kinder-Themen oder um Deine handelt. Und dann werde ruhig, ... spüre nach innen, dann kannst Du die Antworten hören, fühlen oder wahrnehmen.

Überlege Dir auch, was kann ich tun, um mein inneres Kind (auf)leben zu lassen, was kann ich Gutes tun oder was sollte ich hin und wieder auch mal lassen, damit sich mein inneres Kind so richtig wohl fühlt.‘



Symbol:

Inneres Kind



Leinebrücke bei Grasdorf

Karte 41: Innerer Mann

*Brücke zu meinen männlichen Anteilen,
zu meinem inneren Mann*

Innerer Mann, innere männliche Anteile oder einfach meine Männlichkeit, ... und das gilt für alle Geschlechter! Doch was bedeutet das nun?

Wenn Du diese Karte gezogen hast oder das Thema auf anderem Wege zu Dir gekommen ist, so bedeutet das für Dich, dass Du Dir Deine männlichen Anteile in Dir, Deine männliche Ausdrucksweise, Deine männliche Art, die Du auch nach Außen hin lebst, genau jetzt anschauen darfst.

Lebst du diese männlichen Aspekte vielleicht zu stark? Überdecken sie andere Eigenschaften von Dir, die dadurch nicht zu Genüge zur Geltung kommen?

Oder ist es genau umgekehrt, dass Deine männlichen Anteile bei Dir viel zu kurz kommen?

Du darfst Deine männlichen Aspekte, Deinen inneren Mann im Gleichgewicht mit den anderen Aspekten in Dir ruhig ausleben.

Wie steht es bei Dir mit Klarheit, Geradlinigkeit, Verstand, Direktheit, Offenheit, Ehrlichkeit, Durchsetzungsvermögen und Produktivität? Männliche Energie ist positiv geladen, zielorientiert, strukturiert, fokussiert und nach Aussen gerichtet. Das Denken entspricht der linken Gehirnhälfte, ist linear im Denken und Handeln.

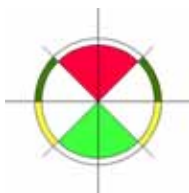
Auch wenn die männliche Energie positiv geladen ist, so gibt es auch hier, ähnlich wie bei einem Magneten beide Pole. Minuspol und Pluspol ... vollkommen wertfrei.

Ich fühle dann immer in mich hinein und stelle mir folgende Fragen: Wie drücken sich meine männlichen Aspekte durch mich aus, was kann ich tun, um meinen inneren Mann (auf-)leben zu lassen?

Oder auch manchmal andersherum: Wo und wann 'kehre' ich meine männlichen Anteile zu sehr nach aussen? Gibt es Momente, in denen das Gleichgewicht aus der Mitte gerät? Gibt es vielleicht Anteile in und an mir, die ich dauerhaft zu sehr betont lebe?

Bei dieser Selbstreflektion finde ich oft schon die Antworten für mich selbst heraus. Auch rede ich mit anderen Menschen darüber und hinterfrage meine Wirkung auf sie. Zugegeben, das ist nicht immer ganz leicht, aber es hilft sehr, einfach mal versuchen. Bei mir sind die Resultate meist viel besser, als ich mir das je erhofft hatte. Alleine schon die Frage und die Offenheit für die Antworten zaubert den Menschen ein Lächeln ins Gesicht.

Leben wir unsere Anteile also wieder in Ausgeglichenheit.



Symbol:

Innerer Mann



Leinebrücke Schützenhausweg Hannover

Karte 42: Innere Frau

*Brücke zu meinen weiblichen Anteilen,
zu meiner inneren Frau*

Innere Frau, innere weibliche Anteile oder einfach meine Weiblichkeit, ... und das gilt für alle Geschlechter! Doch was bedeutet das nun?

Wenn Du diese Karte gezogen hast oder das Thema auf anderem Wege zu Dir gekommen ist, so bedeutet das für Dich, dass Du Dir Deine weiblichen Anteile in Dir, Deine weibliche Ausdrucksweise, Deine weibliche Art, die Du auch nach außen hin lebst, anschauen darfst.

Lebst du diese weiblichen Aspekte vielleicht zu stark? Überdecken sie andere Eigenschaften von Dir, die dadurch nicht zu Genüge zur Geltung kommen?

Oder ist es genau umgekehrt, dass Deine weiblichen Anteile bei Dir viel zu kurz kommen?

Du darfst deine weiblichen Aspekte, Deine innere Frau im Gleichgewicht mit den anderen Aspekten in Dir ruhig ausleben.

Wie steht es bei Dir mit Gefühl, Herz, Ausgleich, Schönheit, Kreativität und Wärme? Weibliche Energie ist unstrukturiert, prozessorientiert und nach innen gerichtet und negativ aufgeladen. Sie entspricht der kreisförmigen, rechten Gehirnhälfte im Denken und ist mit dem SEIN verbunden.

Die weibliche Energie entspricht der negativen Aufladung und enthält aber auch beide Pole in sich. Minuspol und Pluspol ... vollkommen wertfrei.

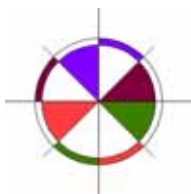
Ich fühle dann immer in mich hinein und stelle mir folgende Fragen: Wie drücken sich meine weiblichen Aspekte durch mich aus, was kann ich tun, um meine innere Frau (auf-)leben zu lassen?

Oder auch manchmal andersherum: Wo und wann 'kehre' ich meine weiblichen Anteile zu sehr nach aussen? Gibt es

Momente, in denen das Gleichgewicht aus der Mitte gerät?
Gibt es vielleicht Anteile in und an mir, die ich dauerhaft zu sehr betont lebe?

Bei dieser Selbstreflektion finde ich oft schon die Antworten für mich selbst heraus. Auch rede ich mit anderen Menschen darüber und hinterfrage meine Wirkung auf sie. Zugegeben, das ist nicht immer ganz leicht, aber es hilft sehr, einfach mal versuchen. Bei mir sind die Resultate meist viel besser, als ich mir das je erhofft hatte. Alleine schon die Frage und die Offenheit für die Antworten zaubert den Menschen ein Lächeln ins Gesicht.

Leben wir unsere Anteile also wieder in Ausgeglichenheit.



Symbol:

Innere Frau



Leinebrücke Cara-Zetkin-Weg Hannover

Karte 43: Innerer Vater

*Brücke zu meinen väterlichen Anteilen,
zu meinem inneren Vater*

Der innere Vater, also meine väterlichen Anteile, das sind all die Eigenschaften, denen eine väterliche Schwingung innewohnt. Jeder von uns hat auch diese Anteile in sich integriert. Inwieweit diese zum Ausdruck kommen, hängt ganz von unserem Lebensweg, unserer Einstellung zum Leben und unseren Erfahrungen ab.

Diese 'väterlichen' Erfahrungen sind bei jedem von uns von vollkommen anderer Natur. Klar, wir alle haben einen Vater,

ob wir ihn nun kennen oder nicht, ob wir eine liebevolle Kindheit mit unserem Vater oder einem 'Ersatz'-Vater hatten oder jede andere Variation. All dies hat uns und unsere 'väterlichen' Anteile geprägt.

Was wünschen wir uns von einem Vater ... in der Kindheit und wenn *auch wir* erwachsen sind? Wofür steht für Dich die ideale Vaterfigur?

Die wichtigsten Eigenschaften sind sicher Schutz, Geborgenheit, Liebe, Zuwendung, Aufmerksamkeit und ein Gefühl des Wohlbehütetsein, des Loslassens aus Liebe, zu jeder Zeit, wenn wir uns erproben, ... in welchem Alter auch immer. Was fällt Dir jetzt spontan dazu ein?

Wofür steht der innere, der geistige Vater in mir, wie drückt er sich durch mich aus, was kann ich tun, um meinen inneren Vater (auf)leben zu lassen?

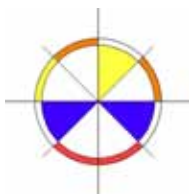
Landläufig wird es auch 'väterliche Gefühle' genannt. Diese sind mit den 'mütterlichen Gefühlen' zwar in gewissem Sinne (beide sind gleich wichtig!) gleichzusetzen, aber in jedem von uns stecken beide Aspekte.

In so manchem Vater und so mancher Mutter leben die Gegenpole nur dann stärker auf, wenn sie allein erziehend sind ... schon aus der Notwendigkeit heraus, den Kindern beides bieten zu wollen, den fehlenden Elternteil zu ersetzen.

Fühlen wir also wieder in uns hinein, beantworten wir uns die eben gestellten Fragen einfach erst einmal nur für uns selbst.

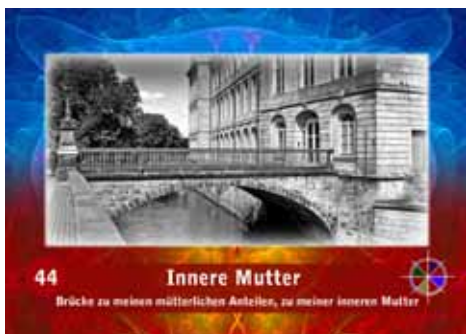
Diese Karte ist mit der Intention jetzt in Dein Leben gekommen, weil es an der Zeit ist, Dich mit Deinem inneren Vater auseinander zu setzen, darüber nachzudenken und hinein zu fühlen.

Es geht nun auch darum, Deine innerlichen, väterlichen Aspekte zu erkennen und anzunehmen, sie wieder zuzulassen und zu integrieren.



Symbol:

Innerer Vater



Leinebrücke am Landtag in Hannover

Karte 44: Innere Mutter

*Brücke zu meinen mütterlichen Anteilen,
zu meiner inneren Mutter*

Die innere Mutter, also meine mütterlichen Anteile, das sind all die Eigenschaften, denen eine mütterliche Schwingung innewohnt. Jeder von uns hat auch diese Anteile in sich integriert. Inwieweit diese zum Ausdruck kommen, hängt ganz von unserem Lebensweg, unserer Einstellung zum Leben und unseren Erfahrungen ab.

Diese 'mütterlichen' Erfahrungen sind bei jedem von uns von vollkommen anderer Natur. Klar, wir alle haben

eine Mutter, ob wir sie nun kennen oder nicht, ob wir eine liebevolle Kindheit mit unserer Mutter oder einer 'Ersatz'-Mutter hatten oder jede andere Variation. All dies hat uns und unsere 'mütterlichen' Anteile geprägt.

Was wünschen wir uns von einer Mutter ... in der Kindheit und wenn *auch wir* erwachsen sind? Wofür steht für Dich die ideale Mutterfigur?

Die wichtigsten Eigenschaften sind sicher Geborgenheit, Liebe, Zuwendung, Aufmerksamkeit und ein Gefühl des Versorgtseins, des Loslassens aus Liebe, zu jeder Zeit, wenn wir uns erproben, ... in welchem Alter auch immer. Was fällt Dir jetzt spontan dazu ein?

Wofür steht die innere, die geistige Mutter in mir, wie drückt sie sich durch mich aus, was kann ich tun, um meine innere Mutter (auf)leben zu lassen?

Landläufig wird es auch 'mütterliche Gefühle' genannt. Diese sind mit den 'väterlichen Gefühlen' zwar in gewissem Sinne (beide sind gleich wichtig!) gleichzusetzen, aber in jedem von uns stecken beide Aspekte.

Und in so manchem Vater und so mancher Mutter leben die Gegenpole nur dann stärker auf, wenn sie allein erziehend sind ... schon aus der Notwendigkeit heraus, den Kindern beides bieten zu wollen, den fehlenden Elternteil zu ersetzen.

Fühlen wir also wieder in uns hinein, beantworten wir uns die eben gestellten Fragen einfach erst einmal nur für uns selbst.

Diese Karte ist mit der Intention jetzt in Dein Leben gekommen, weil es an der Zeit ist, Dich mit Deiner inneren Mutter auseinander zu setzen, darüber nachzudenken und hinein zu fühlen.

Es geht nun auch darum, Deine innerlichen, mütterlichen Aspekte zu erkennen und anzunehmen, sie wieder zuzulassen und zu integrieren.



Symbol:

Innere Mutter



Leinebrücke Am Marstall in Hannover

Karte 45: Fülle

Brücke der Fülle

Fülle, was ist eigentlich Fülle und was bedeutet für Dich echte Fülle? Klar, das erste, woran wir jetzt wohl fast alle denken, ist die finanzielle und materielle Fülle. Finanzielle Fülle gehört in unserer Welt auch in erheblichem Umfang dazu, ist doch vieles erst durch finanzielle Fülle möglich. Und trotzdem: Finanzielle Fülle ist noch nicht alles, was mit 'Fülle' gemeint ist, wofür Fülle steht.

Neben einigem anderen sind für mich insbesondere die geistige und innere Fülle von sehr hohem Stellenwert und bedeuten mir sehr viel. So habe ich das echt große Glück,

tun zu können, was mir richtig Freude macht. Ich frage mich immer mal wieder: Fühle ich mich *erfüllt* von dem, was ich tue? Denn wenn dem so ist, dann weiß ich, dass ich genau das Richtige auf dieser Welt tue, dass ich auf meinem Weg bin, weswegen ich hier auf die Erde gekommen bin. Ich für mich kann sagen, ja, ich fühle mich von dem, was ich tue erfüllt. Das empfinde ich als eines der wichtigsten Grundvoraussetzungen für ein glückliches und erfülltes Leben. Auch wenn die Aufrechterhaltung dieses Gefühls nicht immer so ganz leicht ist, gibt es in unserer drei dimensionalen Welt doch einige 'Störenfriede', so hole ich mir dieses Gefühl der Fülle immer wieder vor Augen.

Das alles Entscheidende ist jedoch das Gefühl der Fülle, und zwar - und das ist jetzt die gute Nachricht für uns alle - ausgelöst auch durch irgendeine Fülle in meinem Leben. Schauen wir uns doch einfach an, was wir alles 'haben'. So können wir dankbar sein für all das, was unser Leben jetzt schon bereichert, unsere Gesundheit, Wohnung und Heizung, Essen und Trinken, die lieben Menschen, die bei und mit uns sind ... und und und ...

Was ist jetzt aber 'geistige Fülle'? Mit dieser Frage habe ich mich vor einiger Zeit mal intensiver beschäftigt und die Erkenntnis, die mir auf Grund meiner spirituellen Erfahrungen da gekommen ist, finde ich so wichtig, dass ich dazu gleich einen kleinen Videofilm gedreht habe, spontan im Wald, wo ich gerade war.

Das Video heißt: „Das letzte Hemd hat keine Taschen oder doch?“ Was ist die Botschaft darin? Wenn wir von dieser Welt gehen hat alles, wirklich alles Materielle für uns keinen Wert mehr. Es hilft uns `drüben` in der geistigen Welt auch in absolut keiner Weise (mehr). Aber was können wir mitnehmen, warum habe ich `oder doch` an meinen Titel angefügt? Alles, was wir lernen, alle Erfahrungen, die wir machen, alle Gefühle, die wir fühlen, alle Liebe, die wir geben und empfangen und all die vielen anderen kleinen Dinge und Momente, in denen wir uns und besonders auch anderen Menschen und der Allgemeinheit Gutes getan haben, das alles ist die wahre Fülle, die wir dann sogar auch noch mitnehmen können und werden. Und da wir auch das weniger Gute in dieser Beziehung mitnehmen, ist für mich eines klar: Soviel Gutes zu tun, wie mir nur irgend möglich ist, meine ganze Aufmerksamkeit genau darauf zu richten und dann nehme ich auch nur das mit.

Vielen Menschen ist leider überhaupt nicht klar, dass wir hier auf der Erde so etwas wie einen Lehrgang, ein Seminar für unsere persönliche Weiterentwicklung machen, und dass alles wichtig ist, was ich denke, sage, fühle und tue, ... dass ich all das mitnehme ... und deshalb lasst uns möglichst nur Gutes tun und mitnehmen.

Kommen wir jetzt doch noch einmal zur finanziellen Fülle. Es gibt einen ganz uralten `Kniff`, schon mehrere tausend Jahre alt, der aber immer noch so aktuell ist wie damals.

Es gibt sogar ganze Bücher darüber und wer mehr darüber wissen möchte, dem empfehle ich auch dort weiter zu lesen. Doch den `Trick`, den alles entscheidenden Tipp, den gebe ich Euch genau hier und jetzt. Es liegt also ab jetzt nur noch an Euch, ob und wann Ihr in die finanzielle Fülle kommt.

Die reichsten Menschen vom Altertum bis heute haben ihr Vermögen aufgebaut, indem sie immer und ich betone immer und von jeder, wirklich jeder Einnahme, die sie hatten, zehn Prozent zur Seite gelegt haben ... und da sind sie nicht mehr drangegangen. Und sogar bei vielen Notfällen haben sie es geschafft, dieses Ersparte ganz oder fast ganz zu erhalten. Auch mir hilft diese Methode sehr!

Finanzielle, materielle und innere Fülle, lassen wir doch endlich die ganze Fülle des Universums zu ...



Symbol:

Fülle



Leinebrücke am Clevertor in Hannover

Karte 46: Ahnen

Brücke zu meinen Ahnen

Unsere Ahnen ... ja, wenn Du diese Karte gezogen hast, dann wollen Dir Deine Ahnen mitteilen, dass Du Dich jetzt mit diesem Thema beschäftigen sollst.

Aber was und vor allen Dingen, wer genau sind unsere Ahnen?

Bei der Beschäftigung mit und der Vorbereitung auf dieses Thema, bekomme ich immer sehr stark folgende Information, die ich somit nun hier auch an Euch weitergeben möchte.

Wenn wir uns mit unseren Ahnen beschäftigen, so können wir sie uns hinter uns stehend, quasi den Rücken stärkend und Rückendeckung gebend, vorstellen. Die Ur-Ahnen-Linie - und das ist dieses Bild, das ich immer bekomme - besteht immer aus *leiblicher Mutter* und *leiblichem Vater*. Jeder von uns und jeder von unseren Ahnen wurde von einem Vater zusammen mit einer Mutter gezeugt. Es geht in erster Linie also um die rein biologische Ahnenreihe.

Im zweiten Schritt oder der weiteren Vorstellung, kommen dann eventuelle Stiefeltern oder Elternteile hinzu, da auch sie einen Einfluss auf uns, beziehungsweise die entsprechenden Ahnen hatten. Das gilt genauso für alle anderen Konstellationen, wie zum Beispiel Kuckuckskinder oder uneheliche Kinder.

Dies empfinde ich auch als stimmig, denn als erstes steht nun mal die biologische Ahnenreihe hinter uns. Und wenn wir uns das einmal in Gedanken vorstellen, so ist diese Ahnenreihe immer vollständig, jeder hat oder hatte Vater *und* Mutter. Und genau dies spüre ich als sehr kraftvoll. Auch wenn ich vom Verstand und den Informationen meiner Eltern her weiß, das auch in meiner Ahnenreihe nicht alles (menschlich gesehen) ‚geradlinig‘ gewesen ist.

Dies alles sehe ich als Grundpfeiler für die Beschäftigung mit unseren Ahnen an.

Der nächste Schritt ist nun, dass wir uns bei unseren Ahnen für alles bedanken, was sie für uns getan haben und auch jetzt noch tun. Dann bitten wir sie um Vergebung für alles, was wir über sie gedacht, gesagt oder ihnen getan haben. Und dann vergeben wir ihnen alle ihre Gedanken, Worte und Taten. Hier ist es sehr viel stärker, wenn wir versuchen, das auch zu fühlen, auch wenn es manchmal nicht so leicht fällt.

Jetzt haben wir alle nötigen Voraussetzungen geschaffen, um unsere Ahnen zu bitten, hinter uns zu stehen, uns zu unterstützen in unseren Aufgaben und zu helfen mit allem, was jetzt für uns gut ist. Manchmal ist es mehr die mütterliche Seite, ein andermal die väterliche Ahnenreihe, die uns besser helfen kann. Das kommt auch auf die Themen an. Einfach das Thema nennen und hineinfühlen, welche Seite sich hinter uns stärker bemerkbar macht.

Kommen wir jetzt zu einem noch ganz anderem Thema. Wie wir schon gesehen haben, stehen die Ahnen oft hinter uns und / oder ihre Seelen versuchen bei uns zu sein. Solange diese bereits im Licht sind, ist das auch OK.

Aber von manchen Seelen unserer Ahnen haften schon mal Anteile an uns, *bevor* sie den Weg ins Licht einschlagen. Diese Anteile gilt es zuerst ins Licht beziehungsweise an den Ort zu ihrer höchsten Entwicklung zu schicken, denn diese Anteile sind uns nicht dienlich.

An dieser Stelle, finde ich, ist es wichtig zu wissen, dass diese Seelen auf Grund einer *Resonanz in uns* noch an uns heften oder sich gerne in unserer Nähe aufhalten. Deshalb gilt es auch für uns, diese unsere Anteile zu erkennen, sie anzunehmen, zu transformieren und zu integrieren. Dann gibt es keine Resonanzen mehr in uns und diese Seelen können ganz von alleine ins Licht gehen.

Heißen wir also alle unsere Ahnen, die aus dem Licht kommen und hinter uns stehen, herzlich willkommen. Nehmen wir unsere Ahnenreihe und die Hilfe, die sie uns zuteil werden lassen möchte, an. Das kann schon mal viele Ebenen oder Generationen zurück reichen.

Wie bei allem, was wir hier beleuchten, ist es auch bei diesem Thema Ahnen so, nur wenn wir das auch wollen und für uns tun möchten, ... nur dann ist das auch richtig für uns.



Symbol:

Ahnen



Brücke zum Schlosspark in Schwetzingen

Karte 47: Kraft- und Helfertiere

Brücke der Befreiung meiner Kraft- und Helfertiere

Bei dem Blick auf das Bild sind ja gar keine Tiere zu sehen?

Nein, es ist sogar ein Gitter zu sehen, wenn auch kein Käfig. So habe ich dieses Bild für diese Karte aus dem einfachen Grund gewählt, weil die überwiegenden Zahl der Menschen ihre Kraft- und Helfertiere 'mit Gittern von sich halten' oder 'hinter Gittern halten'.

Du hast diese Karte gezogen, weil Dir Deine Kraft- und Helfertiere zeigen wollen, dass sie bei Dir und für Dich da sind.

Welche(s) Kraft- und Helfertier(e) Du hast, das kannst Du wunderbar in der entsprechenden Meditation (Heilreise zu Deinem Krafttier Helfertier), die ich in einem Video veröffentlicht habe, feststellen. Diese Video findest Du auf meiner Internet-Seite www.DelphinTV.de. Gib in die Suche einfach das Wort „Krafttier“ ein.

Jeder von uns hat Kraft- und Helfertiere. Sie sind mit ihrer ureigenen Energie für uns da. Dies kann jedes Dir bekannte Tier und Fabeltier, wie Einhorn, Drache, Delfin, Wolf und Adler sein. Es gibt auch spezielle Kartensets, die Dir beim Finden Deines Kraft- und Helfertieres behilflich sein können. Eine einfachere und schnellere Methode möchte ich Dir jetzt hier ans Herz legen. Zu welchem oder auch zu welchen Tier(en) fühlst Du Dich vielleicht schon Dein ganzes Leben lang hingezogen? Du reitest gerne? Dann fühle einmal in die Vorstellung hinein, ob Du vielleicht ein Pferd oder ein Einhorn als Kraft- und Helfertier bei Dir hast.

Du träumst, ähnlich wie ich, auch davon, mal mit Delfinen zu schwimmen, einfach mal mit diesen wundervollen Tieren zu sein, ... dann ist es vielleicht der Delfin, der an Deiner Seite ist.

Habe Mut, ... welche(s) Tier(e) hat / haben sich spontan bei oder in Dir gezeigt (hast Du vor Deinem geistigen Auge gesehen, hast Du daran gedacht), während Du diese Zeilen hier liest? Siehst Du, ... das ist Dein Kraft- und Helfertier.

Nachdem Du das nun erkannt hast, rede mit Deinem Kraft- und Helfertier. Lade es herzlich ein, von nun an bei und mit Dir zu sein. Danke ihm für all die Hilfe, die es Dir schon bis heute hat zuteil werden lassen, obwohl Du noch nichts von ihm wusstest.

Spüre jetzt einmal, wie es sich anfühlt, wenn Dein Kraft- und Helfertier Dich an Deiner Seite begleitet und mit all seiner Kraft unterstützt und zu Dir hält.

Geht von nun an gemeinsam durchs Leben. Immer wenn Du es fühlst oder das Verlangen danach hast, rede mit Deinem Kraft- und Helfertier, und wenn Du eine Frage stellst, sei anschließend ganz still ... und warte, ... aus dieser Stille wirst Du die Antwort erhalten.



Symbol:

Kraft- und Helfertiere



Neckarbrücke bei Mannheim-Seckenheim
Am Heumarkt

Karte 48: Hilfe von unseren Seelengeschwistern

Brücke zu meiner Seelenfamilie

Wir haben in der geistigen Welt unsere Seelenfamilie, unsere Seelengeschwister oder auch unsere Sternengeschwister.

Es inkarnieren nicht immer alle Seelen aus einer Seelenfamilie zur selben Zeit. Einige unserer Seelengeschwister aus der geistigen Welt stehen uns während unserer Erdenleben helfend zur Seite. Wieder andere tun das auf ihre ganz spezielle Art und Weise. Sie sind schon lange bei uns und

für uns da ... unsere außerirdischen Begleiter, unsere Brüder und Schwestern von 'Drüben'.

Wenn sich Seelen uns Menschen zeigen, so tun sie das immer in einer Form, die wir verstehen und annehmen können. Der eine sieht sie in Form von Engeln, der nächste als helles Licht in Nebelform und der andere als Außerirdische. Letztendlich ist es vollkommen gleich.

Übrigens, wenn wir 'drüben' sind, wenn wir in der geistigen Welt wieder in unserer wahren Daseinsform existieren, dann sind auch viele von uns 'Außerirdische' ...

Einige Menschen warten sogar auf die Landung unserer Raumgeschwister hier auf der Erde. Nun, so wie wir Menschen uns im Moment verhalten, ist ihnen eine Landung noch nicht möglich. Erst wenn wir Menschen zu einem Empfang in Liebe bereit sind, dann wird dies auch geschehen.

Bis dahin sind wir auf energetische Verbindungen und Botschaften angewiesen, wie zum Beispiel in Form von Botschaften in den Kornkreisen, in Channelings und vielem mehr.

Wenn diese Karte nun zu Dir gekommen ist, so will Dich die geistige Welt ganz klar darauf aufmerksam machen, Dich zu öffnen ... für neues Wissen, für neue Veränderungen, für Dinge, die Du bislang eher nicht für möglich gehalten hast.

Genau deshalb sind wir jetzt hier auf der Erde inkarniert. Wir haben uns ganz bewusst dazu entschieden, in dieser wundervollen Zeit mit den vielen Möglichkeiten hier auf der Erde zu sein, so viel wie möglich mitzunehmen, zu lernen und zu erfahren. Dazu gehört auch, dass wir Möglichkeiten zulassen, andere Sichtweisen und Wahrheiten auch mal in Betracht ziehen, für die wir uns bislang eher verschlossen hatten.

Wenn ich eines gelernt habe, dann ist es, dass alles möglich ist, dass wir mit unserem doch recht begrenztem Horizont bei weitem nicht alles wissen und wahrnehmen können, was dieses Universum zu bieten hat.

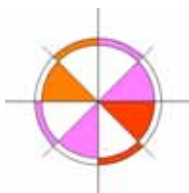
Als erstes gilt es dazu anzunehmen, dass wir mit unseren Sinnesorganen nicht alles wahrnehmen können, zum Beispiel das Radio, das Fernsehen oder Mobiltelefone. Diese Geräte arbeiten mit Funkwellen. Diese sehen und fühlen wir aber in der Regel gar nicht, und trotzdem existieren sie. Für uns ist das inzwischen vollkommen normal, wir denken überhaupt nicht mehr darüber nach.

Ähnlich verhält es sich mit Telepathie, dem Sehen von Wesen aus der geistigen Welt und der Kontakt mit diesen Wesen. Viele Kinder können bis ins Schulalter hinein noch Kontakt haben. Und nur weil 'die Großen' sagen, das stimme nicht (weil 'diese Großen' jene Wesen eben nicht mehr wahrnehmen können) lässt der Kontakt bei den Kindern

immer mehr nach oder weil manche Kinder ja wie 'die Großen' Vorbilder sein wollen, pflegen sie diese Kontakte nicht mehr. Deshalb ist es für uns Eltern ja so wichtig, unsere Kinder so anzunehmen, wie sie sind. Zuzulassen, dass sie sein können, wie sie es wollen, ihnen aufmerksam und ohne jede Wertung zuzuhören.

Vielleicht bekommen wir, die wir unseren Kontakt zu unseren Seelengeschwistern schon vor sehr langer Zeit verloren haben, so wieder etwas mit.

Öffnen wir uns wieder etwas mehr für die vielen, vielen Möglichkeiten, die uns das Leben, das Universum und Gott, unser Schöpfer bieten und lassen wir die Hilfe zu, die wir durch unsere Seelengeschwister erhalten können.



Symbol:

Hilfe von unseren Seelengeschwistern



Brücke über die Saar in Saarbrücken

Karte 49: Die Wirkung von Symbolen

Brücke meiner persönlichen Symbole

Symbole begleiten uns durch unser ganzes Leben. Machen wir uns ihre Wirkung bewusst, damit wir sie für uns einsetzen können.

Jede Karte in diesem Kartenset enthält ein besonderes und einzigartiges Symbol mit der Schwingung des Karten-Themas. Schon alleine durch das Betrachten des Symbols kann in uns der Transformationsprozess in Gang gesetzt werden. Aus diesem Grund habe ich alle Symbole am Ende eines jeden Kapitels noch einmal etwas größer zur ruhigen und eingängigen Betrachtung eingefügt.

Lange nachdem ich diese Symbole empfangen hatte, begegnete mir eine Erklärung, warum die Symbole so aussehen, wie sie aussehen. Ich hatte die Form, also das Bild der Symbole lange vor Augen und im Sinn, bevor ich es endlich zu Papier und in den PC brachte.

Dann kamen die Farben für jede Karte.

Aber immer wieder fragte ich mich, warum solch ein Symbol?, Wie ein Steuerrad ... !

Und eines Tages, beim Bearbeiten eines meiner Videofilme, kam die Erklärung direkt vor meine Augen: Es handelt sich hierbei um das 'Lebensrad'.

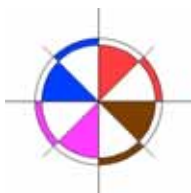
Symbole, Bilder und grafische Darstellungen können auch eine Wirkung auf uns und unser Umfeld haben. So benutze ich zum Beispiel gerne Untersetzer für meine Getränke, die eine reinigende, heilende und das Wasser belebende Wirkung haben.

Diese Karte ist nun zu Dir gekommen, um Dich daran zu erinnern, vielleicht auch in Deinem Leben die Hilfe von Symbolen in Anspruch zu nehmen und für Dich helfend einzusetzen. Nehmen wir als ganz bekanntes Beispiel die *Blume des Lebens*. Ich stelle meine Getränke fast immer auf einen Untersetzer mit diesem Symbol. Ich vertraue einfach darauf, dass dieses Symbol meine Getränke dadurch für

mich bekömmlicher macht. Das Schöne daran ist, dass ich einfach darauf vertrauen kann, dass das dann auch so ist. Damit erspare ich mir, vor jedem Trinken meine Getränke erst energetisch reinigen zu müssen.

Kleiner Tipp: Wenn wir auswärts essen gehen, bekommen wir unsere Getränke meist auf einem Bierdeckel serviert. Wenn auf dem Bierdeckel noch etwas Platz ist, male ich dort eine liegende Acht, eine Lemniskate (∞) auf. Auch dieses Symbol hat eine belebende und energetisch reinigende Wirkung auf meine Getränke.

Als Bild in unserer Wohnung oder unserem Haus aufgehängt, können Symbole ihre Wirkung auf unser ganzes Umfeld ausdehnen.



Symbol:

Die Wirkung von Symbolen



Eisenbahnbrücke über den Neckar bei
Ladenburg

Karte 50: Übergänge ... Phasen der Veränderung

Brücke von einem Lebensabschnitt zum nächsten

Es gibt Zeiten, in denen das Alte noch wirkt und das Neue noch nicht so ganz aktiv ist, beziehungsweise noch nicht so ganz da ist. Wenn Du diese Karte gezogen hast, dann will Dir die geistige Welt damit sagen, dass Du Dich gerade in oder kurz vor solch einer Phase befindest.

Während eines solchen Überganges kann es schnell geschehen, dass wir nicht genau wissen, was das alles soll. Wir werden ungeduldig oder neigen zu vorschnellen

Handlungen. Naja, das ist auch nur zu verständlich, da wir auf unserem Weg vielleicht noch nicht so ganz im Ur-Vertrauen sind und uns die wildesten Szenarien ausmalen. Doch auch in Zeiten des Überganges ist es ganz besonders wichtig, 'die Nerven zu behalten', im Vertrauen zu bleiben. Es ist für uns und für alles gesorgt.

Ich kann diese Phasen des Überganges aber auch aktiv nutzen, zur Ruhe kommen und in Meditation gehen. Hier erfahre ich oftmals, dass das alles genau so richtig ist, wie es sich gerade zeigt. Oder dass die Arbeit, die ich gerade mache, eine wichtige, vorbereitende Maßnahme ist, die die Grundlage für die kommende neue Zeit legt.

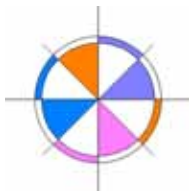
Klar, das erfordert wirklich tiefes Vertrauen in uns und in unsere Führung. Übergangsfristen, Phasen, in denen man sich so etwas 'im Leeren' fühlt, das Alte ist es nicht mehr ... Vielleicht haben wir sogar schon Visionen für etwas Neues, aber wir trauen uns noch nicht so richtig, wir fühlen, da ist etwas, das will unbedingt jetzt raus aus mir, es soll in die Welt, ich soll (und will eigentlich auch) etwas ganz Neues machen, ... nur dieses Neue ist noch nicht so richtig da.

Hier können wir dann diese Übergangszeit hervorragend zur Findung unserer nächsten Aufgabe nutzen. Was ist es, dass sich nun zeigen will, was kommt da auf uns zu oder wie ist mein weiterer Weg?

Auch hier ist es (wie sollte es auch anders sein ...) wieder unser Gefühl, das uns weiterhelfen kann und wird.

Was fühlt sich von allen Möglichkeiten, die nun kommen könnten, am besten an. Wobei bekomme ich so ein warmes, wohlige Gefühl 'in der Bauchgegend'? Bitte den Verstand einmal ganz ruhig stellen, er soll mal alles zulassen, auch mal mit uns träumen, ... was zeigt sich dann? Und wenn sich sogar mehrere Alternativen auftun, welche davon fühlt sich am besten an?

Manchmal gibt es Menschen, die gar nicht wissen, was ihres ist. Diese Menschen brauchen dann vielleicht mal einen Coach! Hier kann man dann gemeinsam versuchen herauszufinden, was 'meines' ist, vielleicht auch 'meine' (also Deine) LebensAufgabe entdecken!



Symbol:

Übergänge ... Phasen der Veränderung



Hogendiekbrücke im Alten Land

Karte 51: Das Spiel des Lebens

*Brücke meines Spieles,
meiner Rollen in meinem Leben*

Wir alle spielen viele verschiedene Rollen in unserem Leben. Wir selbst sind Regisseur und Schauspieler mit verschiedenen Rollen, und wir entscheiden selbst, was, wie und mit wem gespielt wird.

Lebst und inszenierst Du Dramen, Psychothriller oder lieber Komödien? Ach, Action, das soll es sein ... sicher?

Bedenke, das ganze Leben ist ein Spiel. Was ist unser Platz in diesem Spiel? Wo ist Dein Platz?

Was für Stücke werden in einem größeren Zusammenhang gespielt? Welche Rolle(n) spielen wir dort?

Was sind das für Geschichten um die Rollen, die Qualitäten der Geschichten, die Gefühle und die Aufgaben, die sich daraus ergeben? Können wir diese auch erkennen oder lernen zu sehen, was ist in meinem Leben da, was habe ich für Eigenschaften?

Vielleicht kommt jetzt die Zeit, mal Änderungen in meinem Leben vorzunehmen, das Spiel ein wenig anzupassen, die Einstellung zu diesem Ganzen zu ändern, zu überdenken. Also zurücktreten und alles einmal aus einer größeren Distanz anzuschauen, auch das ganze Leben, vielleicht sogar mehrere Leben! Was ist der rote Faden in meinem Leben?

Lebensthemen, aber auch Muster, die sich wiederholen, zu erkennen, ... solange bis ich meine Aufgabe gelernt habe. Lerne die Muster zu erkennen, damit sich unschöne Sachen nicht immer wiederholen müssen, erkenne Deine Lebensthemen und gehe sie aktiv an und transformiere sie.

Je eher wir anfangen, desto eher sind wir auch fertig, ... denn machen müssen wir es auf jeden Fall ... früher oder später. Kneifen gibt es nicht.

Deine Seele ist geduldig, aber nicht ewig. Sie gibt Dir ständig Hinweise ... und erst, wenn du diese nicht wahrnimmst,

werden die Hinweise deutlicher. Solange Du es nicht bearbeitet hast, präsentieren sich Dir diese Themen immer wieder, in etwas anderem Gewand, durch andere Menschen oder oder oder.

Ein Beispiel: Ich beende eine Partnerschaft, weil mir am anderen etwas nicht gefallen hat, bekomme aber beim nächsten früher oder später wieder die gleiche Thematik gespiegelt, ... solange und so oft, bis ich das Thema für mich bearbeitet habe. Oder es zeigt sich in ähnlicher Form in einem anderen Bereich, z.B. im Beruf, in der Nachbarschaft, in der Familie ...

Welche Masken trägst Du? Nur im Beruf oder auch zu Hause? Schau Dein Leben genau an. Wann spielst Du welche Rolle: Vater, Mutter, Partner, Partnerin, Kind Deiner Eltern, Untergebener oder Chef usw.? Siehst Du Dich selbst überhaupt noch? Oder mutierst Du von einer Rolle in die nächste?

Diese Karte ist heute zu Dir gekommen, um Dich aufzuwecken, Dich anzustoßen und Dir die Möglichkeit zur Selbstreflexion zu geben. Schau Dir Dein Leben, Deine Rollen an. Wo und wann bist Du vielleicht nicht Du selbst, wo machst Du anderen - und somit auch Dir selbst - etwas vor? Überlege Dir, wo Du anfangen kannst authentischer und Du selbst zu sein ... und zwar auf allen Ebenen und in allen Bereichen Deines Lebens.

Fangen wir mit kleinen Schritten an. Immer, wenn wir von nun an bemerken, „das bin eigentlich nicht ich“, wer hier gerade dies oder das sagt oder macht, dann treffen wir sofort eine kleine Entscheidung. Wir entscheiden uns, jetzt ganz wir (Ich) zu sein, wahrhaftig, ehrlich und offen.

Wenn die Menschen in unserem Umfeld merken, dass wir integer sind, dann begegnen sie uns auch entsprechend.

Lasst uns das Spiel des Lebens in Liebe, Achtsamkeit und Hingabe erleben. Fangen wir jetzt gleich damit an, denn wenn nicht wir, wer dann? Seien wir ein Vorbild, seien wir der Leuchtturm, an dem sich die Menschen orientieren können.



Symbol:

Das Spiel des Lebens



Neckarbrücke am Paul-Martin-Ufer in
Mannheim

Karte 52: Erfolg

Brücke meines persönlichen Erfolges

Was bedeutet Erfolg? Wenn wir uns in unserem Umfeld und `in der Welt` umsehen, dann ist Erfolg immer mit Materiellem verbunden, finanziell erfolgreich sein, Karriere machen, Familie, Status und vieles mehr.

Was aber ist unser persönlicher Erfolg? Wie messe ich meinen Erfolg? Woran messe ich meinen Erfolg? Ja ... und genau da sind wir schon wieder im Außen, denn jedwede Messlatte kann nur im Außen existieren. Muss ich eigentlich überhaupt eine Messlatte haben ... für mich, für meinen

Erfolg? Ich möchte hier als Beispiel einfach mal aus meinem Leben berichten. Lange habe auch ich persönlichen Erfolg im Außen oder an anderen gemessen. Doch irgendwann wurde mir schlagartig klar, dass mich das doch immer wieder nur in eine Sackgasse geführt hat.

Auf meinem Weg lernte ich parallel, also etwa zeitgleich, dass wir alle mit einer oder mehreren Lebensaufgaben hier auf die Erde gekommen sind. Auch ist mir schon lange klar, dass es die geistigen Dinge sind, die wir als Einziges mitnehmen, wenn wir diese Welt verlassen.

So definierte sich für mich persönlicher Erfolg auf einmal ganz neu. Für mich bedeutet Erfolg heute, wenn ich mit meiner Arbeit, meiner Berufung den Menschen dienen kann. Und rein persönlicher Erfolg ist es für mich, wenn ich auf meinem Weg auch meine Themen bearbeiten und auflösen und dabei lerne und weitere Erfahrungen sammeln kann. All das kann ich nämlich hinterher mitnehmen. Siehe dazu mein Spontan-Video auf DelphinTV.de: *Das letzte Hemd hat keine Taschen, oder doch?*

Auch Misserfolge haben ihr Gutes, denn daraus oder dadurch hat sich dann das wirklich Richtige entwickelt, ich habe etwas Besseres gelernt oder abgeleitet. Es ist dann etwas Anderes, meistens etwas Besseres, aber immer für meinen Weg das Richtige gekommen.

Es ist vielleicht vom Ego oder finanziellen Aspekt her gesehen nicht das, was ich mir ursprünglich vorgestellt hatte, aber es hat mich weitergebracht.

Diese Karte, dieses Thema ist heute zu Dir gekommen, um Dich auf Deine Sicht, auf Deine Einstellung zu Erfolg und auf Deinen persönlichen Erfolg aufmerksam zu machen. Beschäftige Dich jetzt einmal mit diesem Thema, betrachte Deine 'Erfolge' im Leben und dann definiere Erfolg für Dich neu. Lege Du für Dich ganz persönlich fest, wie Du für Dich Erfolg festlegst. Aber sei achtsam dabei und fühle tief in Deine Definition hinein, so dass sie für Dich auch stimmig ist. Erst wenn es sich so richtig gut anfühlt, dann sind wir auf dem richtigen Weg. So kann es durchaus sein, das Du dabei feststellst, dass Du schon lange sehr erfolgreich bist!



Symbol:

Erfolg



Neckarbrücke am Paul-Martin-Ufer in
Mannheim

Karte 53: Konkurrenz?

Brücke des Miteinanders und Füreinanders

Das Wort, die 'Funktion' *Konkurrenz* ist etwas künstlich Geschaffenes, um uns aus unserer Mitte und unserem Gott-Vertrauen zu bringen.

Ich sehe das so: Mutter Natur sorgt immer dafür, dass die Menschen, die neu auf der Erde geboren werden, genau die Gaben mitbringen, die gerade benötigt werden. Nur der Mensch hat hier kräftig 'dazwischen gefunkt'. Dazu brauchen wir noch nicht einmal irgendwo in die weite Ferne zu schauen.

In wievielen Familien sollen die Kinder in die 'Fußstapfen' der Eltern treten, ... schon alleine diese Forderung macht ganz vielen Kindern Angst. Oder „Du sollst es einmal besser haben als ich“, und die Kinder werden leider viel zu oft 'mit allen Mitteln' auf *höhere* Schulen 'geschickt', egal was sie selbst wirklich wollen.

Würden wir alle einfach 'nur' unsere Gaben leben, wäre das gesamte System ausgeglichen. Dann gibt es für alle Tätigkeiten genau die richtige Anzahl 'Fachleute'. Das Wissen wird immer von einem zum nächsten weitergegeben.

Aber soweit sind wir in dieser Gesellschaft noch nicht.

Schauen wir nun aus einer anderen Perspektive auf die sogenannte Konkurrenz. Warum gibt es sie eigentlich gar nicht? Nach den kosmischen und spirituellen Gesetzen kommt sowieso nur derjenige zu Dir (zu Deinem Stand, in Dein Geschäft, in Deine Praxis), der zu Dir kommen soll, beziehungsweise wer mit Dir auf einer Schwingungsebene ist. Neben Dir können noch so viele 'Gleichgesinnte' mit ihrem Angebot stehen, zum Beispiel auf Messen. Zu Dir werden immer genau die Personen kommen, für die Du heute richtig bist.

Um das aber annehmen zu können, sollten wir im Vertrauen sein, im Gott-Vertrauen, darauf vertrauen, dass das eben genau so ist. Auch ich mache das immer wieder, und dann

geschieht etwas Wundervolles. Sofort macht sich in mir ein Gefühl der Erleichterung breit, fällt etwas von mir ab, ... und es fühlt sich wunderbar an.

Denn dann brauche ich gar nicht so viel 'zu rödeln' und mir laufend neue Gedanken um neue Werbung und ähnliche Dinge zu machen. Nur was sich gut anfühlt, das kann ich für mich an Werbung oder ähnlichem in die Wege leiten, mehr aber auch nicht. Vertrauen wir wieder uns selbst, unserem Weg und unserer geistigen Führung.

Es gibt also nur ein Miteinander und ein Füreinander.



Symbol:

Konkurrenz?



Neckarhubbücke in Mannheim

Karte 54: Schuld?

Brücke meiner Erkenntnis, es gibt keine Schuld

Schuld, was ist Schuld? „Du bist Schuld ...“, wie oft haben wir das im Leben gehört oder auch gesagt. Nicht wissend, was wir einerseits energetisch damit `angerichtet` haben oder bei uns angerichtet wurde und andererseits, dass dies alles keine wirkliche Grundlage hat.

Ich werde jetzt meine Sichtweise auf diese Thema darlegen. Es wäre gut, wenn die Geschichte `Die kleine Seele spricht mit Gott` von Neal Donald Walsch als Grundlage bekannt wäre.

Denn dieses Thema verlangt von uns, eine sehr hohe Perspektive einzunehmen, sehr großes Verständnis, viel Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit vollkommen vergeben zu können. Was ich jetzt hier schreibe, wird vom einen oder anderen vielleicht nicht gleich in seiner ganzen Tragweite verarbeitet werden können. Deshalb bitte nur weiterlesen, wenn sehr viel Mut vorhanden ist.

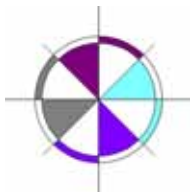
Es gibt keine Schuld. Wenn mir jemand etwas antut, habe ich, hat meine Seele auf einer höheren Ebene seine Seele darum gebeten, mir genau dies anzutun. Das können weniger schöne Dinge ebenso sein, wie Liebe, Zuwendung oder Achtsamkeit, damit ich daraus lernen kann. Und das gilt natürlich auch umgekehrt. Daraus ergibt sich auch, dass ich für alles, was ich jemals jemandem angetan habe, eigentlich keine Reue, kein schlechtes Gewissen, keine Schuldgefühle haben bräuchte. Denn darum hatte mich seine Seele gebeten.

Ich für meinen Teil habe damit das größte Geschenk überhaupt bekommen, die Erkenntnis: Alles was ein Mensch mir 'antut', angetan hat, darum hat meine Seele ihn gebeten, damit ich daran wachse und lerne, lerne zu vergeben, und er lernt, um Vergebung zu bitten. Aber, und das ist eine weitere sehr wichtige Erkenntnis, es gilt natürlich auch umgekehrt: Alles was ich je einem Menschen 'angetan' habe, darum hat mich seine Seele gebeten, damit sie daran wachsen kann und lernt zu vergeben, und ich lernen kann, um Vergebung zu bitten. Ich trage die volle Verantwortung für mein Handeln!

Nach diesen Erkenntnissen waren bei mir schlagartig alle Schuldgefühle verschwunden, und ich war und bin dafür sehr dankbar ... und frei! *Danke, dass ich diese Gnade erfahren darf.*

Ich habe daraus vor allem gelernt, noch achtsamer im Umgang mit Menschen zu sein. Dadurch habe ich aber auch verstanden, warum ich in manchen Situationen so gehandelt habe, wie ich es getan habe, obwohl ich mich dabei oft wie ferngesteuert gefühlt hatte. Insbesondere wenn es um Themen ging, von denen ich fest überzeugt war, dass ich sie eigentlich schon transformiert hätte.

Wenn diese Karte, dieses Thema heute zu Dir gekommen ist, so ist es für Dich an der Zeit zu erkennen, dass es auch für Dich keine Schuld gibt. Meditiere über die Tragweite dieser Erkenntnis.



Symbol:

Es gibt keine Schuld!



Eisenbahnbrücke über den Neckar in
Mannheim

Karte 55: Transformation & Veränderung

Brücke meiner persönlichen Transformation

Die Meisterkarte der Transformation und Veränderung in Deinem Leben ist zu Dir gekommen. Wenn Du diese Karte gezogen hast, dieses Thema jetzt zu Dir gekommen ist, so ist es für Dich soweit. Deine persönliche Transformation und die Transformation Deiner Themen erhalten hier jetzt die entscheidenden Hinweise.

Es gibt viele Hilfsmittel, Meditationen und Rituale für unsere Transformation. Es würde den Rahmen dieses Buches sprengen, auf all das einzugehen. Ich möchte hier

die für mich wichtigsten und kraftvollsten Möglichkeiten für Euch darlegen.

Das Feuer der Transformation und die violette Flamme

Jeder von uns hat viele Themen, die es in diesem Leben aufzuarbeiten gilt. Zwei der größten und mächtigsten Hilfen, die uns gegeben wurden, sind das Feuer der Transformation und die violette Flamme.

Worin unterscheiden diese beiden sich voneinander? Das Feuer der Transformation benötige ich, wenn ich etwas auf Papier geschrieben habe, das transformiert werden soll. Diese Papier verbrenne ich in einem echten kleinen Feuer der Transformation, zum Beispiel in einer großen feuerfesten Schale.

Die Violette Flamme kommt bei mir im Feuer der Transformation während geistigen Ritualen und in der Meditation zum Einsatz. Hier gebe ich mental alles in die Violette Flamme, das zur Transformation ansteht.

Dazu begeben sich in die Ruhe oder in einen meditativen Zustand, visualisiere die Violette Flamme und gebe dort alles zu Transformierende hinein.

Möchte ich etwas oder vieles, das an mir haftet, transformieren, so stelle ich mir die Violette Flamme um mich herum vor und bitte die geistige Welt alles, was nun bereit ist, in der violetten Flamme zu transformieren.

Bedarf etwas nicht nur der Transformation, sondern der Heilung, so visualisiere ich daneben eine goldene Flamme der Heilung und gebe es dort hinein.

Glaubenssatz-Transformation

Ein weiteres Werkzeug zur Transformation von Glaubenssätzen wurde uns mit folgendem Satz an die Hand gegeben:

Ich gebe ... zur Transformation in meinem Herzen frei!

Wie funktioniert es?

Wenn ich wieder mal einen Glaubenssatz in mir entdecke, nehme ich mir etwas Zeit und spreche den Glaubenssatz laut aus und fühle, was er mit mir macht. Meistens kommen die damit in Verbindung stehenden Gefühle hoch, und genau so soll es auch sein. Mitten in diesem Gefühl, idealerweise wenn es am stärksten ist, spreche ich laut den Satz der Transformation. Hier einmal am Beispiel des Glaubenssatzes „Das steht mir nicht zu“ gezeigt:

„Ich gebe den Glaubenssatz: `Das steht mir nicht zu`
hiermit zur Transformation in meinem Herzen frei!“

Den Satz drei Mal ganz langsam und mit Gefühl sprechen. Anschließend das ganze Thema vollkommen loslassen und darauf vertrauen, dass es geschieht. Wer mag, kann zuvor seine geistige Führung um Hilfe bei diesem kleinen Ritual bitten.

Eine der leichtesten und offenkundigsten Transformationen ist das Weinen und Tränen fließen lassen. Hierbei ist es wichtig, es einfach zuzulassen. Der Impuls zu weinen kommt manchmal unvermittelt. Lassen wir es zu, transformieren wir das entsprechende Thema sofort. Es fließt quasi aus uns heraus.

Die 7 Level der Transformation

Kommen wir nun zum meines Erachtens wichtigsten Thema im Zusammenhang mit der Transformation. Wir alle werden irgendwann diese Welt verlassen und wieder nach Hause in die geistige Welt zurückkehren.

Eine der wichtigsten Aufgaben, die wir dann `drüben` haben, ist die Transformation der Emotionen und Themen, die wir hier auf Erden nicht (mehr) geschafft haben.

Warum schreibe ich das so? Mit den folgenden 7 Leveln der Transformation wurde uns mit das mächtigste Werkzeug an die Hand gegeben, das es im Bereich der Transformation gibt, denn es ist, nach meinen Informationen, identisch mit der Vorgehensweise in der geistigen Welt. Jede Seele darf mit ihren Themen diese 7 Level durchlaufen.

Indem uns dieses Werkzeug jetzt, zu Lebzeiten, schon an die Hand gegeben wird, haben wir die wundervolle Möglichkeit, möglichst viele unserer Emotionen und Themen schon hier auf der Erde transformieren zu können.

Denn es gibt einen ganz entscheidenden Unterschied zwischen der 'Transformationsarbeit' drüben und hier: Hier haben wir neben unserer Seele auch noch Körper und Verstand / Geist zur Verfügung.

Was das heißt?

Ich kann mich hier und jetzt entscheiden, (mit dem Verstand) zur Person XY zu gehen (mit dem Körper) und sie um Vergebung bitten oder ihr vergeben.

Die Person XY steht mir gegenüber und kann wiederum in ihrem Körper mich wahrnehmen, meinen Worten und Gefühlen lauschen und (mit dem Verstand und dem Mund) mir antworten, mir sofort ein Feedback geben.

Versuche das einmal, wenn Du wieder in der geistigen Welt bist als Seele, die nicht von den Menschen wahrgenommen wird ... alles klar?

Also los geht's.

Level 1: Erkenntnis

Bevor ich überhaupt etwas transformieren kann, muss ich es erst einmal erkennen. Es gilt also aufmerksam 'durchs Leben zu gehen' und darauf zu achten, wenn sich uns wieder einmal etwas zeigt, das wir transformieren können und sollten.

Wir können aber ganz beruhigt sein: Es werden uns die Themen zur Transformation immer wieder gezeigt, so dass wir oft genug Gelegenheiten zur Erkenntnis bekommen.

Dazu kommt noch, dass immer nur die Themen zu uns kommen, die wir mit unserem jetzigen Entwicklungsstand auch bewältigen und schaffen können.

Ich finde das phantastisch! Ich kann mich zurücklehnen und alles auf mich zukommen lassen ... cool!

Also, wenn es wieder einmal soweit ist: Erkenne Dein nächstes Thema.

Level 2: Verständnis

Nach dem Erkennen kommt nun die Auseinandersetzung mit dem entsprechenden Thema, der Emotion dran. Es ist ganz wichtig, das Thema gründlich zu beleuchten und gut zu durchdenken.

Denn erst durch das Verstehen, worum es überhaupt geht, können sich auch unsere Gefühle richtig zeigen und damit verbinden. Nur mit dem umfangreichen und möglichst tief greifenden Verständnis ist dann der nächste Schritt überhaupt erst möglich.

Also, nimm Dir genügend Raum und Zeit, Dein Thema voll und ganz zu verstehen.

Level 3: Vergebung

Wenn Du Dein Thema ausreichend durchdacht hast, kommt dieses 3. Level eigentlich ganz automatisch, du wirst es fühlen.

Vergeben wir uns selbst und allen Beteiligten aus tiefstem Herzen, kann Heilung geschehen.

Level 4: Vertrauen

Vertraue darauf, dass alles, aber wirklich alles einen lichtvollen Sinn hat. Insbesondere das gerade erkannte, verstandene und vergebene Thema.

Stärke Dein Urvertrauen, also vertraue voll und ganz auf den göttlichen Plan.

Vertraue Deiner geistigen Führung und Deinem eigenen Lebensweg, vertraue darauf, dass dieses Thema genau deshalb zu Dir gekommen ist, weil Du es so entschieden hast.

Level 5: Mut

Hier in Level 5 geht es darum, Deinen ganzen Mut zusammenzunehmen, um den nächsten Schritt gehen zu können und Dich auf das Neue einzulassen.

Es gilt nun, Deine persönlichen Grenzen zu überwinden und Dich Deiner Weiterentwicklung mutig zu öffnen und Deinem Herzensruf zu vertrauen, ...

und den nächsten Level voller Mut in Angriff zu nehmen.

Level 6: Loslassen

Nun heißt es: Alles mit dem aktuellen Thema zusammenhängende vollkommen loszulassen, alles Vergangene, Deine Erwartungen oder sogar Deine Sorgen.

Es ist wichtig, auch die damit in Verbindung stehenden Energien loszulassen, denn dann 'verflüchtigt' sich das Thema quasi.

Mache Dich vollkommen frei von allem, was mit Deinem Thema zusammenhing. Es ist jetzt für Dich vollkommen erledigt. Es ist getan. Du hast es geschafft.

Lasse los ... und fühle Dich frei!

Level 7: Liebe

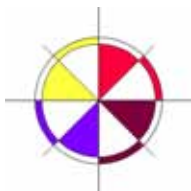
Jetzt geht es nur noch um Liebe. Betrachte Dein Thema nur noch in Liebe, glaube an die Liebe und sei in der Liebe.

Wie fühlt es sich an, Dein Thema nun aus der Liebe heraus anzuschauen?

Ist das nicht ein wundervolles Gefühl?

Ja, es ist vollbracht und dieses Gefühl, das nimmst Du jetzt mit, denn es gibt Dir neuen Mut, auch alle Deine anderen Themen zu schaffen.

Transformiere das Alte und heiße die Veränderung ins Neue willkommen.



Symbol:

Transformation und Veränderung

Weitere Informationen

Zu meinen Tätigkeitsbereichen gehört die wundervolle Aufgabe, Videofilme zu vielen Themen der Neuen Zeit zu drehen. Mit meinem Kanal DelphinTV habe ich mir die Möglichkeit geschaffen, meine und die Informationen von Ihnen, vielen Menschen zugänglich zu machen.

Die Datenbank mit den Filmen finden Sie im Internet auf

www.DelphinTV.de



Über den Autor



Mein ganzes Leben, all meine Tätigkeiten, Partnerschaften und sogar die Umzüge an immer wieder andere Orte, waren letztendlich Vorbereitung auf mein jetziges Leben und meine Tätigkeiten als Fotograf, Filmmacher und Transformations- und BrückenCoach.

Als ich 15 Jahre alt war, erzählte mir meine Mutter von ihrem Nahtoderlebnis. Ich empfand die Botschaft darin, dass es nach dem Tode weitergeht, dass da tatsächlich noch etwas kommt, als eine der schönsten und wichtigsten Momente im meinem Leben.

Ich las die ersten Bücher, die es überhaupt zu diesem Thema damals gab: *Leben nach dem Tod* von Dr. Raymond A. Moody und *Interviews mit Sterbenden* von Elisabeth Kübler-Ross. Damit war der Same in mir gelegt.

Im Laufe der Jahre kamen immer mehr Themen zu mir. In Seminaren, Büchern und Filmen fand ich viel Resonanz.

Bis vor einigen Jahren gab es nur wenige Menschen, mit denen ich mich austauschen konnte. Das hat sich bis zum heutigen Tage glücklicherweise vollkommen verändert.

All dies führte zu *Mir* im Heute und Jetzt, zu *meiner* Wahrheit, an der ich Sie teilhaben lassen möchte. Vielleicht gibt es eine 'Schnittmenge', und Sie fühlen sich von einigen meiner Themen angesprochen. Dort, wo Sie ein gutes Gefühl haben, das ist dann auch für *Sie* stimmig.

Ich wünsche Ihnen aus tiefstem Herzen auf Ihrem ganz persönlichen Transformationsweg all die Liebe, die Sie sich wünschen, die Sie auf Ihren ganz persönlichen Weg bringt.

Von ganzem Herzen

R.-Andreas Klein

Danksagung

Zur Entstehung dieses Kartensets möchte ich von Herzen besonders Ines Günther, Silke Heimann, Dagmar Lojewski und Renate Baumeister danken. Es waren Eure Denkanstöße und Anregungen, die aus einem Anfangsgedanken das GesamtKunstwerk 'Kartenset Brücke der Herzen - 55 Transformationsthemen' erwachsen ließen. Mein Dank geht auch an Jeanne Ruland für das wundervolle Vorwort und weitere inspirierende Hinweise.



Bezugsquelle:

R.-Andreas Klein

0171 3409920

AK@AndreasKlein.eu

www.AndreasKlein.eu

Weiterführende Literatur

Ich möchte hier nur einige der Bücher angeben, die mir auf meinem Weg sehr geholfen haben. Möge der Leser selbst entscheiden, was ihn anspricht:

Dr. Raymond A. Moody

- Leben nach dem Tod
- Nachgedanken über das Leben nach dem Tod

Christoph Fasching:

- Programmcode Lebenslust & Liebe, Arbeits- & Lehrbuch

Jana Haas:

- Jenseitige Welten, Die Reise der Seele ins Licht
- Seelenplan

Michael Newton:

- Die Reisen der Seele, Karmische Fallstudien
- Die Abenteuer der Seelen
- Leben zwischen den Leben
- Erinnerungen aus dem Zwischenreich

Elisabeth Kübler-Ross: alle Bücher

Thorwald Dethlefsen: alle Bücher

Inhaltsverzeichnis

Widmung	5
Vorwort von Jeanne Ruland	7
Zu den Symbolen	9
Wie Sie ganz einfach mit den Transformationsthemen arbeiten	10
Arbeiten mit mehreren Karten Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft	12
Karte 1: Nahtoderlebnisse	16
Karte 2: Lebensrückschau	20
Karte 3: Reinkarnation, Wiedergeburt	24
Karte 4: Karma	28
Karte 5: Geburt und Sterben	32
Karte 6: Seelenplan	36
Karte 7: LebensAufGabe(n)	40
Karte 8: Seelenverträge	43
Karte 9: Erkenntnis und Selbsterkenntnis erlangen	48
Karte 10: Selbstliebe	52
Karte 11: Liebe, Partnerschaft, Trennung	56
Karte 12: Beziehungen	61
Karte 13: Innere Führung	66

Karte 14: Selbstvertrauen und Wahre Größe	69
Karte 15: Vertrauen	73
Karte 16: GottVertrauen, UrVertrauen	77
Karte 17: Freier Wille.....	82
Karte 18: Die Person, die Dir begegnet, ist immer die richtige Person.....	85
Karte 19: Das, was passiert, ist das Einzige, was passieren konnte.....	88
Karte 20: Jeder Moment, in dem etwas beginnt, ist immer der richtige Moment	90
Karte 21: Was zu Ende ist, ist zu Ende ... Loslassen ..	92
Karte 22: Heilung.....	95
Karte 23: Annehmen alter und aller Entscheidungen	99
Karte 24: Vergebung, Selbstvergebung	102
Karte 25: Verbindung zu allem, was ist.....	105
Karte 26: Dankbarkeit & Achtsamkeit	110
Karte 27: Der Weg ist das Ziel.....	113
Karte 28: Glück & Erfüllung & Freude	116
Karte 29: Erfahrungen	119

Karte 30: Gelassenheit	122
Karte 31: Gefühle und Emotionen.....	124
Karte 32: Träume	127
Karte 33: Wirkungsvolles Sprechen	130
Karte 34: Die Kraft der Gedanken und die Macht der Gefühle	134
Karte 35: Fluss der Energien.....	138
Karte 36: Lossagung.....	141
Lossagung, Text	144
Karte 37: Neubeginn ... Jetzt.....	146
Karte 38: Verantwortung.....	149
Karte 39: Schutzengel und Führung	152
Karte 40: Inneres Kind	155
Karte 41: Innerer Mann	159
Karte 42: Innere Frau.....	162
Karte 43: Innerer Vater	165
Karte 44: Innere Mutter.....	168
Karte 45: Fülle	171
Karte 46: Ahnen.....	175
Karte 47: Kraft- und Helfertiere	179
Karte 48: Hilfe von unseren Seelengeschwistern ...	182

Karte 49: Die Wirkung von Symbolen.....	186
Karte 50: Übergänge ... Phasen der Veränderung ..	189
Karte 51: Das Spiel des Lebens.....	192
Karte 52: Erfolg.....	196
Karte 53: Konkurrenz?	199
Karte 54: Schuld?.....	202
Karte 55: Transformation & Veränderung	205
Weitere Informationen.....	215
Über den Autor.....	216
Danksagung	218
Bezugsquelle:	218
Weiterführende Literatur	219

Die Kraft der Transformation

Mit diesem Handbuch erhalten Sie zusätzliche Informationen zu den 55 liebevoll gestalteten Transformationskarten, die Sie alleine schon in Ihren Transformationsprozess bringen. Mit den Texten gebe ich Ihnen für Ihr Glück weitere kraftvolle Denkanstöße und Erklärungen, wie ich es erfahren und erlebt oder kennengelernt habe.

Die Brücke der Herzen



R.-Andreas Klein
Filmemacher & Coach
Kontakt:

Mobil: 0171 / 3409920

AK@AndreasKlein.eu

www.AndreasKlein.eu

www.DelphinTV.de

